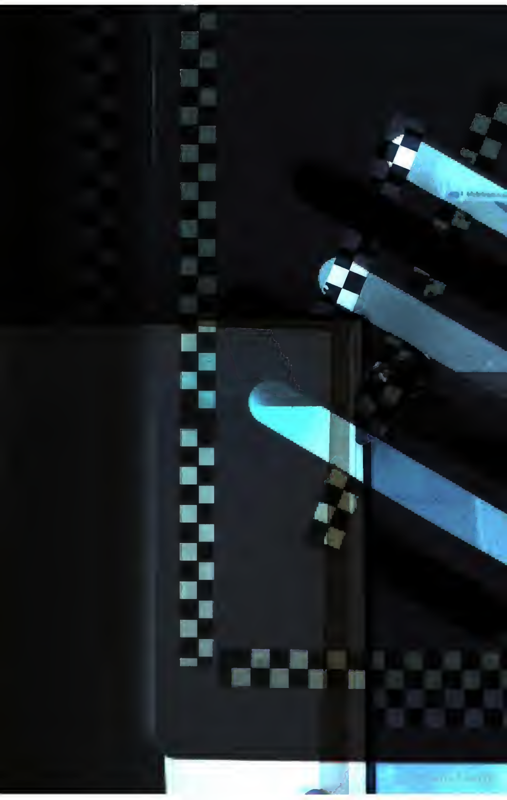
























sich je mit Aventinus beschäftigt hat, wird die Schwierigkeiten zu würdigen wissen) konnte ich der Akademie den Vorschlag unterbreiten, den Band so zu gestalten, wie er nun vorliegt, und erhielt hiezu die Genehmigung.

In der äusseren Form schliesst sich dieser Ergänzungsband dem ersten Bande der Gesamtausgabe an, wodurch sich manche Eigentümlichkeiten erklären. Da der erste Band ohne ein Register erschienen war, während Annalen (Band II und III) und Chronik (Band IV und V) je ihr eigenes Register erhielten, ein Register gerade über die kleinen Schriften des ersten Bandes aber als eine dringende Notwendigkeit erscheint, arbeitete ich ein solches aus und vereinigte es mit jenem über den Ergänzungsband, so dass es jetzt das gewiss erwünschte Namenverzeichnis über die sämtlichen kleineren Schriften Aventins darstellt. Eine Anzahl Nachträge und Berichtigungen, welche Herr Geheimer Rat von Riezler 1893 zu seiner Ausgabe der Annalen niedergeschrieben hatte, wurde beigegeben

Seiner Gnaden dem Herrn Abt des Benediktinerstiftes St. Peter zu Salzburg, Willibald Hauthaler, erstatte ich wärmsten Dank für die grosse Güte und Langmut, mit der er mir die Benützung der das „Chronicon quatuor monarchiarum" und die „Germania illustrata" enthaltenden Handschrift seines Stiftes gestattete. Herrn k. Gymnasialprofessor Dr. Ludwig Bürchner in München danke ich für freundliche Ratschläge bei einigen Schwierigkeiten des Textes.

Leidinger.









mirifica viri solertissimi Joannis Reger Anno salutis Christi domini 1499 Idibu Februariis He Ephimerides nove explete atque absolute sunt Vlme. Lector Vale IMS." Den gleichen Druckvermerk trägt Bl. 16. Das vorliegende Exemplar is nicht so vollständig wie andere der gleichen Ausgabe. Die beiden andere Exemplare der Münchener Hof- und Staatsbibliothek enthalten eine dem Aventin schen Exemplar fehlende, aus 4 Bll. bestehende „Tabula correctoria in Ephi merides". Ferner enthält das eine (aus Tegernsee stammende) Exemplar nach den ersten 16 Bll. (vgl. auch die Beschreibung bei Hain, Repertorium biblio graphicum Nr. *15085) auf 14 bedruckten Bll. in deutscher Sprache „Ai erklerung der Nuwen Almanach Maister Johans Stoefflers vnd Jacobs pflaume wie die verstanden vnd genutzt solle werden", welche in Aventinus' Exempla und in dem anderen nicht vorhanden ist. Es hat den Anschein, als ob de Buchdrucker den Almanach in verschiedener Zusammensetzung ausgegeben habe Im vollständigsten, dem Tegernseer Exemplar, folgen nach 54 Bll. Einleitung die aus den verschiedensten astronomischen Belehrungen und Tabellen zusammen gesetzt ist, die astronomischen Kalender der Jahre 1499—1531, für jede Jahr einzeln, je 14 bedruckte Blätter auf das Jahr umfassend. Das Aventin sche Exemplar enthält diese sämtlichen Kalender wie das Tegernseer Exemplar während in dem dritten jener für 1499 nicht eingebunden ist.

Sein Exemplar des Stoeffler und Pflaum'schen Almanachs benützte Aven tinus zu schriftlichen Einträgen, indem er kurze Angaben über bemerkens werte Ereignisse seines Lebens mit andern Notizen aus der Zeitgeschicht darin einschrieb. Besonders das jedem Jahres-Kalender vorgesetzte Titelblatt welches ausser mit der jeweiligen Inschrift: „Ephemerides anno virginei partu (1499 u. ff.)" ganz unbedruckt war, bot ihm Raum zum Schreiben. Aventinus hatte dieses Einschreibebuch zweifelsohne nicht für die Oeffentlichkeit bestimmt und so bilden die Einträge oft ein Kunterbunt, das dem Leser viele Rätse aufgibt. Neben den inhaltsvollsten Bemerkungen finden sich Kritzeleien, di oft nichts weiter sind als reine Federproben. Mit vollem Recht haben dahe schon die Herausgeber des Abdrucks nach Gandershofers Ausgabe im erste Band dieser Gesamtausgabe (S. 656) betont, dass es von keinem Interess sein kann, alle solchen schriftlichen Reliquien eines grossen Mannes auch a drucken. Am nun wieder vorliegenden Original lässt sich noch besser al an der Gandershofer'schen Ausgabe feststellen, welche Einträge in diesem Sinne für den Druck überflüssig sind und auf welche auch die vorliegende Ausgabe ohne irgendwelche Einbusse verzichten konnte. Immerhin ist in dieser Neu-Ausgabe nur sehr wenig weggeblieben. Denn eine Gattung von Einträgen welche in dem ersten Bande dieser Ausgabe nicht aufgenommen worden ist trotzdem Gandershofer sie überlieferte, wird hier vollständig mitgeteilt, näm lich Aventinus' Wetteraufzeichnungen. Hiezu bestimmte hauptsächlich der Um stand, dass man in neuester Zeit in wissenschaftlichen Kreisen dem Unternehme einer systematischen Sammlung der historischen Nachrichten über Elementar ereignisse und physisch-geographische Verhältnisse näher getreten ist. Aven tinus' Aufzeichnungen sind hiefür nicht unwichtig. Mögen sie in der Ge schichte der Meteorologie ihre Würdigung finden. Hiezu kam die Erwägung dass für die kritische Verwertung sämtlicher historischer Notizen des Kalenders es bedeutsam ist zu wissen, ob Aventinus sie unmittelbar nach den Ereig nissen niedergeschrieben hat oder erst aus manchmal sehr ferner Erinnerung





rätselhafter Stellen liess sich entziffern. Es konnte selbstverständlich nic Aufgabe des jetzigen Herausgebers sein, in dieser Ausgabe auf alle die alte Fehler im einzelnen hinzuweisen oder gar mit den durch diese Fehler a anderen Orten im Lauf der Zeit hervorgerufenen Unrichtigkeiten hier Au einandersetzung zu halten. Wer den früheren Text mit dem jetzigen ve gleicht, wird die Fortschritte, die in dem jetzigen gemacht sind, erkenne Die Entzifferung des Textes ist vielfach mit der grössten Schwierigkeit ve bunden, da Aventinus in diesem Band sehr viele Bemerkungen an und fü sich flüchtig und schlecht geschrieben und viele Einträge nur gekritzelt ha Zudem verwendete er häufig Tinte, die jetzt fast ganz verblasst ist; insb sondere erscheint in den späteren Jahren eine rosa Tinte, deren Schriftzüg an einzelnen Stellen nahezu völlig verschwunden und nicht mehr zu lese sind. Schliesslich hat der Band in seinem hinteren Teile durch Feuchtigke stark gelitten, so dass auch dadurch einzelne Einträge verdorben sind.

Zu den Schwierigkeiten der Herstellung des Textes kommt der Umstan dass wir zahlreiche Einträge nie werden deuten und erklären können. Vie Bemerkungen, die in ihrer Kürze dem Schreibenden genügten, werden uns ew ein Rätsel bleiben. Jedenfalls darf man an ihre Erklärung nur mit der alle grössten Vorsicht gehen.





Eo bello et dum federi ineundo opera daretur, Ludovicus Maria Sphortia dux Mediolani proditus est a Suitensibus, qui utrinque erant Ludovico regi Celtarum. Suitenses, qui in parte Mediolanensis erant, causantes plerosque suorum cognatorum in acie gallica esse ab Italo deficiunt. certamen detrectant. Suevi tamen eum militari veste indutum secum incognitum abducere frustra conati sunt; nam a Suitense ut partium Galli cognitus et proditus. obiit dux in captivitate. filios duos ante ad Maximilianum caesarem in Germaniam miserat. qui aliquamdiu Ratisbonne habitarunt et adhuc vivunt 1511. anno 1510 alter eorum in Viennam Pannoniae ad dandam operam studio missus. quo anno 1511 Ludovicus dux Bavariae eandem ob caosam a cesare missus est. cum quo et ego proficisci invitabar, sed malui cum Arionisto duce, fratre Ludovici, manere.

Franciscus et Maximilianus filii Ludovici ducis Mediolanensis capti a Ludovico duodecimo rege Francorum.

[F. 42'] Maius 22: caesi a Suitensibus nostri.

[F. 51] *Anno 1500.*

Viennae litteris operam dedi contubernalis Chunradi Celtis.

Concilium cesaraeum, quod magnum nuncupant, Augustae.

Et concilium in Buda Ungarorum, ubi legatio Venetorum, Galliae, imperii, Turcarum.

Turcarum imperator hoc anno Modonam Venetis eripuit ac eandem solo aequavit.

Captos dux Mediolanensis a rege Galliae Ludvico. superiore anno factum; nam posthac concilium contra Gallum celebratur, sed principes Gallo adhaerebant. ideo nil decretum. sed contra Turcas multa decreta, quae tamen nequaquam subsecuta, nescio, quam ob causam, sunt.

[F. 52] Anno 1500: in Vienna Pannoniae fui.

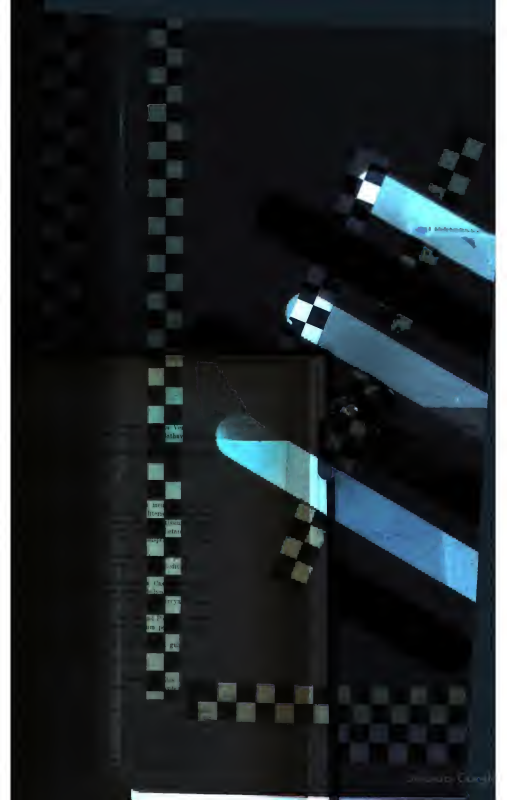
[F. 63'] December 10: exivi Viennae. *24:* ex Vienna veni in patriam.

[F. 65] *Anno 1501.*

In Sarmatia fui. in Gracchovia gymnasio Polanorum et Sarmatarum hoc anno fui.

Rex Albertus Sarmatarum hoc anno mortuus. electus postea Alexander magnus dux Lithuaniae, frater Alberti.

1 ineundo] ,ineude' Hs. 7 captivitate] vgl. S. W. II, 499 10 1511] vgl. unten den Eintrag zum 3. Juni 1511 16 nostri] in der Schlacht an der Calven 22. Mai 1499 24 superiore] von hier an ist der Abschnitt später geschrieben 31 Gracchovia] Krakau.





[F. 87'] *Augustus 4:* sponsalia sororis Margaritae.
[F. 88'] *September:* fui in vindemia Chelohemi. modius (scheff) tritici X aureis venditus.
September 7: nuptiae sororis Margaritae.
[F. 89] Maxima charitas annonae.
[F. 89'] *October:* Oetingium ivit.
[F. 90'] *November:* civibus Apsiberganis consiliatus.
[F. 91'] *December 7:* venit Chunradus Celtis ad me Apsibergamum. equitavi cum eo Ror et Radesbonnam. *28:* Angylostadium equitavimus.

[F. 93] *Anno 1503.*

In Galliis fui.

In gymnasio Parrhysiorum hoc anno fui.

Rex Hyspaniae Ferdnandus vi eripuit Ladvico regi Gallorum Campaniam totam hoc anno auxilio militum Germaniae, quos landsknechtos, hoc est patriae famulos, vocant. fedus tandem initum rege Hyspaniae in Galliam transitum faciente. Philippus filius caesaris, dum ex Hyspania rediret, Lugdani aliquamdiu moratus est. Campani invitarant regem Hyspaniae. rex Hyspaniae cum Gallorum rege divisit ex aequo. dum una reliqua foret civitas dividenda, orta seditio, quae in bellum exarsit. Hyspanus ex Germania milites a caesare accepit ac Gallos cum Suitensibus saepius profligavit.
[F. 94] In Luthetia Parrhysiorum fui.
[F. 94'] *Ianuarius 12:* Angylostadium equitavi. *17:* exivi Angylostadium. *18:* Norling. *19:* Aln. *20:* Sch. Gmünd *21:* . . . *22:* Pforcentia. *23:* Ottling. *25:* Argentoratum. *29:* Basileam veni.
[F. 95'] *Februarius 2:* Brisaci. *5:* ad portum S. Nicolai. *6:* . . . *8:* Catalani. Schaloni. *12:* Castrum Theoderici. *14:* Luthetiam Parrhysiorum.
[F. 102'/103] *September:* Francofori fui; inde rursus Luthetiam petii.
[F. 104'] Feria sexta post Andreae dux Georgius obit. cuius nepos ex sorore et gener Rupertus pontifex antea Frisingensis vi et dolo Landeshutam, Burgusium, Wasserburgium, Landunum, Dingelfing, Ot-

2 vindemia] Weinlese zu Kelheim 6 ivit] Lesung zweifelhaft 9 Ror] Kloster Rohr 25 Norling] Nördlingen Aln] Aalen 21] der hier stehende kurze Name ist nicht zu entziffern 26 Pforcentia] Pforzheim Ottling] Ettlingen 27 portum S. Nicolai] St. Nicolas du Port. Der folgende kurze Eintrag ist nicht zu entziffern 28 Catalani, Schaloni] Châlons sur Marne Castrum Theoderici] Château Thierry 30 Francofori] die Lesung dieses Namens ist zweifelhaft 31 Feria sexta] 1. December 33 Landunum] Landau a. Isar.





sima a cesare vi expugnata. nobilitas, quae intus fuerat, capite truncata 18 numero.

Bavaria devastata ob discordiam principum Rhenensium et superiorum.

In Luthetia Parrhysiorum fui hoc anno.

Leo Rhenanus domitus a caesare.

[F. 107r] Elsa exercitu Brunnam iussit obsideri, quae tradente Georgio comite de Helfenstain praefecto in Abensperg, qui illic ab Alberto praesidii relictus fuerat, capitur. comes iram Alberti incidit nec gratiam unquam impetravit. interim quoque Boemi totum Noricum devastant, Lengvelt arcem et Swandorff, Veldarff urbes capiunt, Sulczpach obsident. et Nurbergenses, qui Neumarck partium Ruperti obsederant, cedere coguntur. Boemi, qui cis et trans Danubium erant, copias coniuncturi Strubinumque obsessuri non procul Ratisbona considunt. magnis itineribus adest caesar, hostes fundit. interim Elsa moritur in Septembri. in Octobri Kopstain cesar obsidet. interim misere Bavaria vulcano depopulata a Francis. venit a caesare missus Fridericus frater Ruperti, qui post natales primas inducias fecit. posthac nil hostile actum. Wasserburg, Otting cum Ruperto erant. Wasserburg invitarat Albertum receptumque ab eo praesidium tandem eiecerunt et Ruperto se tradiderunt. Georgius Wispeck et Georgius Rosenberg duces Ruperti. nullus angulus in Bavaria, quem non ipsi combusserint. Pfaffenhoffen exustum. in Decembri obsessum Vilishoffen, sed frustra. turpiter coactus discedere, licet partem moeniorum diruisset. Alberto foedere iuncti erant imperii civitates, Wirtenburgensis dux, landgravius Hassiae, qui mulctarunt Rhenum oppidum. Hasso omnia combussit.

Cesar Hagenau imperio recuperavit.

[F. 108] In Luthetia Parrhysiorum fui, post iterum peregrinus in orbe terrarum.

6 Leo Rhenanus] der rheinische (pfälzische) Löwe, d. h. die pfälzische Partei, die den Löwen im Schild führte; vgl. in dem unten abgedruckten Lobgedicht auf Albrecht IV Vers 207 8 11 Longvelt] Burglengenfeld 12 Neumarck] Neumarkt i. O. 14 Strubinum] Straubing 19 Wasserburg] Hs. ‚Wasseburg' invitarat] Hs. ‚invitatat' 23 Vilishoffen] Vilshoven 26 Rhenum] Rain 29 terrarum] unter und neben diesem Satze stehen von anderer Hand die Worte: ‚Isto anno emi almanach pro uno fl.' mit ganz schwarzer Tinte, durch einen Strich mit hellerer Tinte, mit der Aventinus schrieb, getilgt. Der Almanach hatte also einen Vorbesitzer, welcher jedoch außer dieser Kaufnotiz keine weiteren Einträge in den Kalender machte. Hienach ist Keus' Bemerkung in den Sitzungsberichten der Kgl. Bayer. Akademie d. Wiss., phil.-hist. Kl 1890. Bd 2, S. 316/7 zu berichtigen.





filius, mortuus, dum Hyspaniam petiit. regina Ungariae cum poperisset filium, obiit. Bononia recuperata a maximo pontifice. Viennae fui.
[F. 135] In Vienna Pannoniae fui.
[F. 135' u. 136'] Ianuarius, Februarius: Regensburg.
[F. 137'—146'] Martius—December: Wienn.
[F. 141] Iunius: pestis.

[F. 148] *Anno 1507.*

Plinius: Multum refert, in quae tempora cuiusque virtus inciderit. ita de Valentino imperatore optimo, si licuisset ei uti melioribus consultoribus. ita virtus Maximiliani in iniqua tempora incidit.

Concilium Constantiae procerum.

Caesar introivit Italiam, oppugnat Venetos. Genua a Ludvico rege Gallorum capta auxilio Suithensium. Veneti Tergestum, Goryciam, Portum Naonis, Sanctum Vitum occupant, dum cesar . . . rebellem ducem Gelrhie oppugnat, in fine anni et principio sequentis.

Wasserburg, quod hypothece titulo habebat Fridericus, redditur duci Alberto.

Abusinae atque Honhaim et Reginoburgii fui.
[F. 149] In Ingolstadio fui et patria Apsibergamo.
[F. 149'] Ianuarius: Honhaim
[F. 150'] Februarius: Regensburg.
[F. 151'—155'] Martius—Iulius: Abeunsperg.
[F. 156'] Augustus: domi.
[F. 157'] September: in patria
[F. 158'] October: Abensperg.
[F. 159' u. 160'] November, December: Ingolstat.

[F. 162] *Anno 1508.*

Foedus cum Venetis factum a caesare. foedus inter pontificem, cesarem, regem Galliae, regem Arragonum. Angilostadii fui hoc anno expectans pollicita principis Alberti. qui hoc anno obiit.
[F. 164'] Februarius: obiit Philippus palatinus Rheni, dux Bavariae,

1 regina] Anna; ihr Sohn Ludwig II. 8 Plinius] historia naturalis VII, c. 26; das gleiche Zitat verwendete Aventinus in den Annalen S. W. II, 183 und III, 172 9 Valentino] Valentiniano; vgl. S. W. II, 277, Z. 27 13 Tergestum] Triest Goryciam] Görz Portum Naonis] Pordenone 14 S. Vitum] Sankt Veit am Flaum (d. i. Fiume) cesar] zur Einfügung darnach ist ein unleserliches Wort beigeschrieben ducem] Karl 16 Fridericus] Pfalzgraf Friedrich 18 Honhaim] Hienheim am nördlichen Donauufer gegenüber von Eining 31 obiit] am 28 Februar.





Illo anno oppugnati Veneti a caesare, rege Galliae, pontifice maximo, rege Siciliae seu Arragoniae. Ladislaus rex Hunnorum petiit Boemiam hoc anno; auxit filiam suom in regem Boemiae ac Ungarorum. Veneti hoc anno sponte occupata superiori anno cesari restituere, quod nunquam auditum de ipsis antehac.

Aegrenses castrum expugnarunt Liebenstain. 10 nobiles, vulgus sexaginta capti, quia regionem latrociniis infestabant, capite truncati.

Cesare ab oppugnatione Patavii discedente Veronam versus Vincentia pleraque alia oppida more Langobardorum a caesare defecere. obsedit Patavium, sed ob autumni humiditatem coactus discedere.

[F. 176'] Illo anno emit Aventinus Almanach in Carroduno, hoc est Burghausen.

Ladislaus rex Unnorum atque Boemorum nobiles illos de Guttenstain cognominatos Boemia exegit pecunia et vi. ipsi arcem munitissimam in Norico possedere, quae vulgo atra vocatur, hoc est Swarceburg, in qua praedones hospicio quoscunque excepit, qui damna maxima mercatoribus aliisque dedere. nemini penitus pepercere, qui pecunias quidem portabat, infestamque reddidere totam Hercyniam atque Noricum. commoti hac re socii federis suevici, id quoque rege Boemorum urgente, magno apparatu Ratisbonnam convenere in Septembri solo equatari Swarceburgium, nisi principes de Guttenstain praedones dedant ac imperata faciant. venit hac dominus arcis, imperata sese facturum respondit. ita res conposita. post ipse de Gottenstain experturus arcis munituram atque moeniorum stabilitatem eam obsidens tormentis aereis quassavit ac deiecit. cognita hac murorum infirmitate arcem comitibus palatinis Rheni vendidit. ita purgata Harcynia et Noricum latronibus.

[F. 177] Vocatus a principibus Ludovico ac Arionisto, ut praeceptor eorum forem, cum eis Burgusium accessi.

[F. 177'] Ianuarius 6. Monachium veni ad principes. *15:* in arcem Burghausen veni cum ducibus Bavariae Ludvico et Arionisto. *22:* inferiae duci Alberto factae magnis apparatibus. adfuere legati caesaris, marchio

3 filium] Ludwig 6 Aegrenses] die Bürger von Eger 11 Carroduno] diesen Namen gebraucht Aventinus für Burghausen sonst nicht 13 Guttenstain] Gutenstein 15 Swarceburg] Schwarzenburg, Bezirksamts Waldmünchen; vgl die Kunstdenkmäler des Königreichs Bayern II, III, S. 42 ff., besonders S. 47 16 excepit] so Hs. 31 inferiae] zu München; Aventinus' Zöglinge nahmen nicht daran teil; vgl den Druck: 'Herczog Albrechts in Bairn etc. Hochlöblicher gedechtnuß Begengknuß zu München etc. Anno etc. im neundten jare' und Westenrieder, Beiträge II, 230.





[F. 191] In Burgusio fui. in ultimo Novembri reliquimus Burgusium. ad Monachium cum principibus veni.

[F. 191'] *Ianuarius:* gelu, nive terra tecta. *8:* Augustae concilium a cesare indicitur. *15:* ventus et aura mutata, antea gelu acutissimum, in nocte hora septima. *18:* pluit. *19:* serenum iterum. *29:* eurus frigidissimus flat.

Clara dies Pauli bona tempora denotat anni ob Pleiades in capite tauri.

Antonii nocte subsecuta pluvia et liquescit gelu.

[F. 192] Burghausen. Munchen.

[F. 192'] *Februarius 2:* serena admodum dies. *8:* pluit et liquescit. *10:* serenum iterum. *12:* rediit dux Ludvicus. *25:* post mediam noctem mutatio aure. *26:* ventus. *27:* nubila dies. *28:* pluvius in . . .

A capricorno usque huc serenissimum tempus. hiemes orate serenas, agricole!

[F. 193] Burghausen.

[F. 193'] *Martius 3, 4:* pluit. *6:* praefectus arcis in votum petit. *7:* nebule, partim pluviae usque ad coitum lunae. *15, 16, 17:* pluit. *18:* pluviae, ventus, nubila. *27:* venit praefectus praetorii Muckenthaler.

Concilium Augustae procerum imperii.

[F. 194] Burghausen.

[F. 194'] *Aprilis 1, 7:* pluit. *23:* patriam petivi.

[F. 195'] *Maius:* nuptiae Swaiger et sororis Annae. *5:* rogationes, supplicationes. *8:* ad Burgusium e patria redii.

[F. 196'—200'] *Iunius—October:* Burghausen.

[F. 197'] *Iulius 16:* in Lauffen, ubi vetera monumenta inveni.

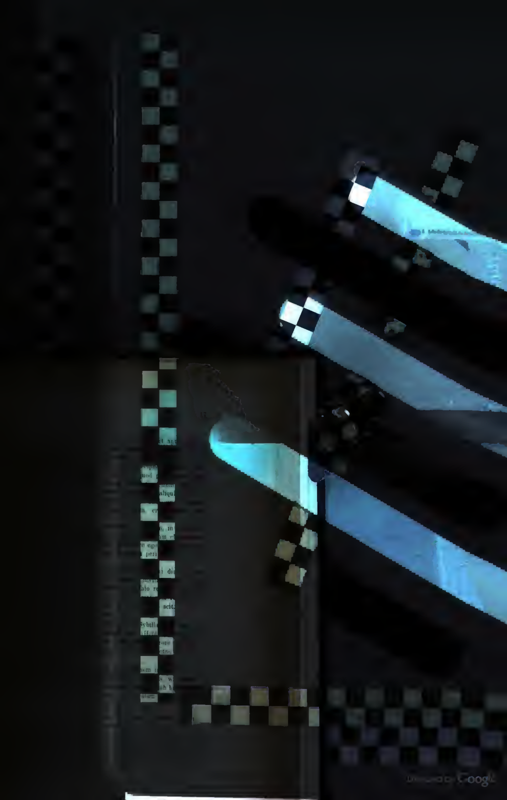
[F. 200'] *October:* nix cecidit. *29:* parum ninxit ad vesperam et nocte pluvit.

[F. 201'] *November 25:* a Burgusio discessimus. *28:* gelu et serenum tempus. *29:* ad Monachium veni cum principibus.

[F. 202'] *December:* Munchen. *1—14:* gelu, serenum *15:* pluvit a decima tota die. *17:* nubes. *18:* pluit vesperi et nocte, gelu. *19:* nocte ninxit. *20:* post meridiem serenum; mane ninxit. *21:* serenum. *22:* gelu. *23:* serenum. *24:* mane ningit plurimum. *27, 29:* serenum. *30:* liquescit. *31:* aquosa nix.

[F. 203] *20:* nocte pluvit.

18 Muckenthaler] Heinrich Muggenthaler zu Sondersdorf, der auch als Pfleger von Abbach und als Hofmeister der Herzoge Ludwig und Ernst erscheint 22 Swaiger] Aventins Schwester Anna heiratete den Bürger Leonhard Schwaiger zu Abensberg rogationes] auf den 5. Mai fiel der Sonntag Rogate 26 monumenta] er beschreibt sie in seinen Annalen II. 6; S. W. II. 162.





Barbam nutrit pontifex maximus.

In Maio Maximilianus Mattheum Longum patricium Augustensem, pontificem Gurcensem, scribam suam, cum trecentis equitibus ad Iulium secundum pontificem maximum, qui tum Bononiae agebat, misit exploratum, quo animo pontifex esset, ut oratum, ut federi, cuius ipse auctor foret, rursus coniungeret. adfuere legati Galliae, Arragoniae et plerique alii, Veneti quoque, qui Longo polliciti singulis annis c̄ aureos, at pacem firmaret inter cesarem et eos. itidem pontifex pro pace inter se, caesarem Venetosque excluso Gallo enixius laboravit. Longus respondit se, ni Gallus pace includeretur, non accepturum ullam conditionem. pontifex ut animum Longi corrumperet, eum cardinalem *[F. 204']* creare voluit. omnibusque ad hanc rem paratis addidit pontifex se novem milia aureorum donaturum Longo, conditionibus oblatis annueret. Longus respondit se habere ditissimum caesarem ampliterque ditatum ab eo esse nec auro venetiano nec pontificis egere. hac re commotus papa totus excanduit. Longus cum suis ascensis equis relictis abaci ornamentis, impedimentis supellectilique, qui 30 milia aureorum computabatur, continuo abivit. confestim eum subsequuntur Gallie Arragoniaeque legati. pontifex praecepit, quicunque remansisset eorum, quadrupes ligaretur ac iaculatione sagittarum occideretur, sed post paucum tempus ira abeunte omnia tuto Longo remisit, quae dimiserat, eumque rursus invitarat. sed Longus ad cesarem contendit. post, dum adhuc Longus in itinere fuit, Bononia a pontifice ad cesarem Gallosque defecit. Iulius pontifex petens Romam exclusus est, cardinales dispersi. continuo Mediolani agentes concilium Pisas in Kal. Septembris indixere.

Antea Concordia vi a Gallis capta, quae partis pontificis fuerat, incolae occisi ad unum.

In ultimo Iunio rursus principes a cesare vocati, ut concilio, quod Pisis indictum est, praesto sient armati ad irruendum in rebelles in Martio frustra conciliaturos. sed . . .

[F. 205] Illo anno Monachii fui cum duce Litavico et Ariovisto.

In Memmingen pago diocesis Augustensis sacerdoti rem divinam facienti super syndonem calicis tegumentum tres guttae sanguinis ce-

1 nutrit] vgl. Pastor, Geschichte der Päpste 3 3 & 4, 658 2 Maio] schon am 11. April wurde Matthäus Lang von Papst Julius II. in Bologna öffentlich empfangen, nachdem er vorher eine geheime Audienz gehabt hatte, vgl. Pastor a. a. O. S. 662 7 c̄] 10000, vgl. Brosch, Papst Julius II. S. 220 17 abaci ornamenta] Tafelgerätschaften 29 vocati] vgl. S. W. III, 335 31 sed] das Wort danach ist nicht zu entziffern





Totus Martius atque Aprilis frigidi et humidi fuere. a Novembri usque huc frigus fere continuum.

[F. 209] Munchen.

[F. 209'] Maius: Munchen. *11:* Georgio. *17:* febribus correptus. *20:* caesar Monachium venit Maximilianus. *22:* discessit. *27:* ad Heliobergamum. *29:* auffertag.

Humidus et frigidus Maius totus.

[F. 210'] Iunius: fere pluit ante meridiem, vesperi serenum Iunio. *3:* discessit ad cesarem dux Ludovicus. *8:* pluit pentecostes. *17:* die Martis arcus maximus vesperi visus occidente sole, qui alium reddebat contra pluvii. subsecutae pluviae inges. *19, 23:* pluit. *25, 26:* mane frigidum, serenum *27:* nocte sero pluit. *28—30:* pluit.

Totus Iunius humidus et frigidus

Fertur in Suevia circa Cambodunum porticum hastae equestris profunditate subsedisse.

Nimbus totus decidit cum nube in Halleroduno . . . circa Apsum usque Sigenburg. in Priviling coenobio prope Ratisbonam itidem in stabulum et maceriam irruit, *[F. 211]* distulit et diruit alteram maceriam ac in agros paululum a monasterio deportavit cum iumentis et hominibus. *[F. 210']* memoria hominum non fuit tam frigidum humidumque ver aestasque.

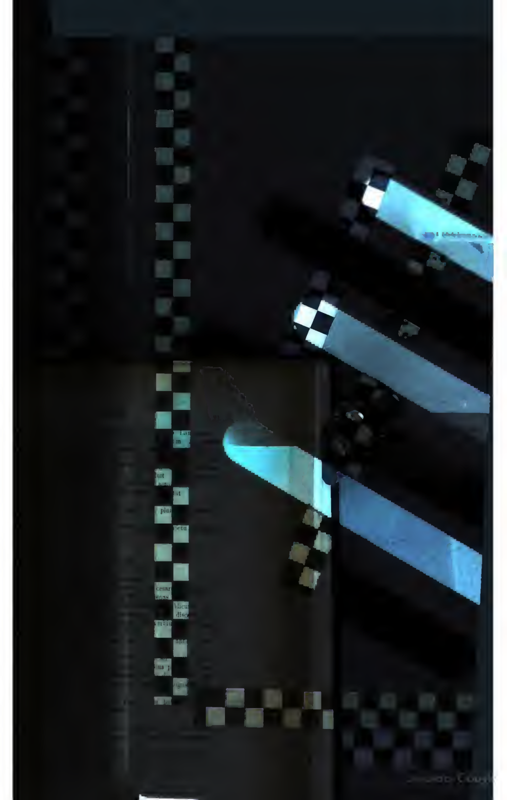
[F. 211'] Iulius 1—3: pluit *4* supplicatio pro serenitate *6—11:* pluit. *12, 13:* serenum. *14:* serenum, nocte pluit. *15:* pluit; vesperi occidente sole arcus. *16:* pluit. *16/17:* media . . . *17—21:* pluit. *19/20:* et tota nocte. *22—24:* serenum *25:* vesperi pluit, item nocte pluit tota. *26:* pluit. *28:* serenum. *29, 30:* pluit. *31:* serenum partim.

[F. 212] Munchen

[F. 211'] Caesar Maximilianus cum iam bis principes Germaniae frustra vocasset, missis, qui pecunia conducerent equites, . . . *[F. 212]* aureos aequo militanti distribuens grandem comparavit exercitum in Augustoque Italiam ingreditur.

[F. 211'] Veneti magnis copiis adgressuri Veronam in Terassemulo fluminis haeserunt. quingenti milites ex Verona 1200 Venetos . . centum, qui iam traiecerant, ne copie convenirent, adorti omnes occiderunt . . .

5 Heliobergamum] Heiligenberg — Andechs 14 porticum] Lesung zweifelhaft 16 Halleroduno] Holledau; darnach einige unleserliche Worte 18 maceriam] Schlachthaus 29 equites] darnach unleserliches Wort (‚deuos'?) 32 Terassemulo] Trevenzuolo 33 Venetos] die Stelle ist infolge von Korrekturen sehr schwierig zu entziffern 34 occiderunt] darnach ein kurzes unleserliches Wort





15—17: serenum, gelu acutum. *18:* calidius, admodum parva nix tenuis. *19:* iterum frigus. *20:* acutissimum. *22—24:* serenum. *25:* nubilum, nebula. *26:* nubilum. *28, 29:* serenum. *31:* serenum, frigidum.

Nocte Stephani parum ninxit ad mane.

Munchen.

[F. 218] *Anno 1512.*

Landesutae fui cum duce Arionisto.

[F 218'] Concilium ad Confluentes Rheni ac Mosellae a caesare in Apriiem anni 1512 translatum, quod mense Octobri, post Novembri, Decembri, Ianuario, Februario, Marcio Augustae ferebatur futurum.

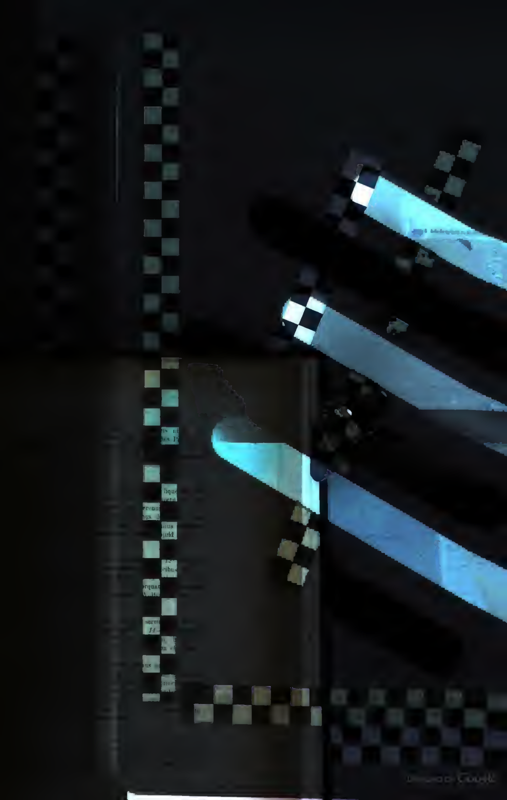
Romanus pontifex praecepit archiepiscopis Germaniae, archiepiscopi episcopis suis concilia celebrare. electi ab episcopis, qui ad archiepiscopos irent, ab his rursus, qui ad papam in concilium, quod pontifex indixit, profecturi erant.

In quadragesima Ludovicus rex Celtarum civitatem Brixiam vi cepit, praesidio firmavit. interim Veneti et pontificis Romani milites oppidum obsident. per proditionem recepturi et civibus defectionem pollicitis irruturi erant. Celtae praesensere fraudem. civibus occisis irruptionem in expectantes defectionem fecerunt. 5 milia Venetorum occisi. ita Celtae victoria potiti.

Eo anno subordinati a Venetis multa loca exussere in Bavaria. Viennae captus quidam civis ditissimus, qui multos conscios habuit. ea res duci Bavariae scripta. ideo ubique iussi mendici et peregrini excedere terris ac cura data lictoribus, praetoribus, curarent, scrutarentur peregrinos et mendicos monachos, sacerdotes equitesque. sed posthac tormentis expertum quosdam latrones ac mendicos id fecisse, qui clam *[F. 219]* coniuraverant ac propriam linguam fecere mutantes veterem, quam rotavelissam vocant. pars capti, crucibus affixi, qui circum prodidere diluvium futurum adversus homines, ut relictis urbibus in speluncas montium fugerent ac triginta dies ibi manerent. quod factum esse vellent in Decembri. ipsi direpturi erant urbes.

[F. 219'] *Ianuarius 1:* serenum, gelu. *2:* serenum. *3:* ventus calidus, serenum. *4:* nubila et nebulosum *5:* serenum. *6:* ante meridiem nebula, post serenum. *7:* nebulosum. *8:* gelu maximum. *9:* nubilum; nocte pluit, ad diem ninxit parum. *11:* ninxit parum. *12—14:* nebula. *15:* serenum. *16:* nubilum. *17:* admodum serenum, nocte ninxit. *18:*

28 rotavelissam] Rotwelsch. Vielleicht kannte Aventinus den in jenen Zeiten in vielen Auflagen erschienenen liber vagatorum, der in seinem dritten Teil ein ‚vocabulari rotwelsch zu teutsch genannt' enthält 29 circum] Lesung zweifelhaft.

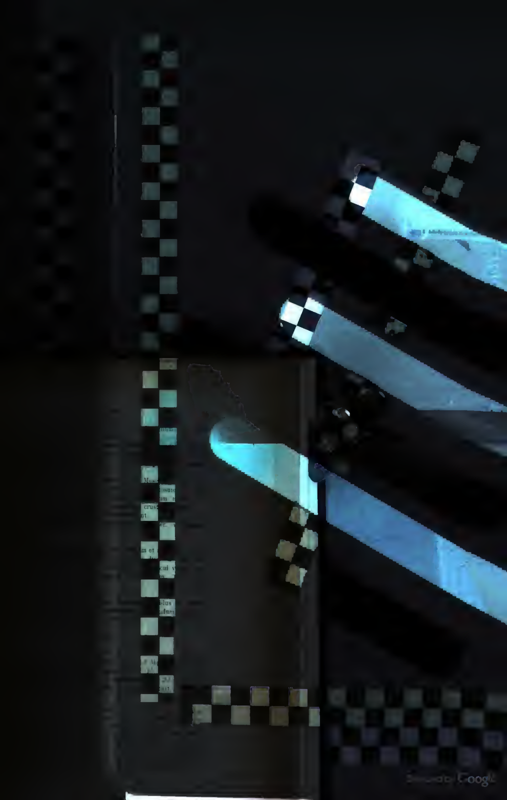




[F. 223'] *Maius 1:* frigidum, humidum. *2—10:* frigidum, calidum. *11:* calidum, serenum post meridiem. *12—30:* humidum, frigidum. *31:* pluit, post meridiem fere serenum, ante frigidum et humidum.
[F. 224] Landshuut.
[F. 224'] *Iunius:* toto mense crebra falmina. *1—8:* inges pluviae, frigidum, humidum, inundatio aquarum. *9, 11:* serenum. *12—20:* crebra falmina, frigidum et humidum. *21—27:* frigidum, serenum, hsmidum. *28—30:* serenum, calidum.

18 milia Ssitonsm Italiam per Tridentum ductu Maximiliani intrarunt, V Germanorum a Celtis ad eos transeunt. Germani omnia recuperant pulsis Celtis. cui, nescimus. fama est Maximiliano duci Mediolanensi et caesari. nusquam tuta fides. iam subsecuta dicuntur XV, qui Burgundiam eripere Celtis volunt.
[F. 225] Discordia Germanorum crevit Gallis, nam et ante natum Christum Gallia nobis subiecta fuit. testis Caesar et Cornelius Tacitus. Landshuet.
[F. 225'] *Iulius 1—16:* serenum calidum. *5:* Apsibergami fui. *11:* emi zacharon rosatum. Chambia exusta. *17:* Apsibergamum petii. *18—25:* frigidum, fulmina crebra.
[F. 226] Landshuet.
[F. 226'] *Augustus 1—4:* serenum. *2:* fulmina icta turris Landesutae. *5:* Doryphon exustum. *8—22:* serenum, calidum. *24—30:* crebri austri, pluviae, calidum, humidum. *25:* venit Franciscus de Capella Venetus senator ad cesarem missus a republica. missus Venetorum a conspectu caesaris prohibitus ad ducem Wilhelmum missus est. qui eum audivit iussu caesaris. dedaxere eum Ioannes de Landuno ut Chunradus Peutinger doctor Augustensis. Thomas Loffholcz deduxit eum auspiciis *[F. 227]* ducis Wilhelmi usque Salisburgium. vix tuto redire licuit ob de la Schala machinas ut rusticorum in Alpibus, quibus pecora abegerant. invitatus a duce ad prandium. Landshuet.
[F. 227'] *September:* Landshuet. *1—19:* crebri austri, calidum, humi-

12 dicuntur] and 13 qui] zweifelhafte Lesungen 18 zacharon rosatum] Rosenzucker Chambia] Cham in der Oberpfalz 22 Doryphon] Dorfen 26 Landuno] der kaiserliche Truchsess Hans Jakob von Landau 27 Peutinger] vgl. die ausführliche Schilderung über die venezianische Botschaft nach Landshut auf Grund der Berichte Peutingers bei Herberger, Conrad Peutinger in seinem Verhältnisse zum Kaiser Maximilian I. im 15. und 16. Jahresbericht des historischen Vereins von Schwaben 1849/50, S. 46 ff. 29 Schala] die della Scala, vgl. Peutingers Bericht a. a. O. S. 48 30 [illegible] der venezianische Gesandte oder Aventinus? Nach dem Zusammenhang ist ersteres wahrscheinlicher, vgl. die Schilderung der Tafel von Peutinger a. a. O. S. 47. Immerhin wäre es nicht unmöglich, dass auch Aventinus zum Mahle eingeladen war





Conciliam imperii apud Vangiones.

[F. 234] Landshuet.

[F. 234'] *Februarius:* serenum at gelu acutam; post meridiem liquescit. *1:* liquescit, ningit. *2:* serenum, gelu acutissimum. *6:* ningit. *7—19:* serenum, gelu acutum. *18:* ninxit nocte. *19.* ninxit tota die. *20:* serenum, gelu acutissimum. *25.* in sero bibi. confessus. *28:* sero bibi.

[F. 235] *25:* confessus. nocte nimium de ... passulis comedere. *26:* sero bibere, sero comedere de simila *28:* apud me ... bibere.

Landshuet.

[F. 235'] *Martius 1—6:* serenum, gelu acutum. *7:* eclypsis solis. *9—22:* serenum, frigidum. *15:* febribus correptus. *23—26:* frigidum, serenum. *28.* pluit. *29—31:* serenum, frigidum. *31:* dux Wilhelmus ad caesarem profectus.

[F. 236] *1:* non ieiunare. comedi ... *5:* sero bibo ... non ieiuno. *7:* sero bib ..., expergiscor. *8:* sero.

Landshuet.

[F. 236'] *Aprilis:* deus det vivis gratiam εὐχαριστία apud Valerium Maximum. 18 dies non oravi cursum, complevi iterum. teneor 8 usque Georgii. piaculum 3 π 3 α 1 κ (credo) usque Ἰακώβου. πατήρ, χαῖρε, πιστεύω. *2:* pluit ante meridiem. *3—8:* serenum, frigidum. *8:* communicavi. *10—20:* frigidum, serenum. *21:* ningit. *22—25:* frigidum, serenum. *27—30:* pluit.

[F. 237] *8:* communicavi. *10:* non audivi missam. excusari volui ... *12:* videre καβάλλον πράττω *14:* domino Leonardo III florenos XXX cr. *19:* credo. *29.* post prandium ore ... surgo.

Landshuet.

[F. 237'] *Maius 1—8:* serenum, calidum. *11:* admodum frigidum. *13:* pluit. *14:* secui venas. *18:* post prandium 7 ... *21—29.* subito praeter solitum calor. *29:* pluit nocte. *30:* pluit. *31:* frigidius, nubilum.

[F. 238] de perdicibus *1:* legere Arist ... *3:* ... itidem. *6:* loqui de καλ ... *7.* speravit videre ... as, non tamen consensus *8.* legere Aris ... de ... perdicibus. *9:* ... post prandium orare. *10* itidem. *12:* videre ... *13:* ... *18:* post prandium 7 ... *20:* patriam petivi. *24:* nil orare. *25:* post prandium compleo.

Landshuet.

[F. 238'] *Iunius 1:* frigidum. *2:* nebule.

1 Vangiones] Worms 19 piaculum] als Busse zu beten 3 π = Pater noster, 3 α = Ave, 1 κ = Credo. Darauf beziehen sich auch die griechischen Anfänge πατήρ, χαῖρε, πιστεύω. Vgl. unten den Eintrag zum Juli, in welchen Jacobi (25.) fällt.





[F. 248'] *Februarius:* Munchen. *1:* liquescit. *2:* ningit, liquescit. *3—10:* acutum gelu. *12:* liquescit. *13:* gelu, ningit. *14:* ningit. *15:* ningit plurimum. *18, 19:* ninxit. *20—22:* liquescit. *23:* ninxit. *25:* Frisium discessi. *26—28:* frigidum, humidum.

[F. 249] *9:* diu dormire, post prandium primum orare. *28:* semel post prandium oravi: averte oculos tuos.

[F. 249'] *Martius:* Munchen. *1—3:* frigidum, humidum. *4—12:* noctu ... ninxit. *14:* frigidum, serenum, ventosum. *15:* serenum, frigidum, ventosum. *16:* calidum, ventosum. *17:* calidum, serenum. *18* nubilum, calidum. *24:* pluit tota nocte. *25:* pluit. *26—31:* frigidum, humidum ut Aprili.

[F. 250] Munchen. *10:* . . . non ieiunare valui. *22:* confessus.

[F. 250'] *Aprilis:* Munchen. *1—16:* frigidum, humidum, inconstans aura ut Aprili. *16:* pasca. communicavi. *17—30.* frigidum, humidum.

[F. 251] Munchen.

[F. 251'] *Maius:* Munchen. *3—21:* serenum, calidum *23:* obiit dux Wolfgangus.

[F. 252'] *Iunius:* Munchen.

[F. 253] *26:* vesper, complet bis.

[F. 254] *Iulius:* Munchen. *7:* post prandium 7. *8:* valde ... *9:* post prandium orare.

[F. 254'] *Augustus:* a Bartholomaei usque undecim milium virginum frigidum, humidum omnino.

[F. 255] Munchen.

[F. 255'] *September:* Munchen.

[F. 256'] *October:* Munchen. totus autumnus frigidus, humidus. *30:* nihil penitus oravi.

[F. 257'] *November:* Munchen. *1:* oblitus complet ... *6—26:* humidum, frigidum. *28* post prandium orare. *29, 30:* frigidum, siccum.

[F. 258] Munchen.

[F. 258'] *December 4—17:* serenum admodum, calidum, siccum. *18—22:* gelu, serenum admodum, sed continuo liquescit. *23.* continuo liquescit, ningit parum. *24* liquescit die. *25—27.* plus solito calidum et serenum. *28* serenum. *29.* ninxit parum ante meridiem, post liquefactum. *30:* noctu ningit. *31:* ningit noctu.

Calidum, siccum, serenum admodum plus solito. nocte pluit tota, redeunt spectacula mane.

[F. 259] Munchen.

4 Frisium] Freising 6 averte] Cant. 6, 4 26 nocte etc] bekannter Hexameter, Vergil zugeschrieben.





[F. 267'] *Iulius* München. *9:* Starchenberg. *10.* Heilingperg. *12* Polling. *13:* Raitenbuch. *14* Staingaden. *16.* Fuessen. *17:* Lermos. *19* Verres. Nasareit. *20:* Landeck. *21:* Impst.
[F. 269'] *September.* Ita[lia].
[F. 270'] *October.* Italia.
[F. 271'] *November 24:* Ingolstadii cum duce Ernesto.

[F. 274] *Anno 1516.*

Ingolstad fui annum integrum m[enses] 2 d[ies] 29. Angilostadii cum duce Arionisto fui.
[F. 275', 276', 277', 278'] *Ianuarius—Aprilis:* Ingolstadt.

[F. 288] *Anno 1517.*

Boiariae angulos omnes perreptavi iussu et mandato principum.
[F. 289'] *Ianuarius 7:* Kelhaym cum doctore Egk.
[F. 290'] *Februarius 3:* abierat dux Arionistus. *14* Monachium ego.
[F. 291'] *Martius 9:* coepi proficisci ad monasteria, primo Understorff et Scheiren. *13:* Scheiren. *24:* Ingolstadt.
[F. 292'] *Aprilis 1:* Neustat. *5:* palm[arum] . . *6* Abensperg. *17:* Regnspurg.
[F. 294'] *Iunius 26:* Straubing. *30:* Obernaltach.
[F. 295'] *Iulius 1.* Windenberg. *5.* Pogen. *6* Meten. *7:* Nidernaltach. *31:* Osterhofen.
[F. 296'] *Augustus 1:* Alderspach. *3:* Passaw. *21.* Vorenpach. *25:* Suben. Reichersperg. *27:* Ranshofen. S. Salvator. *28* Aspach. *29:* Furstenzel. *30:* Matse. *31:* Matichhofen.
[F. 297'] *September 21.* Raytenhaslach. *23:* Oting. *27.* Neumark. *28:* . . . *29.* Alderspach.
[F. 298'] *October 4:* Nideraltach. *5:* Obernaltach. *8.* Regenspurg. *15:* Abensperg. *23:* Ingolstadt. *24:* Scheirn. *26.* München.
[F. 299'] *November 7, 8:* Freising. *10.* Landshuet.

1 Starchenberg] Starnberg Heilingperg] Andechs 3 Verres] Fernpass Nasareit] Nassereit 8 29] die Ziffern sind deutlich geschrieben, stimmen jedoch nicht zu der vorausgehenden bezw. unten folgenden Datumsangabe 15 2 am Tage vorher, Sonntag Reminiscere in der Fasten, hatte ihm Herzog Ludwig den S. W. I, 108 abgedruckten Geleitbrief an die Klostervorstände ausgestellt 17 Neustat] an der Donau palm] ist zu ‚palmarum' zu ergänzen, da auf jenen Tag Palmsonntag fiel. das folgende Wort ist durch Wurmstich zerstört, hiess aber jedenfalls nicht [illegible] 20 Windenberg] Windberg 22 Vorenpach] Vornbach 24 Matse] Mattsee 26 Neumark] Neumarkt a. Rott 28 28] hier ist ein kurzes unleserliches Wort eingetragen.





[F. 316] *Anno 1519.*

Abennsperg fui, scripsi historiam Boiorum.

Imperator Maximilianus moritur Valentiae in Boiaria orientali.

Carolus rex hispanus, nepos Maximiliani, dux Austriae, Burgundiae, caesar declaratus.

[F. 317'] *Ianuarius 11:* obiit Maximilianus imperator. *27:* veni Abennsperg.
[F. 318', 319'] *Februarius, Martius* Abensperg.
[F. 320'] *Aprilis:* Abensperg *3—30:* aquilo.
[F. 321] *4.* legi μετα. 'Αριστ *5:* tarde surgo. sine devotione oravi. *8.* oblitus, quod casto.
[F. 321'] *Maius:* Abensperg. *1:* Ratisbo[nam]. *3:* frigidus aquilo.
[F. 322] *4.* . . . devote. *8:* convivium. *14* post prandium .
[F. 322'] *Iunius 1:* . . . demum nil oro.
[F. 323'] *Iulius 6:* post prandium oravi. *13—17:* pluit, frigus. *18—20:* pluit. *21:* serenum *22, 23:* pluit.
[F. 324] *15.* nil oro, altera die compleo.
[F. 324', 325'] *Augustus, September:* Abensperg.
[F. 326] *September 20:* nil oro. *21:* . . vesper post compleo, complet ob[litus].
[F. 326'] *October:* Abennsperg.
[F. 327] *20.* vergessen vesper, complet.
[F. 327', 328'] *November, December.* Abennsperg.

[F. 330] *Anno 1520.*

Abennsperg fui; scripsi historiam Boiorum.

Carolus coronatus Aquisgrani in Octobri.

[F. 331'] *Ianuarius:* Abensperg. *9:* nil orare penitus. *10.* complere. *17:* vesper, complet. *23:* complet. *31:* oblitus vesper, complet.
[F. 332'] *Februarius:* Abensperg *4—7:* . . . *22:* Ingolstat apud ducem Wilhelmum.
[F. 333'] *Martius.* Abeusperg *11—15:* serenum, calidum
[F. 334'] *Aprilis:* Abensperg. *12.* crapula. *16* Regenspurg *18:* Straubing *19:* nil orare.
[F. 335'] *Maius 9:* non orare cursum *26:* non ieiuno. stomachitis.
[F. 336'] *Iunius 4:* oblitus sextam dicere. *5:* non comedere. *8* oblitus

3 Valentiae] Wels 10 μετα] wahrscheinlich zu [illegible]





26, 28: serenum. *29:* sereuum, nocte pluit. *30:* serenum. *31:* pluit.
[F. 346] Abeunsperg *16:* oblitus vesper, complet. *20:* ventus calidus exoritur. *25:* crap[ula], vomitus. *26:* serenum. *27, 28:* sereuum, calidum.
[F. 346'] *Februarius:* Aprilisweter toto Februario. *1, 2:* serenum. *3.* pluit. *4:* serenum. *6·* pluit. *7.* sereunm. *9.* ningit. *10—16:* Aprilisweter. *18—28.* Aprilis.
[F. 347] Abennsperg. *5:* oblitus vesper, complet. *7:* frigidum, congelatum, gelu.
[F. 347'] *Martius:* cura opes, coutemptus pauper. Aprilisweter im gantzen Mertzeu. *5:* calidum. *6:* serenum. *8:* favonius. *9—11:* April. *13:* favonius vehemens. *14/15:* pluit, Aprilis. *18:* nix, grando, April. *19·* uix, pluit. *20:* frigidum, April, aquilo, uix, grando. *21:* gelu, aquilo, sereuum. *22:* nix palmae. *23:* April. *24.* palma. *25:* pluit. *26:* uingit, April, pluit. *27—31:* pluit, ningit, grando, favonius.
[F. 348] *8:* auricularium sacrum *10:* crap[ula]. *11·* crap[ula], vo[mitus] *16:* hac noctu hora fere octava, hoc est secunda noctis, amplissimus visus circulus integer similis iridi, subiectus lune, quae centrum videbetur, meridionali plaga. absides quasi procumbebant sub sideribus. Abusinae vidi.

septentrio

oriens ( ) occidens

meridies

17. crap[ula], nubilosum. *21:* ningit. *22, 23:* favonius. *24.* April. *25:* pluit, calidum.
[F. 348'] *Aprilis 1:* ningit, favonius. *2, 3:* favonius, pluit, ningit. *4:* pluit, uingit. *5:* pluit. *6—12:* calidum, sereuum. *13* pluit. *14—17:* nubila, favonius, calidum *18, 19:* aquilo, frigidum. *20.* serenum, calidum. *21—30:* calidum, humidum. *30:* noctu pluit
[F. 349] Abennsperg. *5:* crapula. *9:* crap[ula]. *14:* pluit, ningit.
[F. 349'] *Maius:* Maius totus calidus, humidus. *1—9.* frigidum, humidum, favonius. *10—13:* calidum, sereuum. *14—16:* calidum, pluit. *17:* calidum, sereuum. *18—20:* pluit. *21:* serenum. *22, 23:* pluit. *31:* finivi historiam Boiorum. nonumque prematur in annum.
[F. 350] Abeunsperg. *2:* visio . . . *6:* non ieiuno. *23:* nimium comede. *31:* crapula in monasterio.

14 24 palma] = Palmarum, Palmsonntag 16 auricularium] Ohrenbeichte 18 circulus] vgl unten S. 36,s 33 nonumque — annum] später hinzugeschrieben.





[F. 369'] *November:* coepi annales vertere in teutonicum. Abennsperg *1:* . . . *1—9:* pluit noctu diuque. *10, 11:* serenum. *12:* schon. *16:* warm. *17—22:* ningit. *23—26:* gelu. *27—30:* serenum, gelu. *[F. 370']* *December 1—6:* gelu, serenum. *7:* noctu liquescit, pluit. *8—13:* liquescit, serenum. *14, 15:* ningit. *16—20:* liquescit. *21:* gelu. *22:* serenum. *23:* noctu pluit. *24* liquescit, pluit. *25:* pluit. *[F. 371]* *23:* arcus magnus hora 8. in ortu solis, nitet coelum. *31:* zue nacht arcus lunae sicut 1521 in Martio.

[F. 371'] Cristag . . .	groß platzreng den gantzen tag	Iener
Stephan	schon vormittag, windig gantz tag, Aprilis rysseln nachmittag, drucken, windig, warm	Hornnug
Iohanniss	hat gesneidt, warm, feucht	Mertz
Kindlentag	drucken, dusmig, . . ., kalt	April
Thoman von Candelberg	reng, wind, warm, vormittag, nachmittag, nachts, gantz	Maij
Dreissigisttag	warm, feucht, renngt gantzen tag, finster	Brachmon
Der lest	windig, clar, schein schon, gewelkig,	Heumon
Neuss jar	schon, clar, drucken, wind, kelter	Augstmon
Achter Stephani . .	kelter, . . ., clar, schön, warm	Herbstmon
Achter Iohannis	schneibt, leunt, nacht sneubt	Weinmon
Achter Kyndlentag . .	kelter, schon, clar, heytter	November
Abend des oberesten	gar heiter, schon, clar, hel wetter	Christmon

[F. 372] *Anno 1523*

Fui apud cardinalem Salczburgensem

[F. 373'] *Ianuarius:* Abennsperg. *1:* clar, hell. *2:* schon, warm. *3:* schneibt, leunt. *4:* kelter, schon, clar. *5:* gar kalt, schon, clar. *7* Ror. *10:* IX stund. *11:* gar kalt, schon, clar. *12:* thusmig. *13:* widor schon, clar. *16:* 's nebelt. *17:* schneibt recht. *22:* leunt. *24:* clar, schon, gar kalt. *25:* clara dies Pauli.

1 coepi] wohl nur Vorarbeiten, die eigentliche Arbeit begann am Sonnwendtage 1526, vgl. S.W. IV, 1 8 1521] vgl. oben S. 34,11 9 Cristag] diese Tabelle gibt die Wettervorhersage für die 12 Monate des kommenden Jahres auf Grund der Wetterbeobachtung an den 12 Tagen vom Weihnachtstag an. ‚Ich kenne alte Leute, die noch zu unsern Zeiten sich dieser Art die Witterung zu prophezeien gebrauchen,‘ bemerkt Nagel in clm. 27298, Bl. 87 14 dusmig] mild; vgl. Schmeller, Bayerisches Wörterbuch I², 548 27 cardinalem] Matthäus Lang.





[F. 394] *Augustus 2:* paradisus. bava *5:* Ratisbonae. *7:* Schirling *10:* Reichenbach. *13:* Ratisbonae. *15:* Abensperg. *28:* Munchen
[F. 395'] *September:* Munchen. *4:* Munchen. *26:* Landshuet.
[F. 396'] *October:* domi. aedifico. *6:* Abennsperg *9:* computavi cum marito sororis. solvi omnia. *30:* Landshuet.
[F. 397'] *November:* Abensperg. passum fastidio. *[F. 398]* quae misere requies febris.
[F. 398'] *December:* Abensperg. modica nix, tamen tecta via. *1:* nix. *6:* serena dies. *8:* Regensburg. *11—31:* gelu, serenum. *26:* Schirling.

[F. 400] *Anno 1525.*

[F. 400'] Hic annus infaustissimus fuit, tot bellorum tumultibus calamitosus. Franciscus rex Galliarum, qui in suo exercitu peritissimos rei militaris Germanos, Suitones et landscnechtos habuit, Suitenses ac Cilios, dum obsidet Papiam, captus est a ducibus caesarianis. interim dux Wirtenbergensis auxilio Suitonum ducatum recuperare nititur. foederati Suevorum coeunt. dux audita captivitate Galli caedit. haec ante quadragesimam acta. sub idem tempus in principio Februarii agricolae Suevorum — servi enim praecipue monachorum de . . . burg — insurgunt compilationibus, oppressis dominiis rebellant, agminatim coeant, arces, monasteria incendunt, diripiunt. is furor Boiariam quoque pulsavit. circa Lycum dux Ludovicus considet. urbes praesidio munivit. ex omnibus urbibus auxilia missa. circa *[F. 401]* festum divi Georgii ad Alamani ripas agricolae coeunt adversus episcopum Aechostadensem Plancksteten occupant, diripiunt, Perching obsident, Graeding, Messing capiunt, occuparunt. Wirtzburg obsident. copiae a duce Ludovico missae in auxilium. Fridericus quoque dux Boiorum adest. in fugam versi rustici, quidam capti, capite puniti. circa Rhenum id[em] tumultus. Babobergenses expulere mystas praeter 2. episcopum coegere, at posthac sit princeps saecularis. Ratisbonae coacti sacerdotes fieri cives. aurea signa, calices, reliquiae coenobiorum Landeshutam delata. coacti omnes sacerdotes dare censum principi.

1 Schirling] Scheuerling bei Mallersdorf 5 solvi] wahrscheinlich von seinem auf Michaelis fällig gewesenen (vgl. Freyberg a. a. O. S. 94) Vierteljahrsgehalt; vgl. auch unten S. 40,33 16 caedit] = cedit 18 . . . burg] nicht zu entziffern, jedenfalls aber nicht ‚Witeberg' zu lesen 19 agminatim] darüber unleserliches Wort, welches aber nicht ‚Sueviam' gelesen werden darf 23 Alamani] Altmühl 24 Perching] Berching, Greding, Obermässing 25 Wirtzburg obsident] diese Worte stehen statt der ausgestrichenen: ‚Rhenenses Franciam occupant' 26 Fridericus] Pfalzgraf Friedrich 28 mystas] von Aventinus häufig gebrauchtes Wort für ‚Geistliche'.





gensburg *18:* Abennsperg. *24:* Honhaym. *25:* rustici Plankstetten exurunt, Messing, Graeding occupant, Perching obsident.
[F. 405'] *Maius:* piscina purgatur. *7:* Thomas Salzinger quaestor censet saldis
[F. 406'] *Iunius:* Georgius Adaltzhauser praefectus Abusinae, dux suevici foederis, tormento sinistra maxilla percussus, licet aereum pectus. *1:* magister Stephanus Bathaviam. *6:* Wirtzpurg recuperata. *13:* magister Stephanus rediit. *29:* piscina conclusa. purgata piscina sexdecim septimanis, IV mensibus minus diebus X. calidissimum, siccissimum tempus *[F 407]* praeter solitum.
[F 407'] *Iulius:* Appianus hic fuit. magister Stephanus Monachium. *2:* nuptiae capsularii. *3:* purgata piscina. *4 Udalrici:* non est festum. *5:* ponticulus piscinae positus. *8:* closca facta . . . computavi cum sororis marito; omnia solvi. pluit tota nocte. *11:* serenissimum. *14:* vanit. *23:* X cr. dem Leonhard vom väslein. *28:* Niclas Schuester umb vöslein 60 d.

In arce Salczburg a rusticis Matthaeus Lang obsessus cardinalis. auxilia mittuntur episcopo.

Dem schreiner X gulden IV hab ich geben, *[F. 408]* dem schlosser II gulden VIII cr.
[F. 408'] *Augustus:* Salisburgium obsessum ab agricolis. *7–14:* pluit. *13:* induciae cum rusticis Salczburgensibus episcopo exeunt. *16, 17:* pluit. *18:* . . . factum. *20–22:* pluit. *28:* . . . II geben.
[F. 409] *6:* turris Abusinae in regia cecidit, neminem in arce tamen laesit. *14:* schlosser II gulden.
[F. 409'] *September:* 50 cr. einpynden. legi Ἰλιάδα Homeri. XII gulden Schwaiger ausgeben an die kost. *1:* pluit. *21:* fuit hic sacerdos. *22:* legi episcoporum gesta. *29:* hic primum coepi Michaelis pluit.
[F 409a'] *October:* *1:* β γ δ *2:* ε. *4:* obiit Proyin occisus Wolfgangus. *6:* ζ. *9:* η. *10:* θ *11:* ι. *15:* κ λ. *16:* mi ac ni. *17:* legi ξ. *19:* quotember pracht. *20:* pluit. *22:* coepi ε. *24–31:* ε–χ.

XX gulden. V gebun dem Erasm bibliopolae; abgangen X cr.; dem Seperger VIII cr. ut ex veteribus, dem formun VIII cr, dem

1 Honhaym] Hohenheim 4 saldis] Lesung unsicher 11 Appianus] wahrscheinlich Petrus Apianus 14 solvi] von seinem Vierteljahrsgehalt, vgl. oben S. 38. 15 vanit] bezieht sich wohl auf den Magister Stephan Gartner 19 IV] wohl „cr.“ zu ergänzen 27 Schwaiger] seinem Schwager Leonhard Schwaiger, bei dem er in Kost stand 28 gesta] zweifelhafte Lesung coepi] Homers Ilias zu lesen, vgl. unten S. 41. 29 β] die griechischen Buchstaben bezeichnen die einzelnen Bücher der von ihm gelesenen Ilias 31 quotember] es war ihm sein auf Michaelis fälliger Vierteljahrsgehalt gebracht worden.





plus solito calidum. *15:* Abennsperg. *21:* Monachium. *25:* reversus. *26:* ½ flo[renum] dedit Schwaiger in Abensperg 30 d. *30:* Pete[r] Schuester gelihen 11 gulden; wils bezalen auff heirigs. verte duo folia.

[F. 420'] Maius: Abennsperg. aquilo, frigidum, humidum. *1:* solvit rusticus Haanspach 2 flo[renos] minus 2 cr. ventus vehemens. *2:* ζέφυρος wint, kalt. *3:* aprilweter. *7:* frigidum, serenum. *8:* serenum, aquilo. *13:* pluit. *14:* tota die frigidum. *15:* pluit. *23—31:* pluit fere . . .

[F. 421] 2: Ioannes abivit Amberg.

[F. 420'] Rursus bellum contra Saliburgensem episcopum *[F. 421]* Abisoates agricolae, quod ille foedere non staret, quod duces Boiorum composuere. foedus Suevorum milites equitesque mittit episcopo.

[F. 421'] Iunius: bellum episcopi Salczburgensis. *5:* Monachium equitavi vocatus a duce Ludovico. *10:* iussus vertere in vernaculam linguam chronica. *11—24:* aquilo flat, serenum. *15:* redii Abennsperg.

Verzert Munchen rechnung 2 gulden 22 d. verte tria folia supra. *[F. 417']* Die 23. ruit grando insolita ut calor insolitus. triticum, siligo spicas emiserat, illa grando omnia detrivit ac ut messores dimessuit siliginem, triticum, avenam, etiam gramen *[F. 418]* in pratis, frondes arborum demessuit. cepit a Paphenovio per Bolenzam, inde Mainburgium deflectit, hinc ripa recta Apsi usque Sigeburgium . . . deflectit, a Herulopagio Kirichodoryphos . . . Schirolingium desiit.

d folia] *F. 420* und *421* sind falsch eingebunden und gehören vor *F. 418*, weshalb Aventinus *F. 417'* bemerkte: ‚verte duo folia' und *F. 421'*: ‚verte tria folia supra'. 6 Haanspach] so die Handschrift, nicht Sannspach, noch weniger Zannspeck, wie Koinz las. Die hier stehende Notiz, dass am 1 Mai ‚der Bauer zu Haunsbach' einen Zins — denn als solchen wird man wohl die Zahlung auffassen dürfen — zahlt und zwar, wie man kaum zu bezweifeln braucht, an Aventinus selbst, lässt ein Streiflicht auf die Vermögensverhältnisse der Familie Turmair fallen. Vermutlich handelt es sich hier nämlich um denselben Hof zu Haunsbach, von dem schon 1471 ‚unser Mitbürgerin eine mit Namen Susanna Türmayrin' jährlich ein Schaff Korn Abensberger Stadtmass zu der Messstiftung für den Marienaltar der Stadtpfarrkirche St. Barbara zu Abensberg stiftete (Orig.-Urkunde im Pfarrarchiv Abensberg, gedr. bei Dollinger & Stark, Urkundenbuch S. 124). Aus Aventins Eintrag würde zu schliessen sein, dass jenes Gut noch eingetragend im Besitz der Familie Turmair sich befand, und weiter würden wir vielleicht annehmen dürfen, dass jene Susanna Türmayrin, die sich sonst nirgends erwähnt findet, Aventins Grossmutter war. 10 Ioannes] vgl. S. 43,10. 11 Abisoates] Pinzgauer. 12 agricolae] Zeitwort fehlt. 21 Paphenovio] Pfaffenhofen a. Ilm. Bolenzam] Wolnzach. 22 Apsi] Abens. Sigeburgium] Siegenburg. 23 Herulopagio] Herlbach. Kirichodoryphos] Kirchdorf südöstlich von Abensberg. Die Tinte in diesem Abschnitt ist verwischt, so dass einzelne Worte nicht zu entziffern sind.





Roma capta, direpta a caesariano milite. *[F 433]* papa, cardinale in captivitatem ducti.

[F 433', 434'] Iunius, Iulius: Landesutae in aula fui.

[F 435'] Augustus 1: peto Abusinam.

[F. 436'] September 5: Ratisponam peto.

[F. 437'] October: Ratisbonae verto in germanicam linguam *[F 438]* chronica.

[F. 438'] November: Ratisbonae.

[F. 439] Verto chronica apud Georgium Prims.

[F 439'] December: Ratisbonnae.

[F. 440] Apud Georgium Prims. verto chronica.

[F. 441] *Anno 1528.*

[F 442] Stephani Karnmesser Auguste uxor gravida bis in utero infimo flevit. visae globus igneus, tympanum. . . . Augustae tympanum igneum in coelo visum crepitans. druden . . . tzwain schwert.

Turca multa millia hominum adduxit ex Ungaria Carniolaque post pasca, item exercitus versus Boiariam.

Coniuratione publica scriptura arguuntur Ferdnandus, dux Wilhelmus, Ludovicus Boiorum, dux Georgius Saxoniae, episcopi Wirczburgensis, Bambergensis, Salczburgensis. hi negant scriptis.

[F. 442'] Iannarius 1: Erasmus. *2:* Landesutae cum lib[ro?] *12:* Abusinam redeo.

[F 443'] Februarius 3: Abusinae. *23:* Schirlingae. *26:* Ratispontem.

[F. 444'] Martius 22: Abusinam cum Zenckel.

[F 445'] Aprilis 11: Schirlingae. *19:* Ratisponam equito. *23:* Schirlingam peto. praesentatur secundus liber a[b] Erasmo Prims. *[F. 446]* *25:* Augustae tres circuli meridie circumdant solem, caeruleus, rubeus, albus. *[F. 445'] 26:* München.

1 Roma] vgl. S.W. IV, 380, wo die Einnahme Roms fälschlich in den April gesetzt ist 11 chronica] am 30 December 1527 schloss er zu Abensberg das erste Buch der Chronik ab; vgl. S.W. IV, 579 14 visae] im folgenden Text sind einige Worte so gekritzelt, dass sie unlesbar sind 18 Coniuratione] das sogen. Breslauer Bündnis 20 scriptis] davor zwei unleserliche Worte 21 Erasmus] Prims liber] dem vier Tage vorher vollendeten ersten Buch der Chronik? 24 Zenckel] wahrscheinlich der Bettelmönch Erhard Zänckl, von dem die ‚Geschichte der Kirchenreformation in Regensburg' (1792), S. 39 erzählt 26 secundus] an dem zweiten Buch der Chronik hatte Aventinus, wie aus mehreren Stellen hervorgeht, schon im Jahre 1527 gearbeitet. Erasmus Prims scheint ihm an dem obigen Datum die Reinschrift davon vorgelegt zu haben Erasmo] statt dieses Namens hatte Aventinus vorher zu schreiben begonnen ‚Geo', doch nicht vollendet, daher voraus a: nicht ‚ab'





[F. 462'] Iulius: Ratisponae fui. *12:* pluit usque ad Bartholomaei *22:* duces rursus Ratisbonae. *27:* abeunt.
[F 463'] Augustus: Ratisbonae fui. *1—23:* pluit. *19:* Ratisbonae duces. *20:* Osvaldus venit *21:* serenum. *22:* abeunt. *27:* soror adest mea. *30:* abit Osvaldus . . . *31:* pluit noctu.

Caesar in Italiam navigat.

Serena dies Augustini signum sequenti anno vinum vili vendi bonumque fieri.

[F. 464'] September: Ratisponae versor. 17. Sept. sein die knecht gein Wien kumen, auch ist der Dyrck darfyr kumen mit hereskrafft vil haimlige . . . *[F. 465]* pis auff den 6. Oct. Turca hoc mense occupat Ungariam usque Austriam ac in fines. velites in portis Viennensium et portarios occidunt.
[F. 464'] 1: pluit. *9, 11:* serenum *12:* pluit, serenum. *16:* venere Reg[ensburg]. *17, 19, 20:* pluit. *18:* huc usque cohortes, hoc est continue 4 centuriae cum 5, 31 descendere Danubio sunt 12 millia hominum duae legiones. *25:* pluit, ἰσημερία.

Turcus Regiam Albam Ungariae occupat. Budwära, Budam sive Ophen, Sycambriam, obsidet. colligit Germania vires. 23. tribus navibus descendit Fridericus.
[F. 465] 16: sein gein Regensburg zogen. *17:* sein die siben fenlein gein Wien kumen. *18:* sein von Regensburg zogen. *19:* hertzog Fridrich eingeritten zu Regensburg. herzog Fridrich kumen. *20.* Adlzhauser . . . *26:* obsedit Turcus Viennam

Caesar in Italia dicitur esse. gaudent sacerdotuli. foedus perpetuum Galli, pontificis maximi, caesaris, Angliorum.

[F. 465'] October: Turcus obsidet Viennam. tarde conveniunt nostri. am 9. tag Octobris hat der Tyrk die maur zersprengt, den sturm angriffen umb 4 . . . tag

Segimundus *[F. 466]* rex Poloniae, patruus uxoris Ferdinandi, maritus sororis Ioannis Sepusii, qui et rex Ungariae vult esse, foedus sexennale iniit cum Sulymano Turcarum imperatore. ambit Boemiam

7 Augustini] 28. August 9 *September*] auf den vier Seiten des September und Oktober ist ein Teil der Einträge mit einer roten Tinte geschrieben, welche so sehr verblasst ist, dass nur mehr Bruchstücke lesbar sind. Zudem haben die nun folgenden letzten Blätter des Almanachs durch Nässe sehr gelitten, so dass auch hiedurch die Schrift teilweise zerstört worden ist. Um nicht falsche Kombinationen hervorzurufen, wurden nur die mit einiger Sicherheit lesbaren Stellen gedruckt 18 Regiam Albam] Stuhlweissenburg 23 Adlzhauser] wahrscheinlich Georg Adlzhauser, der Pfleger von Abensberg; vgl. oben S. 40,6 31 Sepusii] Zips.





num. *25:* serenum, gela maximum *26:* frigidum, nubilum. *27:* se-
renum. *30:* scripsi pro pecunia. post meridiem pluit.

[F. 468'] Caesar in Italia pedes osculatur pontificis maximi. minatu-
scriptis. ita gloriantur sacerdotes urbibus liberis. interim dum in Itali-
commoratur, Turca vastat Austriam, obsidet Viennam, occupat Unga-
riam usque Anassum ab Vienna 22 milliaria, latitudine septem teuto-
nica omnia depopulantur. abduxit greges hominum sicuti pecora, occidi-
pueros infantes, nulli aetati, sexui pepercit, ne pecoribus quidem a-
iumentis. strata passim iacent omnia cadaveribus hominumque pecu-
dumque. ita caesar, principes, papa tutantur pupillos et orphanos
consultant, quo pacto suae gloriae serviant, innocentes quosque opprimant.
cur haec respicis, deus omnipotens? ita sinis innocentum hominum san-
guinem, tanquam nihil cures, effundi ab illis truculentissimis bestiis?

Ich Io. A. baierisch fyrstl. geschichtsschreiber beken mit diser
meiner aigen handgeschrifft und auffgedruckten petschafft, das ich, wies
got geordnet und geschickht hat, zu der e genummen hab die erbare
tugentsamliche aychtige junkfrau B. Fröschman von Niderryeden, hab
dar zu unta angesehen clar die er, gesetz und tugendt, junkfrauen-
zucht, frymkait, verstand und . . . darumb ich ir vermach and nach
meinem tod . . . syllen ain . . . fyr LX . . . ain . . 100 fl. für ir haus-
und 50 morgengab. daz alles . . . . . . sullen haus . . . ain treulich
und an als gefar. geschehen am — zu Regensburg.

[F. 469] Anno 1529 Austria vastata

Infausti conventus huius principis primo Vormatiae perdidit Albam
graecam, secundo Norembergae Rhodum, tercio Spirae regem Ungariae,
quarto rursus Spirae Austriam, Viennam. consulit sacerdotum lasciviam,
non resipiscunt principes, insaniunt.

Anno 1530.

Selandiae maxima pars aquis periit bis.

[F. 470' & 471] *Ianuarius* scripsit comes palatinus Fridericus mihi, at

2 pecunia] offenbar um seinen vierteljährlichen Gehalt, auch 1530 schrieb er darum um dieselbe Zeit, am 28. Dec.; vgl. die Schreiben unten im Nachtrag zu den Briefen 3 Caesar] vgl. zum folgenden S.W. III, 534/5 14 Ich] die folgende Urkunde, wahrscheinlich ein Entwurf, ist sehr flüchtig gekritzelt und ausserordentlich schwer zu entziffern 17 Niderryeden] Niederrieden bei Memmingen 22 am] Datum fehlt 26 conventus] ähnlich äusserte sich Aventinus in seinen Ursachen des Türkenkrieges S.W. I, 195,11 Albam graecam] Belgrad 30 scripsit] wahrscheinlich ist hiebei an den unten in der Einleitung zur Germania illustrata abgedruckten Einladungsbrief des Kanzlers Melchior Soiter vom 1. Januar 1530 zu denken.





colis vendidere. 4 ova Iulio asse Reginoburgensi. as treier. teruncius quarta pars 1 häbling quadrans dispondius 1 helbling quadrans 3 1 haller und . . . 1 halbe 1 weysar d. teruncius. omnia cara.

[F. 484'] Ianuarius: Ratisponae fui in domo Elsae

[F. 485'] Februarius 23: emi domum 150 flor. *27:* migravi ad aedes.

[F. 486'] Martius 6: profectus Ambergam. *12:* ningit. *19:* aegrotare coepi *23:* febribus correptus

[F. 487'] Aprilis 2: Ambergae aegroto. *12:* convaleo. *17:* redeo Reginoburgum *30:* satl geschikt. pluit continuo a pascate usque Philippi et Iacob. inundatio aquarum.

[F. 488'] Maius: Reginobargii. *1:* incipit discrescere aqua. *7:* satl geschickt. *13:* eo balneum.

[F. 489'/490] Iunius 1: Abudiacum. Weissenveld. *4:* . . . pluit, frigidum. *5:* redeo. *7:* Abudiacum. *9:* redeo Regensburg. *10:* dantur X aurei. *15:* pluit. *17:* hof. *18:* nata filiola inter primam et secundam diei Gisala. Anna uxor Georgii Obsinger mater lustrica. *19:* pluit noctu. *25:* pecunia allata. corus 1 gulden 43 cr.

[F. 492'] September 3: obiit Gisala. *4:* uxor Abudiacum. *8:* fui in vineis. pluit. *10:* Georgius venit. *11:* rediit. *16:* abiit Georgius. *21:* Schwaigerin. *26:* rediit. *30:* venere pueri. Hieronymi.

[F. 493 & 494'] October 22: venit nuncius Salczb[urgensis]. misi libros Myldorph cardinali.

[F. 494'] November 3: emptus adeps. *7:* rediit Georgius. *9:* in balneo fui. *11:* insanus. *12:* calidum. *13, 14:* serenum *15:* in venatione. *17, 18:* pluit. *21:* infirmus. redditae litterae. *30:* Adeltzhausen.

[F. 496] December: nec ea res privatis. maior est privatis opibus *9:* hof.

9 pascate] 9. April bis 1. Mai 18 Abudiacum] Abbach 20 Hieronymi] H. ist der Tagesheilige; das Wort ‚pueri' ist nicht davon abhängig 21 libros] unter diesen ‚libri' befand sich wahrscheinlich der erste Teil der ‚Germania illustrata'; vgl. in dem Brief an Beatus Rhenanus S.W 1, 653,18 und bei Horawitz und Hartfelder, Briefwechsel des Beatus Rhenanus S 400 die Stelle: ‚misi ad eum hisce diebus 22 cardinali] Kardinal-Erzbischof Matthäus Lang von Salzburg 25 Adeltzhausen] Adelzhausen bei Aichach? 26 opibus] ‚maius privatis opibus' sagte Aventinus von dem Unternehmen einer Geschichte Deutschlands auch in seinem Brief an Beatus Rhenanus vom 22. November 1525 (S.W 1, 645; Briefwechsel des Beatus Rhenanus S 345) und in gleichem Sinne schrieb er den Satz: ‚maior est privatis opibus' in seinem Brief an Joachim Vadianus vom 14 Mai 1532 (S.W 1, 650: Vadianische Briefsammlung, herausgegeben von Arbenz u Wartmann V, 681; das überlieferte Datum 1530 ist sicher durch 1532 zu ersetzen) Auch in der Vorrede zu dem dem Abacus beigedruckten Index zur ‚Germania illustrata' (S. W. 1, 608) und in der unten abgedruckten Praefatio zu letzterer gebrauchte er den Ausdruck: ‚maius privatis opibus'





Kurze Unterweisung der bairischen Mappa.

Aventinus' Karte von Bayern besitzen wir in der Ausgabe von 1523, von welcher das einzige bekannte Exemplar die K. Armeebibliothek in München aufbewahrt, und in jener von 1533 (so die Jahrzahl der Widmung, während im Kolophon des Druckers das Jahr 1535 angegeben ist); auch von letzterer ist nur ein einziges Exemplar bekannt, welches im Besitz der K. Hof- und Staatsbibliothek in München sich befindet. Beiden Ausgaben ist eine textliche Erklärung, eine ‚kurze Unterweisung der bairischen Mappa', beigegeben, der ersten Ausgabe auf einem besonderen Folioblatt, der zweiten auf dem Blatt der Karte selbst zu deren beiden Seiten.

Die Karte von 1523 wurde in sehr guter farbiger Facsimile-Reproduktion in Originalgrösse von Joseph Hartmann 1899, jene von 1533 (1535) in kleiner, aber scharfer Lichtdruckabbildung von Eugen Oberhummer 1900 (im 18. Jahresbericht der Geographischen Gesellschaft in München und als Sonderdruck) veröffentlicht. Auf die kostspielige Wiedergabe der beiden Karten in dieser Ausgabe, welche sie eigentlich enthalten sollte (die Bearbeitung der Karte in des Orteilus Theatrum orbis terrarum 1570 kommt hier nicht in Frage), konnte daher verzichtet werden. Dagegen darf hier der erläuternde Text nicht fehlen, weil er über die Eigenschaft einer reinen Erklärung der Karte hinausgeht und eine kurze geographische Beschreibung Bayerns bildet. Infolge der Verzeichnung der Eigennamen der ‚Unterweisung' im Register dieses Bandes wird vielleicht mancher Forscher erst auf die Karten selbst hingewiesen. Vom Texte der Unterweisung zur Karte von 1523 (A) weicht jener von 1533 (1535) (B), abgesehen von der räumlichen Anordnung, nur wenig ab, so dass im folgenden unter Zugrundelegung von A auch B zur Anschauung gebracht werden konnte. Orthographische Abweichungen des letzteren Textes vom ersteren sind, soweit sie von Belang erscheinen, nur bei den Eigennamen berücksichtigt. Sachliche Erläuterungen konnten hier nach den fleissig ausgearbeiteten Erklärungen von Hartmann unterbleiben. Die Ergebnisse der letzteren sind im Register verwertet.





Bairn jhesem der Thonau gegen mitternacht, genant das Nord
oder Narca, haist Cornelius Tacitus, der kaiserisch und römisch hys
rienschreiber, Nariscos.

Bairn ehem des Inns gegen welschem land und pirg wertz nenn
die Römer und Kriechen Noricum. Aber das land Obern und Nyde
Bairn ytzo genant, so zwischen der wasserflüss Thonau, Lech und I
beschlossen, wird von Ptolomeo, dem bernmptesten der ganzen we
beschreiber, uach von andern gelerten Krichen und Römern Vindelic
benambt und hat nach ytzgemelter geschicht- und lenderbeschreib
anzaigung von nord die Thonau, von westen den Lech, von osten de
Inn und von suden daz bairisch gepirg, so Ptolomeus Alpes Poen
oder Penninas nennet. Und in disem land werden nachgeschribne o
und gegend, stett und flecken von den Kriechen and Römern erzel
die dises land mer dan funf hundert jar ingehebt, durch haubtleut r
girt haben. Kaiser Augustus hats vor Christi gepurt XIIII jar durc
sein zwen stiefsun Tiberium and Drusum zum römischen reich bracht
alda haben die Römer nachvolgent flecken, stet, besetzung gepant; sin
von den Bairn nachmals, als man zalt nach Christi gepurt 508 ja
vertriben worden.

Die alten ort und gegend.

An der Thonau Thunicates, nent dar gmain man das Thunca, das
ist Thunagū. An dem Lech Lycates oder Lycatios, haissen wir nu
die Lechrainer. Zwischen der Amper und Lech Baelauni, von denen
die statt Weilham genant ist. Umb die Glan und Amper Leuni und
Geloni. Zwischen der Iser und dem Inn vor dem gepirg Brenni,
Brunni, davon noch ein holz Brenner und der perg in der grafschaft
Tyrol den nam behelt. Underhalb gegen dem aufgang und nord Con-
suanetes, Consuatae, Senones, do nun ist dy Schwindau, markt und
wasser Sempta, etwann ein mechtig alte grafschaft, die Ebersperg und
Geisenfelt, die kloster, gestift hat. Das wasser Sempta felt bey Mos-
purg in die Iser. Cattenates nent Plinius die pirgleut.

Nachvolgend alte stett und flecken setzt Ptolomeus an der Thonau:

Lycostoma, Lechsegmund, ist ytzo zerprochen; daselbs felt der
Lech in die Thonau; sind vor zeiten grafen alda gesessen, haben Schon-
felt, Kaissham, die closter, gestift; Graispach, Bürkham synd ir ge-
wesen.

2 Narca] ‚Norca' B 15 XIIII] Oberhummer a. a. O. S. 456 fälschlich ‚XIII' 24 Weilham] ‚Weilhaim' B 33 Lechsegmund] ‚Lechsmund' B 34 Schonfelt] ‚[illegible]felt' B 35 Kaissham] ‚Kaisshaim' B Bürgkham] ‚Burghaim' B





Pontes Scaphonii, Scheftlaren, das closter, ober Munchen an de
Iser zwo meil.

Quintanorum Colonia, Kyatzen an der Thonaa bey Osterhofen.

Augusta Acilia, die alt stat an Straubing, alda noch Azalburg

Regium, Rogking an der Labar, III meil von Regenspurg au
der strass gen Landshut, von Straubing dergleichen auf der landstrass
gen Augspurg.

Abusina, Abennsperg.

Vallatum auf dem pfal, Veileaforst, Veilenpach oberhalb Abensperg
auf der strass gen Augspurg.

Sumuntorium, Hochenward.

Nachvolgend XIX flegken hat Aventinus aus den alten stainen
und briven und dergleichen antiquiteten in seinem umbreiten erforst

Callatinum oder Galeodunum, ytz Kaiserspurg, dergleichen Atilia,
Altenburg, II zerprochen alte purgstal an der Thonau ober Neuburg.

Aureatum unterhalb Neuburg bei Nassenfels gegen nord aber die
Thona.

Caesarea, Kesching, I meil von Ingolstat beseitz gegen mitternacht.

Epona bey Pfering oberhalb der Neustat I meil, Pynburg, Eponburg.

Cenum, Eyning, underhalb der Neustat gegen Hönhaym und Yrasing über.

Abudiacum, Abach an der Thonau, II meil oberhalb Regenspurg.

Augusta Tiberii, Regenspurg.

Vetera Castra, Pfeter zwischen Regenspurg und Straubing.

Moceula, Motzing, 1 meil von Straubing.

Pisonium, Wischelburg zwischen Straubing und Degkendorff.

Virunum, Berunum, Teurnia, Bernau und Brien am Chiemse.

Aurisium am Inn, da Rhod das closter ligt.

Tollusium an der Iser, Töltz oberhalb Munchen.

Fraxinum, Freysing.

Iuvavia, Saltsburg

Damasia, Diessen am Amerse, vor zeiten ein stat, sloss und grafschaft, ytzo ein closter sand Augustin chorherrn, da gegenüber Andex, etwan ein schloss, nun Benedictercloster, ytzt zum heyligen berg genant.

Das sind die alten stet, an zal vierzig, so die Romer, weyland herren diser land, gepaut und auf art irer sprach also, wie oben stet, genent haben.

1 Scaphonii] ‚Scaphoni' B 20 Yrasing] ‚Irasing' B 26 Straubing] ‚Straubingen' B





Chronicon quatuor monarchiarum emendatum.

Das kleine Werk, welches den obigen Titel führt, schrieb Aventinus, wie er in der Vorrede dazu angab, nur für seinen Gebrauch. Nichtsdestoweniger scheint er es, wie aus dem Schlussteil des unten abgedruckten ‚Indiculus Germaniae illustratae' hervorgeht, zur Veröffentlichung bestimmt zu haben. Das für uns nahezu wertlose Erzeugnis besteht aus synchronistischen Tabellen bis 1673 vor Christus und einigen Stammbäumen nach Berosus, die Fabeleien über Könige und Helden der Urzeit, wie sie die Annalen bieten, finden sich hier in Tabellenform wieder. Das Werkchen ist in einer einzigen Handschrift erhalten; möglicherweise war es umfangreicher und liegt hier nur in seinen Anfangsteilen vor. Die Handschrift gehört der Bibliothek des Benediktinerstifts St. Peter in Salzburg, trägt die Signatur ‚h. X. 35' und enthält Bl. 1 bis 14 des Chronicon in einer nicht von Aventinus gefertigten, jedoch von ihm an verschiedenen Stellen mit eigener Hand verbesserten Reinschrift. Bei der Wertlosigkeit des Werkchens wurde hier auf den Abdruck der Tabellen und Stammbäume verzichtet. Nur die Vorrede (früher abgedruckt von E. Frhr. v. Oefele im Oberbayerischen Archiv 44,1) ist der Mitteilung wert.





Indiculus Germaniae illustratae.

Über Entstehung und Schicksale des Index oder Indiculus, der Inhaltsübersicht über seine beabsichtigte Germania illustrata, schrieb Aventinus in einem Ende Oktober 1531 an Beatus Rhenanus gerichteten Briefe folgendermassen (S. W. I, 652 und Briefwechsel des Beatus Rhenanus, herausgegeben von Horawitz & Hartfelder, S. 408): ‚indicem (so), quem nisi, ante biennium (also 1529) a me compositus est . . . erant tum apud me duo exules, . . hortati me sunt, ut stilum a Bavaria unica ad illustrandam universam Germaniam verterem. feci, praescripsi mihi quandam simplicem fabricam, qua uterer in eo negotio. excidit itaque mihi ille index, quem quidam sacrificulus nactus clam me Norenbergae in officinas Petrei continuo emisit.‘ Dieser erste hinter Aventinus' Rücken gedruckte Index liegt offenbar vor in einem Zweiblattdruck, von welchem nur ein einziges Exemplar erhalten bezw. bekannt ist, welches die K. Hof- und Staatsbibliothek in München besitzt (erwähnt bei Wiedemann, J. Turmair S. 249, jetzige Signatur Rar. 85). Die fünf verschiedenen Typenarten, welche an dem weder Orts- noch Jahresangabe tragenden Zweiblattdruck verwendet wurden, sind, wie ich feststellte, die gleichen, welche sich auch in anderen zu jener Zeit aus des Johannes Petrejus Buchdruckerei hervorgegangenen Drucken finden. Der Text jenes Index-Druckes wird unten mit A bezeichnet.

Als 1545 Konrad Gesner seine Bibliotheca universalis herausgab, druckte er darin Bl. 384' einen Indiculus zu Aventinus' ‚Germania illustrata‘ ab; Gesner hatte ihn von dem burgundischen Gelehrten Gilbertus Cognatus (Cousin) zugeschickt erhalten. Der Text (unten als B bezeichnet) stimmt am Anfang mit jenem des Zweiblattdruckes überein, bietet jedoch, was man bisher übersah, am Schluss wichtige Zusätze. Gesner gab nicht an, ob der Indiculus welchen er erhielt, geschrieben oder gedruckt war. Nach den Lesarten darf mit ziemlicher Sicherheit geschlossen werden, dass es ein Druck war, und zwar entweder eine zweite vermehrte Ausgabe des in München erhaltenen Zweiblattdruckes oder ein Exemplar des letzteren mit handschriftlichen Zusätzen. Dass die Zusätze von Aventinus selbst verfasst sind und nicht vielleicht von Cognatus oder Gesner herrühren, dürfte nach den unten gemachten Anmerkungen kaum einem Zweifel unterliegen. Aus Gesners Bibliotheca wurde der Indiculus zum grössten Teil abgedruckt von Paulus Boldanus in seiner Bibliotheca historica (Lipsiae 1620), S. 200





an Beatus Rhenanus von Ende Oktober 1531 beigegebenen Index, so
jenem, welchen Aventinus an Gereon Sailer in Augsburg im Herbst 1531 san
(Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins N. F. Bd. IX, S. 635) u
welchen Sailer mit den Worten: ‚misit ad me indicem de sua Germania'
wähnt, schliesslich auch nicht von jenem Index, von welchem Erasmus v
Rotterdam 1535 in einem Brief an Leonhard von Eck spricht (Aventin
Annales, ed. 1554, Bl. 6). Wenn man im ersteren Falle vielleicht annehm
möchte, dass Aventinus die Schlussblätter des Abacus-Druckes überschickt
so scheinen dieser Annahme einige Verschiedenheiten in den Lesarten zu wide
sprechen. In den anderen Fällen darf man vielleicht vermuten, dass Aventin
einen Druck des Textes B versandte, wie ein solcher später in die Hände v
Cognatus bezw. Gesner gelangt ist. Endlich ist noch darauf hinzuweisen, da
der von Aventinus an Beatus Rhenanus mit einem Briefe vom 22. Novemb
1525 (S. W. I, 646 und Briefwechsel des B. Rh. S. 346) überschickte Inde
(vgl. die Erläuterungen zu dem unten in der Praefatio zur ‚Germania ill
strata' gedruckten Brief XIV) offenbar der gedruckte ‚Kurze Auszug' war un
dass der letztere auch unter dem 1526 in einem Brief an Aventinus erwähnte
‚index tuarum lucubrationum germanice excusus' (S. W. I, 648) zu verstehe
sein dürfte, während der Index, von welchem unten in Brief III der Praefati
zweimal die Rede ist, wahrscheinlich eine Abschrift des damals noch ungedruckte
‚Kurzen Auszugs' war.





brorum mediterraneorum, Nerviorum, Eburronum, Trevirorum, Me
matricum, Ubiorum, Vangionum, Nemetum, Tribochorum sedes at
origo.

Belgas a Germanis ortos esse. eam linguam, quam veteres ga
cam vocant, eandem esse, quam nunc teutonicam appellant, Gallos
Teutonas fuisse atque Celtas.

Nigram sylvam non esse Bacenim, sed Helvetiorum, ex Caesa
Tacito, Ptolemaeo.

De Boiemia quoties mutarit cultores.

Itidem Ingaevonum, Chaucorum, Cimbrorum, quorum pars quonda
Saxones fuerunt, Teutonum, Vandalorum quoque, Burgundionum, B
gionum, Varinorum, Charinorum, Gutonum, simul et Hermionum, He
mundorum, Nariscorum, Chattorum, Cheruscorum, Suevorum, item Pe
cinorum, Bastarnarum situs.

Antiquae Mesiae, Istriae, Sueviae eiusque populorum, Rugionum
Angliorum, Angilorum, Senonum, Lancobardorum, Marcomanorum
Quadorum, Avionum, Abiorum, Varinorum, Levoniorum, Suionum, Os
rum, Gotinorum, Legiorum, Aestiorum, Sitonum, Fennorum sedes e
regiones, quomodo nunc haec loca, sed partim mutatis cultoribus voc
tentur.

De Venedis, qui sua lingua sunt Sclavi, veteres et nativae eorum
sedes.

De variis et veteribus Germaniae vocabulis.

Religio, leges, philosophia, astrologia, menses, annus, festa, literae,
veteres sapientes, vates, Druides, Alirunae ac Sibyllae Germanorum.

XX primi heroes, dii atque reges maiorum nostrorum, quorum
mentionem faciunt Appianus Alexandrinus, Cornelius Tacitus, Berosus
et Metasthenes, quomodo a proavis nostris vocentur de Osiri, Iside,
Libyo, Hercule hispanico, diis et heroibus Aegypti, et in Germaniam

1 ‚Eburonum' B 5 ‚appelant' B, dafür ‚vocant' Cb 6 ‚Teutones' Ca fuisse]
‚esse' C 9 De — cultores] erst nach den zwei nächsten Abschnitten C 12 ‚Ingae-
nonum' Cb ‚Cauchorum' AB quondam] fehlt C 11 quoque] fehlt C 12 et]
darnach ‚Boiorum' C 13 ‚Suenorum' B 14 ‚Basternarum', darnach ‚Sarmatum' C
15 ‚Massie' A, ‚Moesiae', darnach ‚Phrygiae' C ‚Histriae' C 16 Angliorum] da-
vor ‚Anglorum' Ca, ‚Anglorum, Angiorum, Angliorum' Cb 17 Osorum] dafür ‚Ro-
giorum, Terinoarum, Tauriscorum, Alanorum, Traiorum' C 18 ‚Legio-
num', davor ‚Burorum' C ‚Estiorum' Ca Fennorum] darnach ‚Dacorum, Ge-
torum, Scytharum, regni Veonioni' C 19 partim] fehlt C ‚vocentur' C
21 De] davor ‚De primo Zechorum rege' C Sclavi] darnach ‚et Antes'
24 astrologia] darnach ‚dies' C 25 Alirunae] darnach ‚ohyndegetae' C 29 ‚vo-
cantur' C Osiri] darnach ‚et' C.





ῥαιτόπολιν nominant, vulgus indoctum corrupto licentia vetustatis n nihil sono Ratisponam vocare solet. credit latinum esse vocabulu cum sit barbarum ac semigermanum, quemadmodum Bendobonna atq Bonna urbes Galliae ac Noricorum.

Bella proavorum nostrorum adversus Macedonum reges, Philippu Alexandrum Magnum, eorum successores, quomodo Germani a Ma donibus vocentur

Irruptio Germanorum in Asiam, item bella adversus Romanos beros, migratio in Gallias Hispaniasque, origo Brabantinorum et Fla drorum

Quomodo recens Germaniae vocabulum inventum. reges Germanis u condita urbe resque gestae usque ad divum Iulium.

Quartus habet magnitudinem Romani imperii, provincias cum u bibus insignioribus, rem militarem regesque Germaniae ac genteis re que gestas cum Romanis imperatoribus usque ad obitum Theodos Magni.

Quae sit splendidissima colonia Rhaetiae, item civitas Hermun dorum fida Romanis. quisnam Albis fluvius, quem Tacitus olim in clytum et notum nunc tantum audiri dicit.

Quinto libro narrantur isthaec:

Franciae antiquae reges, qui simul in Gallia et Germania impera rant, Gallias in Germaniam transtulerunt, usque ad Pippinum patrem Caroli Magni, quorum mentionem faciunt Claudianus et Sidonius

Maxima rerum mutatio, quae ubique gentium perculit Christianos. irruptiones Germanorum in sacrosanctum Romanorum imperium, Suevorum, Rugionum, Lancobardorum, Turogorum, Boiorum, Vandalorum, Saxonum, Scotorum, Angliorum, Ostrogetarum atque Vessogetarum, Burgundianum, Alanorum, Hunnorum Burgundionum veteres sedes, quomodo ex Germania interiore atque Vistula amne ad Rhenum et Gallias migrarint.

1 ῥαιτόπολιν] dafür ‚raetopolis' Ca, ‚Ῥαιτόπολιν' so Cb nomine nihil] darnach ‚uti fit' C 2 ‚Ratisbonam' C 3 Bendobonna] darnach ‚Vindobona' C atque Bonna] ‚ac bonna' Ca, ‚Arbona'! Cb 6 ‚eorumque' C 8 Germanorum] darnach ‚rursus' 9 ‚ac Hispanias' C 13 ‚habebit', davor ‚liber' C provincias] fehlt C 14 ‚reges' gentes' Ca 17 ‚Raetiae' Ca, ‚Roetiae' Cb 19 dicit] dafür C ‚et apud Hermundoros populos Danubianos appositos Raetis (‚Raetis' Cb) oriri annumerat. qui primi arcana pietatis christianae in nostris regionibus apparuerint' 20 ‚istaec narrabuntur' C 21 ‚antiqui', davor ‚usque ad Pipinum patrem Caroli Magni' C 22 ‚Germaniae' C usque — Magni] fehlt C 24 gentium] fehlt C 26 ‚Romanum' C 27 atque] fehlt C ‚Vestrogetarum' C 28 Hunnorum] darnach ‚Avarorum (‚Attararum' Cb), Abinarum et Avionum' C





Tumultus pontificum Romanorum motusque primi adversus [im]peratores.

Octavus liber habet Franconum imperatores atque eorum august[am] sobolem Suevos. ibi quoque referuntur bella plusquam civilia Ro[ma]norum pontificum, variae seditiones, diversi motus contra caesares. n[…] ope Gallorum reges nostri Sueviae ac Austriae Badorumque princi[pes] capti securibusque percussi, discordia seminata inter Gallos German[os]que atque rursus inter Hispanos et Gallos, item Ungaros ob regn[um] neapolitanum Siciliamque.

Bella sacra Germanorum expeditionesque asiaticae imperator[um] et principum nostrorum, Tartarorum irruptio in Poloniae, Boiemia[e] Ungariae regna.

In nono referuntur imperatores nostri in Hollandia, Hispani[a], Anglia, Austria, Boiaria, Hapsibargii, Lucilloburgii, Nassoviae ort[i], rursus seditio ac motus pontificum maximorum contra imperatores [a]c discordia seminata inter christianos principes. Polonia quomodo a[d]versus imperatores a pontifice maximo regnum factum.

Decimo usque ad nostram memoriam commemorantur imperatore[s] nostri in Austria, Boiemia, Ungaria orti. irruptio Turcarum in Eur[o]pam victique imperatores, reges et principes nostri.

Quinque bella infausta adversus Boiemos auspiciis pontificis Ro[ma]mani ab imperatoribus et principibus gesta.

Complura alia vulgo non protrita, cognitu utilissima atque iucun[di]dissima referuntur in hisce commentariis, quae hic indicare nihil operae precium est.

Praeterea subsequentia brevi edentur ab Aventino ob communem studiosorum utilitatem, nimirum:

Chronicon emendatum de quatuor monarchiis orbis terrarum ad aemulationem Eusebii atque divi Hieronymi.

1 Tumultus — imperatores] fehlt C 3 ‚habebit' Ca ‚Francorum' BC 4 ibi — Siciliamque] fehlt C 10 ‚expeditiones' Cb ‚asiaticae' C 11 ‚irruptiones' C ‚Poloniae' Ca 13 ‚referentur' C ‚Holandia' C 14 Boiaria] C erst nach ‚Nassoviae' ‚Habsburgii' Cb ‚Lucilloburgii' B 15 rursus — principes] fehlt C 16 ‚Poloniae' Ca adversus — maximo] fehlt C 18 ‚In decimo commemorabuntur usque ad nostram memoriam' C 19 Ungaria] darnach ‚Hispania' C 21 auspiciis — Romani] fehlt C 22 gesta] […] ‚nostris', darnach ‚Nova nomina Germaniae praecipue militaelium, quib[us] vulgo apud exteras nationes nuncupari solemus' C 23 protrita] […] ‚ex vetustis, recentioribus imperatorum et pontificum nostrorum eruta diplomatibus' C atque] dafür ‚lectuque' C 24 ‚in hisce referentur commentariis' C 25 est] dafür ‚fuerit' C; schliesst damit 26 ‚edentur' B 28 Chronicon] vgl. oben S. 58.





Pondera, mensurae, moneta, pedes, passus, perticae, stadia
nostram formam redacta.

Abacus ac collocutio, quae fit per digitos ac manus cum pictu
quibus clarissimi scriptores graeci, Romani, sacri, prophani utunt

Dialectica elegantissima ac admodum brevis L. Apulei. item Aure
Symmachi, virorum doctissimorum

Manlius Theodorus, qui scitissime ac iudicio acerrimo de met
scripsit, ambitiosas grammaticorum ambages rescidit.

Hymnus de coelesti sphaera correctus cum graecis, quae ante d
erant, atque veris imaginibus.

Imagines coeli admodum breviter et eleganter descriptae, qu
natura duce facillime a quolibet etiam maxime rudi agnosci queant

Claudianus poeta correctus, qui fere suorum temporum historian
complexus est et ad divum Hieronymum recte intelligendum plurimum
conducit compluraque digna scitu de Germanis scripsit, cum adnota
tionibus eruditis, simul cum Germania Cornelii Taciti.

Errores recentiorum in cosmographia et astronomia.

Item imperatorum veterum monetae cum imaginibus et inscriptionibus.

Dictionarium graecum simul atque latinum vetustissimum tres
libres complectens: in primo iuxta ordinem literarum dictiones graecas

1 Pondera] hiefür wollte Aventinus wohl die von ihm ebenfalls mit eigenhändigen Bemerkungen versehene St. Emmeramer Handschrift clm. 14806 (XI. Jahrhundert) verwenden, welche mehrere Stücke über Gewichte und Masse enthält   mensurae] vgl. Georgius Agricola, Libri quinque de mensuris et ponderibus (Basileae 1533, S. 208. Parisiis 1533, S 186) ‚Mensurae Romanae ... notas habent, quas praeter Volusium Metianum in libello de asse ... explicasse neminem. forte in hac re aliquid egregii praestabit Ioannes Aventinus Boius, qui se de mensuris et ponderibus scripturum promisit. nihil enim dubito, quin multa in antiquis monumentis, quae sunt in Norico et Rhetia secunda observaverit, tum etiam in veteribus codicibus, qui extant Augustae Tiberii apud divum Hemeranum et in coenobiis ad Danubium sitis, quae Superius et Inferius Altachum dicuntur.‘ Vgl. unten Brief XX in der Praefatio zur ‚Germania illustrata‘   perticae] ein Abschnitt ‚de mensura perticarum‘ findet sich in der erwähnten St. Emmeramer Handschrift clm 14689, f 20ᵛ   3 Abacus] 1532 im Druck erschienen, vgl. S. W. I, 607 und III, 552   4 utuntur] hier schliesst der Zweiblattdruck; den folgenden Text bietet nur B   7 Manlius] eine Ausgabe des Mallius Theodorus war von Aventinus schon 1518 beabsichtigt; vgl. S. W I, 640 Wahrscheinlich wollte er dazu die oben erwähnte St. Emmeramer Handschrift clm 14689 benützen, welche auch des Mallius ‚Liber de metris‘ enthält   20 Dictionarium] schon 1518 plante Aventinus die Ausgabe eines ‚lexicon graecum et latinum vetustissimum, quod Pomponius Laetus se in Norico legisse gloriatur et Hermolaus Barbarus citat‘, vgl. S. W. I. 640. Von einer anderen (griechisch-deutschen) lexikographischen Arbeit spricht er in der Chronik S.W. IV, 85, vgl. Wiedemann, Johann Turmair S 365





Germania illustrata.

Am 18 Februar 1531 fing Aventinus an, die ‚Germania illustrata' zu schreiben, jenes Werk, von dem er und andere, lange bevor er es wirklich begann, viel Aufhebens gemacht hatten. Die Ausführung des grossangeplanten Werkes ist aber über die ersten Anfänge nicht hinausgekommen. Und auch diese sind uns — vielleicht unvollständig — nur in einer einzigen Handschrift erhalten geblieben, die erst zu unseren Zeiten wieder aufgefunden ist. Es ist der oben S. 58 erwähnte Kodex der Stiftsbibliothek zu St. Peter in Salzburg, in welchem nach dem ‚Chronicon quatuor monarchiarum' auf Bl. 15—166 der im folgenden abgedruckte Text enthalten ist. Zur Geschichte der Handschrift können wir folgende Punkte anführen. Wie Aventinus in einem Ende Oktober 1531 an Beatus Rhenanus geschriebenen Brief diesem mitteilte (S.W. I, 653 und Briefwechsel d. B. Rh. S 409), hatte er dem Kardinal Matthäus Lang eine deutsche Inhaltsübersicht der ‚Germania' vorgelegt: ‚hic me cohortatus ad opus maturandum ultro aureolos aliquot obtulit, quos librariis darem, utque quam primum partem primam transcribendam ei curarem, feci, misi ad eum hisce diebus.' Und wenn wir oben S. 50 im Haus-Kalender zum 22. Oktober 1531 lesen: ‚misi libros Myldorph cardinali', so dürfen wir wohl mit aller Wahrscheinlichkeit annehmen, dass unter jenen Büchern sich jene vom Kardinal bestellte Abschrift des ersten Teils der ‚Germania' befand. Die Handschrift des Stiftes St. Peter ist eine von Schreiberhand stammende saubere Reinschrift, deren hauptsächlichste Fehler Aventinus mit eigener Hand verbessert hat: es dürfte nicht zu gewagt sein, in ihr die nach Mühldorf geschickte Abschrift zu vermuten. Aus dieser Handschrift teilte E. Frhr. v. Oefele die Einleitung mit den ihr einverleibten Briefen im Oberbayerischen Archiv Bd 44 (1887), S. 1—32 mit. In der Gesamtausgabe von Aventinus' Werken darf das Werk, wie die S.W. I, 298—372 abgedruckte deutsche Bearbeitung, nicht fehlen: so wenig es auch, von Einleitung und Briefen abgesehen, unsere Kenntnisse erweitert, trägt es doch zur Würdigung von Aventinus' Entwicklung als Schriftsteller bei. Die Erläuterungen Oefeles zur Einleitung wurden, soweit sie brauchbar erschienen, — teils unverändert, teils umgearbeitet — verwertet. Die Ergebnisse neuer Forschungen wurden hinzugefügt.





pretereo. parentum memoria Zysimus maximi Turcarum imperato frater, licet profugus et exul, gentis suae preclara facta scriptis ce bravit, nostroque seculo Leon decimus pontifex maximus Corneli Tacitum Rhomanae et augustalis historiae principem a tenebris squalore redemit Rhomaeque suo samptu publicavit ob communem s diosorum utilitatem. duo eciam summi sacerdotes atque antistit Ioannes Verganeius genere Suevus ac Albertus Crantzius Cimber Ge maniam nostram, communem patriam, scriptis suis illustrarunt. audaci forsitan, vere tamen dixero hisce malis, que ex sectis denuo repull lantibus ebulliunt, longe facilius historia quam aut severitate aut sac litteris posse mederi. indoctissimus quisque divina oracula sibi servi cogit. tot sensus, ut aiunt, quot capita. clementia maxima et precip virtus principum, que eosdem coelo aequat, amorem conciliat, conc diam alit, sevicia odium parit, timorem ac metum generat, dissidii e nutrix, at concordia, sicuti nobilissimus historicus dicit, parvae r crescunt, discordia maximae dilabuntur, id quod historiae apertissim sicuti in speculo exhibent ac publico spectaculo representant. por cum videam plerosque eciam alioquin eruditos hanc rem admodum i paratos adgredi, opere precium facturus sum, si ad hoc negocium n cessaria, et que ante cognita esse atque, ut ita dicam et dialecti loquar, prescire oporteat, brevissime indicavero et veluti regulam qua dam fabricavero. de dicendi facultate, presertim ea, que in lenocini verborum versatur, tacebo, quandoquidem res gestae utcunque scripta oblectant. vera quidem eloquencia inprimis necessaria, que acri indici

1 Zysimus] S. W. 1, 290 ‚Zizim'. Von literarischen Werken Dschems, des i Jahre 1495 zu Neapel verstorbenen Bruders des Sultans Bajezid II. und Sohnes Mo hammeds II., kennt Hammer, Geschichte des osmanischen Reiches I², 518 nur Ghasele und die Übersetzung eines persischen romantischen Gedichtes für seinen Vater. Vo letzterer scheint aber eine verworrene Kunde in Humanistenkreise gedrungen zu sein denn Cuspinianus schreibt in seinem (allerdings erst 1540 erschienenen) Werke ‚De caesaribus atque imperatoribus Romanis' p. 684: ‚(Zyzymus) Turcorum lingua peritis simus, qui a cunis literis incubuit, ut etiam gesta scribere doctus esset. res maiorum genitoris magnifice gestas literis mandavit, gentilium literarum non ignarus.' Thuasne der Biograph Dschems, Paris 1892, nennt keine historischen Schriften von ihm. 5 pu blicavit] vgl. S. W. II, 246. Papst Leo X. erwarb die in Korvei gefundenen erste fünf Bücher der Annalen des Tacitus und beauftragte mit ihrer Veröffentlichung Filippo Beroaldo den jüngeren, welcher sie mit den übrigen damals bekannten Werken de Tacitus im Jahre 1515 zu Rom herausgab; vgl. Pastor, Geschichte der Päpste IV, 1 ... S. 482. 7 Verganeius] Vergenhanns (Johannes Nauclerus). Seine Chronik war 1516 in Tübingen erschienen. Crantzius] der Hamburger Albert Krantz. 8 illustrarunt] vgl. unten Brief XV. 15 historicus] Sallustius, Jugurtha 10. 24 oblectant] nach Plinius, epist. V, 8: ‚historia quoquo modo scripta delectat.'





tituli, inscriptiones nomismatum, cipporum, sacrorum templorum, columnarum, statuae, picturae, arae consulendae, et id, quod historiae arcanum est, cuiusque aetatis scriptorum, maxime publicorum, inprimis epistolae ultro citroque missae, commentaria, versus evolvendi sunt in summa opus est maius privatis opibus ac sine edicto principali mandatoque publico scripto rite recteque nequaquam perfici potest fluminum etiam lapsus, hostia, fontes, sylvarum, montium radices, tractus, situs locorum oculata, iuxta vulgatum proverbium, fide exploranda. ubi desunt certa monumenta, tum demum famae auritisque testimoniis credendum; ibi tamen acri iudicio opus est, ut vera a falsis, fabulosa ac incredibilia a probabilibus verisimilibusque discernas. datur enim hec venia antiquitati, ut fabulosa veris miscendo primordia augustiora faciat. quam licenciam quoque summi philosophi atque theologi sibi concedi iure suo postulant. prostitui enim veritatem nudam absque fabulis, perinde atque mulierem honestam exutam vestimentis suis, cum alioquin fama fere corrumpatur unoquoque ad id, quod acceperit, quippiam de suo addente, quemadmodum elegantissimo vates insignis describit:

Fama malum, quo non aliud velocius ullum,
Mobilitate viget viresque acquirit eundo,

quanquam interdum rerum scriptores vulgatam opinionem etsi falsam sectari et plura scribere quam credere coguntur. nempe negocio suscepto serviendum est, id quod eciam divinos vates, sacrosanctos Christi servatoris nostri praecones et caduceatores factitasse divos Hieronymos commemorat. veruntamen in hoc opere, quod molimur, nichil penitus opus est fabulosa conquirere, cum tanta sit magnitudo rerum gestarum populi, cuius preclara facta litterarum aeternitati consecrare conamur. qui haec universa non animadvertunt, saepius toto coelo aberrent, necesse est. quantae commutaciones ubique factae sint, in dies fiant, videmus omnes, nisi plane talpae simus. nova nomina, imperia emergunt, latius serpunt, vetera ita oblitterantur, ut annalium fides laboret, ut illa aliquando fuisse credamus. quis credet tam prope fuisse Troiam, Troios, Scythiam Sycambriamque, unde Francones venerunt, nisi peri-

5 opibus] vgl. oben S. 50   edicto] vgl. S. W. I, 644,20   11 datur — faciat] nach Livius, praef. § 7, vgl. S.W. II, 3   17 vates] Vergilius, Aeneis IV, 174   21 quanquam — commemorat] Aventinus scheint hier eine Stelle aus der Dedikationsepistel des Beatus Rhenanus zu seinen ‚Autores historiae ecclesiasticae', Basileae 1523, verdreht zu haben, welche lautet: ‚non perpendunt tales, ubi argumentum aliquod explicandum desumpserit, esse satisfaciendum illi per omnia et a fideli diligentique historico nihil omitti debere, maxime qui alienos commentarios sequatur. putant autem eruditi et in Hieronymi vitiis esse nonnulla, quae ille facilius forsan scripserit quam crediderit.'





que aula dum nuper Rhaetobonnae cum aliis clarissimis simulque
bilissimis senatoribus atque eciam Ursino caesareo historiographo p
deremus, Christophorus a Suarizoburgio ex dynastis Abusinae pat
meae oriundus, procerum Franconiae ac Boiorum nobilissimus nec
terarum imperitus, qui primus convivarum erat, propalam fassus
me nimium veracem esse in historia, ut qui cuncta veterum diplo
tum, antiquarum tabularum, publicorum instrumentorum certiss
testimoniis confirmem, imperatorum, regum, pontificum, principum fi
secter, authoritatem principalium rescriptorum preferam nec undi
vanas coniecturas conquiram. Wilibaldus quoque Pyrckemaerus nost
observationes ut veras ac certissimas in suam Germaniam transt
eanque eum superiore autumno Augusta rediens salutandi simul off
gratia una cum Gregorio Haloandro, qui nobis leges Rhomanas restit
adiissem, ipse tum legens nobis Germaniam suam te, ad me inq
imitatus sum. idem paucis ante diebus, quam ex hac vita migra
se operam meam desiderasse in Germania sua confessus est internun

1 aula] der Salzburgerhof an der Domstrasse Rhaetobonnae] im Februar 1531. .
3. Februar kam der Kardinal-Erzbischof von Salzburg in Regensburg an, am 4 un
weilte Ferdinand I., von der Königskrönung zurückkehrend, in dieser Stadt, vom 2.
9. Februar wurde daselbst ein bayerischer Kreistag gehalten (Chroniken der deutsch
Städte XV, 102 f.; Lori, Sammlung des baierischen Kreisrechts S. 1—9; Jos. Sch
Des Kardinals Matthäus Lang Verhalten zur Reformation S. 157) 2 Ursino] Kas
Vel, genannt Ursinus, König Ferdinands Historiograph 3 Suarizoburgio] der als V
treter Herzog Wilhelms von Bayern dem Kreistage beiwohnende Landhofmeister Christ
Freiherr von Schwarzenberg, Begründer einer bayerischen Linie seines fränkischen G
schlechtes. Die Urgrossmutter desselben von väterlicher Seite war Barbara von Abe
berg (S.W. I, 160; Wurzbach, Biogr. Lexikon des Kaisertums Österreich XXXIII, 15,
11 Germaniam] Pirckheimers ‚Germaniae ex variis scriptoribus perbrevis explicatio‘
schien 1530 zu Augsburg und Nürnberg. In seinem Briefe an Beatus Rhenanus v
Ende Oktober 1531 urteilte Aventinus ziemlich ungünstig darüber (S. W. I, 654, Bri
wechsel d. B. Rh. S. 410) 12 autumno] am 6. August 1530 kam Aventinus n
Nürnberg; vgl. oben S. 49 13 Haloandro] vgl. über Haloander Allgemeine deutsc
Biographie X, 449 15 migraret] er starb am 22. Dezember 1530 16 internunc
in dem durch ihn überbrachten Brief Aventins vom 1. Dezember 1530, so wie dies
der Dorpater Professor Th. Fr. Freytag (Virorum doctorum epistolae selectae, 18
p. 46) nach dem Originale herausgab (abgedr. S.W. I, 652), wird er ‚Wolfgangus Zu
genannt und von ihm bemerkt: ‚inique fato summa egestate ac exilio premitur‘, wor
Freytag die Vermutung knüpft: ‚fortasse de Lutheranismo suspectus exilio mulctat
est‘. Oefele S. 11 teilte diese Vermutung, glaubte jedoch, dass Freytag den Familien
namen unrichtig las, dass der Bote vielmehr jener ‚Wolfgangus Rysser‘ gewesen is
der, wie aus Zieglers Vita Aventini (vor der Annalenausgabe von 1554) bekannt, bei
Tode Aventins zugegen war. Oefeles weitere Vermutung, dass darunter der aus de
bayerischen und schwäbischen Reformationsgeschichte bekannte Wolfgang Russ (vgl. übe
ihn Oefele a. a. O. und Beiträge z. bayer. Kirchengeschichte VI (1900), 243, Anm.





sideras, sine mora accipies. sed quia negatum est te coram alk
litteris hisce illitteratis mentem D. N. reverendissimi aperire volo.
pit G. S., ut, que collegeris, monumenta exscribi sinas; mutuum
turus est tibi. preterea si quid est, in quo G. S. tibi poterit prod
nunquam frustra postulabis. postulabis autem audacter et iure off
vult enim G. S. officium beneficio rependere. cura igitur, ut G
intelligat, quid de toto opere sperandum sit et quid parias aut qu
illud prodibit an transscribi aliqua saltem passurus sis. inven
autem me litterae tuae Norimbergae in aula reverendissimi DN.
dinalis Salisburgensis etc. apud quem optime audit nomen Aven
et cui nichil frustra facturus es. hec me aut scribere aut dicere ius
tuum erit afficere, at D. N. reverendissimus me scripsisse intelli
gratiae suae et michi vere amico tuo rem facies gratissimam. ob
ex Angilostadio XIII. Novembris anno Christi MDXXI.

Tuus Leonardus Smaus doctor,
reverendissimi DN. cardinalis Salisburgensis a medic

II.

Alia.

Leonardus Smaus reverendissimi DN. cardinalis Salisburgens
medicinis Ioanni Aventino salutem et novum annum exoptat. ami
sime simul ac eruditissime vir, dominus meus reverendissimus i
iturus premiserat officii gratia me, quo tibi nunciarem, ut G. S. d
tuae prestolareris. erat enim cupidissimus visendi et alloquendi
manus simul, quo te donare et, ut ita dicam, subarrare voluit, sec
deferebat, nomismatum veterum aliquot denarios argenteos et reliq
sed frustratus spe sua, cum te domi non offenderit, rursus rogat,

15 Smaus] über Leonhard Schmaus wissen wir nicht viel, wir besitzen von i
ein Druckwerkchen, auf dessen Titelblatt er sich Professor der Medizin nennt. ‚Le
bratiuncula de morbo gallico et cura eius noviter reperta cum ligno indico‘, welc
am 17. Dezember 1518 die Offizin des Dr. med. Sigmund Grimm und Markus W
sung zu Augsburg verliess. Aus der in Salzburg am 2. November 1518 geschrieben
Widmung an den Salzburger Domdekan Andreas von Trautmannsdorf ist zu entnehm
dass Schmaus vorher zu Passau sich aufhielt. Das Schriftchen — es umfasst n
sechs Blätter — wurde später abgedruckt von Luisinus in seinem Sammelwerk ‚
morbo gallico omnia quae extant‘ (Venedig 1566), I, 331 und der unter dem Ti
‚Aphrodisiacus‘ erschienenen Ausgabe desselben Werkes (Leiden 1728), I, 363.
Johann Eck berichtet in der Beschreibung seiner Reise zu der bekannten Disputati
in Wien im Sommer 1516, es hätten zu Passau damals u. a. ‚Fodericus Sei
Leonhardus Schmauss Peoniae artis professores‘ ihn empfangen: Druck von 1517, Bl.
26 offenderit] Aventinus hielt sich damals in Regensburg auf. Siehe oben S. 26. D
Besuch des Kardinals in Abensberg, ‚solch chronikon zur zu besichten‘, erwäh
Aventinus in der Vorrede zur Chronik (S. W. IV, 18)





numum, qui quatuor ducatos valet, suae reverendissimae maiesta
vultu impressum gratiae et favoris pignus tibi mittit, quo tecum g
tiam bonis, ut aiunt, avibus inire pre se fert. michi crede, nic
frustra in eum principem, qui, ut ipse est eruditissimus, ita eruditor
omnium Moecenas, collocaveris. tuum itaque erit ocissime ad me
singulis privato nuncio scribere, per quem et pecuniam et omnia h
negocio necessaria accipies. et si quid est in parvitate mea, in q
tibi vel gratus vel utilis esse potero, id pro tuo iure audacter a
flagitabis. vale foelix et te amantem et colentem redama! doctore
Georgium Boiemum cum mellitissima coniuge sua verbis meis salu
diligenter! ex Salisburgio XXIX. Martii anno ab orbe redempto MDXXI

Tuus Leonardus Smaus
DN. reverendissimi Salisburgensis a medicinis

IV.

Clarissimo ac eruditissimo viro Ioanni Aventino cosmographo,
DN. et amico suo colendissimo, S. P.

Quinta Maii ex gentili tuo litteras tuas XXV. Aprilis Nornberga
ad me datas accepi, quibus sedulo morem gessi. D. N. reverendissim
animum tuum gratissimum declaravi munus tuum pro viribus exornand
quod et gratiose accepit et sine intercapedine perlegit utriusque e
authoris et inventoris laborem laudibus prosequendo, utilem fore hi
temporibus existimans principum Christianorum conatibus. quare re
gratam D. N. reverendissimo foeceris, si, quecunque tuo nomine publi
cantur, imprimis transmiseris. venisset sub idem tempus Nornbergam
quo tu illic aderas, nisi urgentibus causis nisi cum provinciae sua
iactura haudquaquam negligendis fuisset praepeditus. proinde obsequien

2 ‚impressam' Hs. 5 ‚ocyssime' Hs. 10 Boiemum] Georg Spiess (Caspidius und Boiemus), gab in eben diesem Jahre seine juristische Professur zu Ingolstadt auf (Prantl, Geschichte der Universität in Ingolstadt II, 487) 17 litteras] uns nicht erhalten 19 munus] des Passauer Domdekans Tageno Beschreibung des Kreuzzuges Kaiser Friedrichs I., welche Aventinus im Jahre 1522 herausgab (vgl. S. W. I, 606) 21 inventoris] Aventinus hatte, wie er auf dem Titelblatte angab, das Werkchen zu Kloster Reichersberg gefunden 22 conatibus] gegen die Fortschritte der Türken in Ungarn etc. 25 aderas] Aventinus reiste am 24. März 1522 nach Nürnberg und blieb dort bis anfangs Juni desselben Jahres; vgl. oben Seite 35 26 ‚haudquam' Hs. praepeditus] der Kardinal hatte zuerst auf den 30. März 1522 seine Suffraganbischöfe nach Mühldorf berufen, sich aber nachher (6. März) entschlossen, zum 23. März nach Nürnberg auf den Reichstag zu kommen, wo er die für Mühldorf beabsichtigte Beratung vornehmen wollte, da auch seine Mitbischöfe zum Reichstage zu kommen hatten. Aber bald nach Erlassung des bayerischen Religionsmandates vom 5. März 1522 wurde er wieder anderen Sinnes und beraumte nunmehr die Synode auf den 26. März nach Mühldorf an (vgl. Druffel in d. Abhandl. d. hist. Kl. d. k. b. Ak. d. Wiss. XVII, 626, 630, 636).





dittionem [illegible] habere cuius exemplum non solum pet sed et rogando flagito quod et a me visum et forsitan exceriptu tibi illesum remittam coeterum me tui observantissimum dundicat vale! Kal Ianuarii anno XIX

Tuus Chunradus Pentinge
Augustanus

VII

Praestanti ac inprimis erudito viro DN Ioanni Aventino
amico observando S P D

Non te latet prestantissime Aventine, quam ociosi immo quam nimium ociosi simus nos germanici sacerdotes hos ego quandoque considerans ne ocio meo absque litterarum studio penitus abuterer, institui succisivis horis vitam Friderici primi imperatoris et eiusdem clarissimi principis gesta ex Bernhardini Corii italico sermone conscripti libris item Othone et Radovico Frisingensibus ac postremo ex abbatis Aurspurgensis annalibus partim transferre partim ut nostrae tempestatis consuetudo est, undique congerere, ne huius inclyti Friderici sudores ac bellici labores exanclati pereant aut omnino perpetuae tradantur oblivioni quorsum hec?, inquies, doctissime Aventine, scilicet ut tu quoque me adiuves. iampridem enim intellexi te, dum diligenter admodum bibliothecas Bavariae scrutaris descriptionem cuiusdam decani Pataviensis, qui comes profectionis Friderico in Syriam fuerit, illius itineris in quodam bavarico monasterio reperiisse quod si verum est, quemadmodum michi illi retulerunt te etiam atque eciam rogo ut meis impensis hanc decani illius descriptionem excribi procures ac hunc ad Alexandrum Ortobrigae comitem, dominum et concanonicum meum, habito oportuno nuncio, quam primum commode poteris, mittas. certiorem quoque me de librarii mercede litteris tuis facere velis preterea si apud te essent annales aliqui quibus hec vita Friderici locupletari posset velis horum quoque me facere participem facies, doctissime Aventine, rem michi gratissimam ac, ubicunque se occasio obtulerit promerendam Augustae XI Septembris anno MDXIX

Chunradus tuus Adelman de Adelmansfeld
canonicus Augustensis

[illegible]





X

Venerabili ac nobili domino Friderico de Leonrod
Eichstetensi ac Augustensi canonico,
domino consanguineo et confratri precipuo, S. P. D.

Hic habetis quidnam unusquisque liber noster contineat certiore facti [illegible] Aventinum virum doctissimum digessimus namque ha Friderici vitam in quatuor libros habebitque primus liber quib maioribus ortus quo animo et ex quibus causis in imperatorem ele electus et que per Germaniam Daniam Poloniam Frisiam ac Gallia gesserit secundus que per Italiam Bernhardino teste peregerit co tinebit. tercius liber dissidia illius aetatis pontificum Rhomanoru eorundemque varias machinationes, insidias ac conspirationes contra i perium et Fridericum aperiet ac leges plerasque optimas ab eode latas ultimus sanctissimam illam christianissimo imperatore digna in Syriam contra Saladinum expeditionem enarrabit, in qua Christi se vatoris nostri passionis causa suscepta foelicissime ex hac vita decessi iuxta decani Pataviensis descriptionem, qui comes illius optimae pr fectionis Friderico fuit quam superioribus diebus Ioannes Aventinu noster bavaricarum rerum scriptor in coenobio Bavariae reperit ac fo liciter nobis in lucem produxit.

Chunradus Adelman MDXXII

XI

DN Ioanni Aventino viro clarissimo et amico precipuo salutem in Christo servatore

Quod me principi nostro illustrissimo commendasti tibi non solum ago sed et habebo gratias expeditionem illam tuam tibi presentibus remitto remisissemque pridem nisi ille qui excripsit, nobis prepedimento fuisset primus enim qui ad rescribendum acceperat, male nobiscum





quam chorographia Bo[i]ariae a te elucubrata, video quanto tibi lab[ori] constiterit, ut nos uno obtutu spectare possemus, ubinam fuerint o[lim] Geloni, Semnones, Breuni, Thunicates et Baelauni. res ea est mu[lto] difficilior quam quidam existimant, utrum sit aliquando, qui in vet[eri] Germania inter Rhenum et Danubium sita quoque in duabus German[iis] provinciis ad Rhenum vergentibus idem praestet. nostri hactenus me[dia] antiquitate contenti primaevam vetustatem non attigerunt. quid en[im] possent hic, qui bonos authores non evolverunt ad hanc rem necessari[os], Plinium inquam, Ptolemaeum, Cornelium Tacitum, Strabonem et caeter[os], aut, si evolverunt, non intellexerunt? hoc Fergausio defuit, hoc Cranz[io]. gratulor itaque inclytae Boiariorum terrae, gratulor Germaniae u[ni]versae, quae tuis monumentis illustrantur. illa quidem peculiarius, h[aec] vero obiter, sed tamen tanta cura, quantam desideravimus semper, [nec]dum vidimus in quoquam. gratulor studiosis omnibus, ad quos [ex] libris istis tuis ingens utilitas perveniet. nam index, quem misis[ti], satis testatur, quam non vulgaria, sed recondita in opere tuo narr[es]. talem ego de te spem habui, in ea charta, qua chorographiam Vind[e]liciae descripsisti. nomina germanica quorundam locorum deesse dole[o], nam mihi non suffecit, quod Artobriga, Medullum, Vetera castra, M[...] coena, Pisonium, Vimnum, Beranum, Damasia, Tellusium vetustas a[p]pellationes etiamnum retinent. nisi et illae simul indicentur, nichil magis, me hercle, quam si ego tibi dicerem, Brenomagus sive, ut Am[...]





accidit de Submontorio, Vallato et Quintianis. adhuc dubito de A
stanis, Phebianis Ripa prima, Foetibus Venaxamodoro, Pinianis,
silvano, Vimania, loco, qui Castra Regina dictus fuit, Terlolis et
multis. nam Guntiam esse deprehendi quod hodie Guntzeburg
appellant atque inde depravatissimum locum in panegyricis emend
utinam vero sit, ut repetam quod in epistolae principio dixi, qui n
Hermunduros, Quados, Marcomannos, Iazygas, Getas, Sarmatas, Scyt
Danubium fluvium, quam longus est, accolentes indicet deinde
Rhenum Tencteros, Sicambros, Menapios, Tubantes et interiores Chat
et Cheruscos et maritimos Cauchos Iuhonum quoque civitatem, et
nova colonia arsit sub Nerone ceu Tacitus author est expli
preterea advenas gentes, Francos, Alemanos, Thuringos et coeter
rogo, scribe michi qui fuit ut inter magnae Germaniae oppidor
vocabula apud Ptolemeum nullum prorsus ad posterioris aetatis app
lationem ullo pacto respondeat aut saltem alludat si nichil hab
saltem coniecturam ne caela quod ad res meas attinet, scito me
pauca loca in C. Plinio restituisse presidio veteris exemplaris tame
depravati illo deaeque, quantos eruditissimorum virorum errores detes
mirabere post omnium editiones, annotaciones, observationes postq
Hermolaum illum virum in litteris incomparabilem et alios complu
tantum me potuisse efficere gratulare igitur primum ipsi Plinio,
inde studiosis omnibus, mox et michi reverendissimus pater atq
idem clarissimus princeps Stanislaus Turzo Olomucensis episcopus po
lum mauratum pluris valens quam L aureis superiori Augusto ad
muneri misit propter inscriptam Euselmm cum propter Tertullia
nuncupationem pateram antiquis nomismatis argenteis que mira ar
inserta sunt exornatam uno ad me transmittendam curasset. Erasmu
Roterodamus proverbiis suis colloquiis et paraphrasibus locupletand
ac recognoscendis incumbit nam haec volumina nunc apud Frobeniu
excuduntur mitte michi catalogum veterum codicum, quos reperist





fuerit clementiae suae iussis obtemperare. itaque quam primum priusquam princeps ipse hinc, ut apud se constituit, abeat, acce atque apud me veteri hospitalitatis iure divertere. vale. pridie Martias anno salutis MDXXX.

Tuus Melchior Sot

XVII

Omnis antiquitatis peritissimo viro Ioanni Aventino amico suo summo S. P. D.

Facta est mihi nuper videndi copia germanici codicis, qui tuo nomine, vir clarissime, in publicum prodiit, in quo inter caet Germaniae reges, qui ante Iulium Caesarem floruerunt, cuiusdam nunc Ciconii mentionem facis. huius ego vitam, si esset ab aut aliquo vel graece vel latinis litteris demandata, summopere legere cu quare te etiam atque etiam rogo, ut vitam eius, si saltem pre o pationibus tuis tibi non molestum esset, paucis descriptam verbis me dares aut, quod multo facilius tibi factu est, significares scri rem, qui Ciconii historiam quam diligentissime persecutus esset. si a te meis impetraro precibus, perpetuo me hercle tibi amoris vinc devinctum reddes. vale. XIX Calend. Septembris Wittembergae.

Tuus Mathaeus Aurogal

XVIII

Humanissimo viro Andreae Tenzelio amico summo S. P. D.

Audio te, mi Andrea, Ratisponae esse. ubi mihi rem non ing tam faceres, si ab Aventino vitam Ciconii Germanorum regis, qui n





74

... suppresso omnem gloriam ip...
... de ponderibu...
... ac ipsum nomine meo plurimum sal...
... Schrotwein et aliorum excudendos curet
... quosque celebrandi intereat ...
Ex Valle Ioachim octavo Idus Octobris MDXXX

XXI

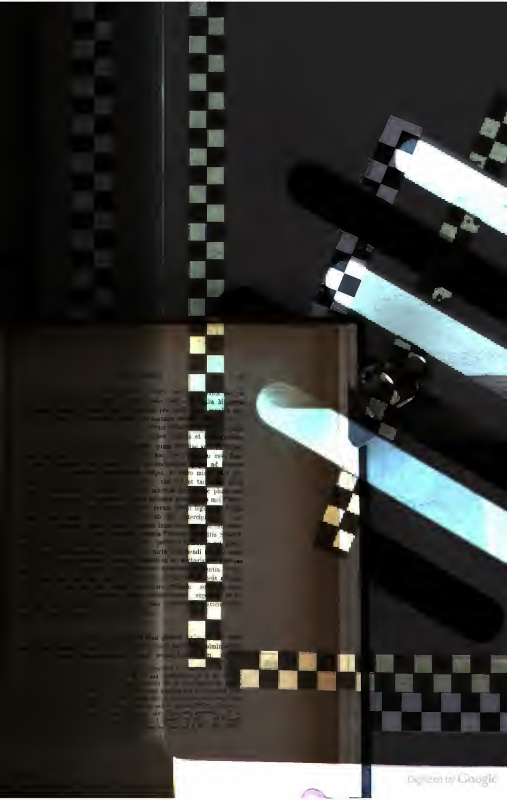
Beat Schreiner an Aventinus

Gedruckt S. W. I 651—652. Nr XVIII.

XXII

Celebratissimo historiarum magistro D. Ioanni Aventino Ratisbon...
morant suo non vulgari amico S. D.

Ago imprimis gratias vir doctissime de interpretacione certor...
nominum michi exhibita et conveniendi me facilitate oblata grat...
insuper humanitati tuae de tantis Germaniae illustratae laboribus ...
accepto, per te absolutis impartirerque liberales tibi ac adiutri...
manus ultro ac sponte nisi et similes impressorum impensae non ...
circa Franconiam illustrandam quam annales constantinopoleas nu...
a tenebris erutas typis aereis propediem excutiendas per me omni...
prestandae obstarent iuvarem preterea desiderium tuum presens ap...
presules michi vicinos nisi eos haecce, nescio, quo animi sopo...
flocci pendere dinoscerem perge nihilominus in publicanda German...
tua ocius rogo, et ... facile por...
huic impressioni opifices gratuitos et ultro offendes se offerentes ...
dentibus enim nobis alii elucubrata istiusmodi opera nancisentes fal...
titulis vero autore deleto sibi asciscere solent nollem manes tuos lae...





ura [illegible] gentium quamobrem cognominatur a manis [illegible] a bonitate [illegible] Rhomanis Iupiter hoc est iuvans pate[r] Graecis Ζεύς quod mortalibus vitam atque animam largiatur, quem modum divus Paulus interpretatur ex Arato poeta, conterraneo cuius carmina subscribere libuit cum Paulus arcanum divinae ac lestis sapientiae istaec digna quae Christiani legant, dixerit

Ἐκ Διὸς ἀρχώμεσθα τὸν οὐδέποτ', ἄνδρες, ἐῶμεν

Horum sententiam utcunque latine ferme ad verbum translata vata numerorum lege subsequatur

Abs Iove coeperimus quem nunquam mittimus esse
Indictum, per eum spirant atque omnia vivunt.
Compita cum ponto, fora portus, omnia plena
Sunt Iovis atque omnes illius egemus ubique
Nos eius genus ipse parens bonus atque benignus
Prospera demonstrat, populos exsuscitat arvis,
Ut memores vitae quaerant alimenta labore,
Glebaque si (dicit) bobus atque ligonibus apta
Quin segeti dextras vel stirpibus indicat horas
Sydera discernens certissima fixit Olympo
Signa viris anni ut partes ac tempora monstrent
Ac fecunda ferant firma ut stent omnia lege
Hunc ergo indigitant, placant dum carmine sacro
Salve summe pater, miraculum ingens hominumque
Ingens utilitas, rerum prior ipse et origo

Lucanus hec omnia uno versu complexus est

Iuppiter est quodcunque vides quocunque moveris

Aratum etiam aemulatus esse Vergilius noster in hisce carminib[us] videtur

A Iove principium, musae Iovis omnia plena.

Item rursus

Deum namque ire per omnes
Terrasque tractusque maris caelumque profundum
Hinc pecudes armenta viros genus omne ferarum
Quemque sibi tenues nascentem arcessere vitas

Innumeros quidem ac plures deos credere maiorem ad socordia[m] accedit imbecillitatisque est humanae fragilis et laboriosa mortalita[s] coelum in partes digerit fragilitatis suae memor ut portionibus cole[ret] quisque quo maxime indigeret [illegible] aut non sufficiente a[d] tam tristi tamque multiplici ministerio nullo ocio dato pollui solito

7 [illegible] der Phaenomena des Arat[illegible]





in [illegible] praeclaro opere describunt quod et [illegible] Thomas in commentariis, quos in Aristotelis [illegible] scripsit [illegible] hoc quoque adfirmat poetas antiquos et ve theologos esse, ita citari eosdem ubique ab Aristotele, omnia d humanaque [illegible] sub fabulis abscondisse. porro ipsum opti supremumque rerum dominum ante hunc mundum conditum et infinita saecula innumeros exercitus, ut sibi semper apparerent a excubarent, creasse, qui quidem sua sponte natura sint solubiles, volu vero divina immortales. Plato quoque tradit [illegible] imperator pe malus effectus cum invidia simul atque superbia in praeceps abire bono ad malum sponte ingenio transcenderet, veritatem desereret, vinos honores ambiret, caede pollueretur, exauctoratus, cum omn suis cohortibus atque legionibus, tribunis et centurionibus defecti auctoribus, coelesti statione deturbatus omnium scelerum atque fl tiorum autor malorumque princeps factus est, ubique divinae maiest ubique omnibus bonis adversatur, coelum adhuc ambit, deus dici atque credi, semper supremum coeli principem aemulari conten quemadmodum ab Hebraeis satanas, hoc est adversarius, a Graecis [illegible] qui aemulus est dei, et [illegible] id est criminator, quod crimina que ipse allicit ad deum deferat, a Germanis der [illegible] hoc est ma ille, nuncupatur. hunc superior Mercurius [illegible] quoque adpel quod principem daemonum significat in lingua Romana. hanc aut rem Homerum in oratione Phoenicis ad Achillem in [illegible] [illegible] hoc est de Precationibus [illegible] deo dam poetico more simulasse credit eruditissimus Bessarion cardinalis ac scriptum reliquit. [illegible] vero Graecum vocabulum est, quod Graec grammatici a verbis [illegible] deducunt, hoc inter cetera sciens signif significat, dictosque [illegible] esse volunt quasi [illegible] id est peri alii a [illegible] potius derivant, id dividere [illegible] distribuere et impertiri quod illi omnia, ut [illegible] administrent atque distribuant [illegible] [illegible] deo [illegible] beatum atque simpliciter deum declar [illegible] interpretantur servatores ac custodes se h [illegible] genere a deo missos esse [illegible] ut est apud Hesiodum custodes [illegible] sunt [illegible] hominum contamina ac perditi sunt spiritus [illegible] praestigiis fa [illegible] ut ipsi [illegible] deus [illegible] solatium sane perditioni perdendis hominibus [illegible] omnia insidiis fraudibus, error [illegible] hominibus et omnes bestiam domos occupant. Hermes superior sive Mercurius ac Asclepius eiu

21 [illegible] II [illegible]



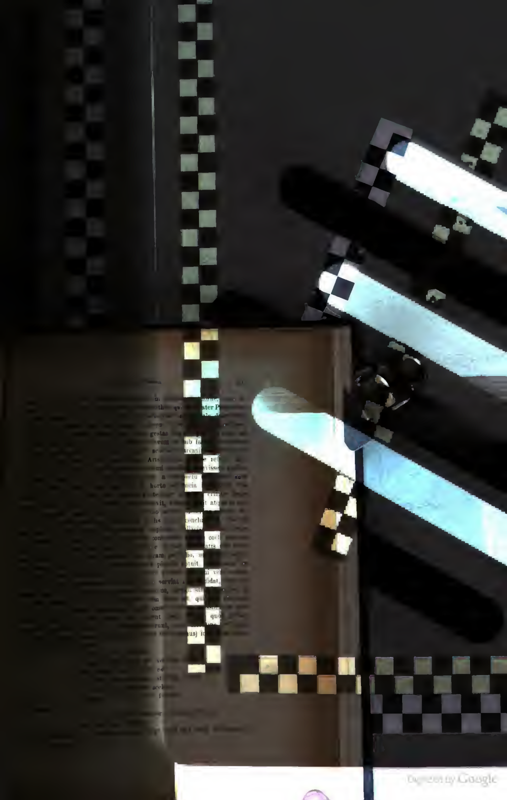


verum apposite simul et eleganter de fraudibus circulatoriis, praestigiis, versutia, improbitate et malitia perditorum spirituum scripse Lactantius et Cyprianus, non ille Carthaginiensis eloquentissimus pontifex, sed Antiochaenus, qui antea magus et, ut vulgus tamen veloquitur, maleficus illorumque nequitiam fallaciasque fallacissimas expertus fuerat, tandem resipiscens ad Christum profugit atque ita servatus est. Tertullianus quoque, ut solet, illos suis coloribus paucissim et labre depingit. cum itaque horum in locum alios sufficere atque numerum complere caelestis maiestas decrevisset, statuit simulacrum sensibile atque intelligens ad suam imaginem figurare, ideo domicilium illi antea construxit, ubi dominaretur ac habitaret, illius enim caus ex nihilo fecit omnia. et cum iam mundo ceterisque rebus manum summam imposuisset, hominem de pulvere terrae finxit ad similitudinem suam, quem propterea Adam Hebraei communi vocabulo appellant, tum etiam foeminam configuravit ad huius similitudinem, ut duo inter se permixti sexus propagare sobolem possent et omnem terram multitudine opplere. de hac hominis fictione poetae quoque, quamvis corrupte, tamen non aliter tradiderunt. a Prometheo factum dixerunt e luto. poetae qui prisci theologi, ut est apud Aristotelem, sibi ipsi ceteris neglectis nota dixerunt. Prometheus a προμηθεία id est providentia apud Graecos dedicitur. figulinam autem invenisse simulacra humana primus finxisse traditur. hominis autem causa praesidem rerum rectoremque universi mundum fabricasse, hominem ultimum dei opus inductum in hunc mundum quasi in domum iam paratam et instructam non solum sanctae litterae id docent, sed idem etiam poetae fatentur. unde Ovidius perfecto iam mundo et universis animalibus figuratis hoc addidit

> Sanctius his animal mentisque capacius altae

posuit autem deus hominem in παραδείσῳ, id est horto foecundissimo et amoenissimo, quem in partibus orientis omni genere arborum conseverat, ut ex earum fructibus aleretur expersque omnium laborum deo patri summa devotione serviret, sursum respiceret, coelestia spectaret. dedit autem ei certa mandata, quae si observasset, immortalis maneret, si transgressus esset, morte adficeretur. id autem praeceptum erat, ut arboris fructus quae erat in medio horto non gustaret. tum daemon ille invidens operibus dei omnes fallacias suas atque calliditates intendit ad decipiendum hominem, ut ei immortalitatem ac lavorem divinum adimeret, et mulierem dolo illexit, ut vetitum cibum sumeret, et per eam ipsi quoque persuasit, ut transcenderet legem dei.

[illegible] Metamorph. I 76.





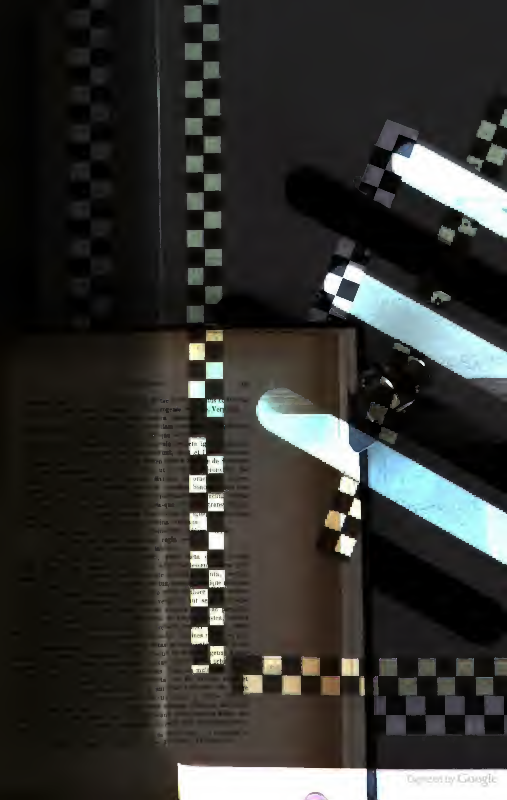
dem menschen ist [illegible] zuvil. Idem Plinius intellexit vir maximus omnium rerum diligentissimus inquisitor. nil miserius, inquit, nil superbius homine. In summa verissimae sunt illae sententiae, quas [illegible] varios usus longa experientia fecit. vicia erunt, donec homines erunt, qui vicia odit, homines odit. hinc et poetae narrant [illegible] illam [illegible] cendi deam omnia occupasse ac conturbasse, virginem Astraeam Astraei conditoris stellarum filiam [illegible], hoc est Iusticiam, de terris profugisse in coelum ad cognataque astra remigrasse.

Ultima coelestum terras Astraea reliquit

inquit Ovidius. coelestis namque iusticia ea poena adfecit homines, ut, qui summo patri parere contempserit, ne sibi quidem obtemperare queat. id quod et illa Medea Ovidiana reloquentur:

Excute virgineo conceptas pectore flammas
Si potes, infelix. si possem, sanior essem.
Sed trahit invitam nova vis, aliudque cupido,
Mens aliud suadet. video meliora proboque,
Deteriora sequor.

Idem sensit imperator Nero etsi impurissimus mortalium, tamen omnium rerum potentissimus, qui omnia scire voluit et, cum suppeteret ingenium, ocium et opes, etiam potuit. is persuasissimum habuit [illegible] neminem hominem pudicum aut ulla parte corporis purum esse. verum plerosque dissimulare vicium et calliditate obtegere. videtur divus Paulus illam quoque superiorem querimoniam Medeae in se transtulisse in epistola, quam ad Christianos, qui tum sub hoc Nerone Romae erant, scripsit. ubi de lege et peccato ac depravato hominis animo ingenioque, quod semper nititur in vetitum cupitque negata, disserit, ubi duas leges repugnantes in sese offendit conqueritur. ac hac sententia disputationem claudit [illegible] [illegible] [illegible] ego homo, quisnam me eripiet [illegible] mortis huius [illegible] nichilo se [illegible] pater indulgentissimus pro misericordia et clementia [illegible] hominem deseruit. verum homnae pollicitum est [illegible] hostis ac tyrann[illegible] in se scelus [illegible] experientia [illegible] testimonia esse [illegible] quod tamen sabat et [illegible] D. Aurelius Augustinus [illegible] Hermes Platonici sibyllae maxime [illegible] quae fata Romana carmen versibus scripsit non solum praedixerunt, sed etiam [illegible] hanc prolem rerum dominam [illegible] ultimis temporibus de coelo [illegible] illamque denique virginem Astraeam, Iusticiam, quam [illegible] de coelo rursus ad









frugem reducit homines suae memores felicitatis esse cogit atque sipiscere facit ipsa satietas ac ubertas, cumulum rerum multitudo turba est, quae preceps ruit summaque foelicitas est, que sui oblivion inducit animos patat mores corrumpit, adeo ut fere simul conting ac conveniant summa improbitas ac prosperitas per eluviem aut istam aquarum universa viciata esse ipse omnium rerum parens testat dum nova esca, animum visceribus atque carne coeterarum animant ii posthac hominibus ut multo languidioribus vesci ac novo potu non vino, deperditas vires recreari indulsit id enim antea non licebat coeptum prosequar et ad institutum properare contendam deleto i que impiorum mundo aquisque lustrato cum annum integrum aqu inundassent ac rursus iuxta quosdam annum integrum sensim recede sent, navis tandem in Gordyaeis montibus maioris Armeniae ac Scyth austrum versus iuxta Ptolemeum sive Mesopotamiae iuxta Plini resedit Noas igitur iussu dei aperto hostio navis egressus in pla Armeniae descendit gratias deo servatori agit aram extruit atque lit rem omnem gestam in lapidibus ut esset posteris monumentum perp tuum quod eos et ad pietatem cohortaretur et [illegible] virtutib vitare admoneret incolit ibidem in maioris Armeniae, quam parte Araxenum Scythiam vocant campos iuxta flumen Araxim quod ab orien hyemali pertinet ad montes Caspios et in mare Caspium exonerat urbem Sagalbinam id est sacratam septro regiam [illegible] qua Ptolemeus quoque describit [illegible] atque cum prole ac filiis coelos mandato liberis operam dare coepit non est facile dictu, quam bre in maximum coaluerit gentem favente coelo perpetuo gemini mas foemina coniuges edebantur nemo interim aegrotabat nemo mort absumebatur deus summus parens, universa rerum natura ad rep randum tam brevi genus humanum conspirarant cum autem Armeni ita hominibus oppleta esset Noas omnium pater sapientissimus ac aut quissimus primum res divinas ac sacros ritus posteris suis tradidi deinde sacris de more rite ordinatis et his que ad religionem spectan deinde coepit et humanam sapientiam instituere et docere nepotes suos arcana naturae aeternitati litterarum commendavit annales libros edidit ab eorum lectione prophanos arcuit ad quam solos studiosos ac sacer dotes admisit unde et Saga id est pontifex cognominatus est astra rum quoque cursus astrologiae stellarumque effectus docuisse, annum ad solis meatum in duodecim menses dis[illegible] ac principio anni quic quid contingeret in anno et periculis eris [illegible] praedixisse fertur quamobrem illum Scythae [illegible] cognominarunt civitates ei dicarunt [illegible] ipse divinarum humanarumque [illegible] iuris divini humani





in ea re, que ad partum conceptumve spectabat tribuebant. nan
mulieres ex suis viris vel concipere vel conceptos foetus edere
rent, ad lupercorum opem confugiebant, quae ubi loris ex tergore
sectis verberatae fuissent e vestigio gravidae aut effoetae efficieba
Horatius elegantissimum hymnum in hunc Faunum sive Pana scr
ubi et improbos superiores aetatis mores poetica licentia taxat

Faune nympharum fugientum amator

rerum scriptores latini graeci cum Zoroastrem appellant inve
que magiam referunt, sed utrum unus hic tantum fuit an post
alius, non satis constat. Eudoxus qui inter sapientiae sectas cla
mam utilissimamque eam intelligi voluit (nam ea potentissimas
disciplinas imperantes humano ingenio, θεότητα sive religionem,
cinam et mathematicas artes complectitur), sex millibus annorum
mortem Platonis fuisse prodidit sic et Aristoteles. Hermippus,
de tota ea arte diligentissime scripsit et vicies centum millia vers
a Zoroastre condita indicibus quoque voluminum positis explan
etiam praeceptorem a quo institutum diceret, tradidit Agonacem ip
vero quinque millibus annorum ante bellum troianum fuisse atque
annos non populares accipe, sed aegiptios, qui partim sextantem, pa
quadrantem vel etiam trientem nostri anni, hoc est binos ternos,
ternosve menses complectuntur. diligentiores ponunt paulo ante Xer
regem Persarum Zoroastrem alium Proconesium primus vero rex
que Saturnus Aegyptiorum Chamus fuit a quo adhuc in arcanis sa
religionis Aegyptus Cham vel Ham vocatur, civitas ab eo illa cond
Chemmin, Πανόπολις, id est Panos urbs, in Thebaide cuius cives
menitae dicti posteri tamen eius repudiarunt inhonestam ac prodigios
praeposteramque Venerem nuptiasque pollutas fratrum quidem ac
rorum connubia licita esse semper reputarunt et quod mirari succur
Chamus ille longe numerosiorem prolem quam omnes fratres sui reliqu
eum qui et optimas ac fertilissimas quasque orbis terrarum regio
occupavit adeo ut non virtutis at vitiorum videatur esse foelicem
quod et sacrae litterae si diligentius examinentur, significant. sed
diverticulo ad rem festinandum et ad narrandi seriem revertendu
iam centesimus ab humana gente reparata agebatur annus et tan
multitudo hominum ex parte quo paulo supra dixi increverat, ut p
orbi terrarum esset. Noas ergo omnium communis parens, tanta s
bole auctus ac laetus iterum annis multis ... quos ante diluviu
genuerat Iapeto, qui est Iapetus Maurus. Noas, maximus astrologu
omnis ... stellarum ... usurpamus unde et a poet





turrim instar [illegible] latissimi [illegible] Mesopotamiae, ubi maxima flumina Tigris et Euphrates confluunt, ex coctis laterculis et bitumine, quod [illegible] nos vocamus, cuius [illegible] lacus Syriae sunt [illegible] tamque opus in immensum surrexit, nec tamen homines ab [illegible] ullo pacto desistebant, diutius operi perficiundo [illegible] videbantur, subito deus interturbat [illegible] hactenus per annos mille septingentos octoginta septem una [illegible] communis lingua fuerat, quisque cum quovis hominum absque [illegible] loquebatur, [illegible] tum discissa est mirabile luctu [illegible] sermones, adeo ut liberi parentes, ut pater filium, frater fratrem, [illegible] vicinum amplius non intelligeret. [illegible] re atque [illegible] festa ira dei homines [illegible] turbatae mentes omnium insolito [illegible] erant, coacti ab opere desistunt, in orbem terrarum disperguntur [illegible] que cum suae linguae consortis citra omnem rationem sanguinis affinitatis. hanc rem quoque Sybillam ut pleraque alia arcana [illegible] heroico descripsisse sunt qui tradant. quot autem linguae ex [illegible] subito discissae fuerint, non facile dixerim, nec enim mihi [illegible] singula ad unguem tam anxie perscrutari. nec sero [illegible] est [illegible] plerique tradidere duo et septuaginta genera linguarum iuxta numerum, quos Moses [illegible] fuisse, ipsius Sami septem ac [illegible] Chami triginta, Iapeti quindecim. diligentiores supra duos et septuaginta duces duos amplius addunt, [illegible] atque septuaginta apud M[illegible] duces enumerant. sunt qui [illegible] nostro duas attribuunt linguas, venedicam, que et [illegible] atque teutonicam, semper enim hae [illegible] gentes commixtae et ante natum quoque Christum atque etiam [illegible] destructam simul [illegible] quamobrem et ab imperatore Carolo caesare augusto lege [illegible] atque omnibus imperii proceribus [illegible] est, ut Germaniae principes duas linguas discant, venedicam, quae [illegible] vonica usitatius dicitur, et teutonicam. nulla gens unquam tam barbara tam agrestis fuit, quae non suo more suos annales haberet, [illegible] qua sua virtute in [illegible] memoria rerum gestarum ac historiae laudari [illegible] dignum [illegible] necesse est [illegible] universis natura [illegible] desiderium [illegible] atque cognitionis, uti Aristoteles [illegible] inserunt, nisi quis omnino [illegible] stipes aut asinus [illegible] maiores nostri bella sua atque victorias et [illegible] carminibus antiquis commendarunt, [illegible] adhuc milites nostri factitare solent [illegible] victorias suas [illegible] bella semper [illegible] celebrant, quae passim [illegible] in [illegible] privatim, publice, serio [illegible] in conviviis atque [illegible] liberti [illegible] quisque tempore [illegible] solent pueri, puellae, senes.





censuit hancque [illegible] indigenis [illegible]
credendum esse [illegible] aliendis, modo pares sint illi peritia, dilig[illegible]
atque cura. nam saepius accidere solet, ut plura de tua patria ex [illegible]
eorum, qui nunquam eo accessere, quam ab indigenarum cognit[illegible]
discas. extat de hac lite nobile epigramma Conradi Celtis, quod [illegible]
eius [illegible] libri quinque ut pleraque alia nescio, quorum [illegible]
supprimantur. hic ponere ut cupio haud licet, quondam ipse [illegible]
quidem legit et ego memoria diutius tenui. nunc vero michi ex[illegible]
illud quoque inter rerum authores constat versus atque carmina [illegible]
prosa oratione in usu fuisse. nam multa paucis comprehendunt, [illegible]
ad ipsa impellimur facile ediscuntur et cantari in templo coetu, [illegible]
vivus privatim publice solent. quin numeris universa constant. [illegible]
quoque noster. idem natura effert animi motus interprete lingua. ita
numeri non quaesiti sunt, sed sequuntur. id quod et in Mose aliisque sa[illegible]
vatibus animadvertimus, qui arcana oracula miraculaque divina versi[illegible]
atque carminibus, ut populus ea caneret, comprehenderunt. primi Phe[illegible]
cydes Syrius ac Cadmus Milesius tempore Cyri regis Persarum, dem[illegible]
anno ab urbe condito quadringentesimo vigesimo tertio supra ter mil[illegible]
mum prosaica oratione dicere et historiam condere [illegible] ante, ut d[illegible]
solum vernaculo carmine uterentur, instituerunt. nostri tamen maio[illegible]
suam et avitam omnium gentium consuetudinem nunquam transgr[illegible]
sunt, quam hactenus et milites nostri servarunt et adhuc servant, [illegible]
praeclara sua gesta carminibus semper celebrent. [illegible] exteri sc[illegible]
tores citent in testes, nos eorum quoque testimoniis in hoc opere pres[illegible]
tim, uti par est. maiores itaque nostri antiquis carminibus celebrare
Tuisconem deum terra editum, originem gentis [illegible] seq[illegible]
indigenas esse opinati sunt. illum druides nostri Valdridus, Man[illegible]
et Otholus auctum syllaba velut auspicatiore nomine Tuiscone. Nicola[illegible]
episcopus [illegible] vir eruditissimus ac diligentissimus Teuton[illegible]
nominat. sunt [illegible] qui Theotiscum appellent. quis autem is fuer[illegible]
[illegible] quis [illegible] tam veterem pro certo adhunc [illegible]
[illegible] absolum satis est, maiores ut de[illegible]
nostri deum indigetem crediderunt. Annius Viterbiensis ex fragment[illegible]
Berosi Chaldaei filium [illegible] Noe gigantem patrem Sarmatar[illegible]
atque Germanorum fuisse tradit. Sacomannus vero Treverensis susp[illegible]
catur eum fuisse Noe [illegible] Sarmatorum vero Iapeti fratre[illegible]
germanum Gomeri [illegible] quo sane Iosephus D. Hieronymu[illegible]
Eusebius atque [illegible] desinunt. hoc quoqu[illegible]
nostri tradunt [illegible] Sarmatarum, celt[illegible]
cum atque [illegible] rerum authores illustres cognominare solent. ant[illegible]









[illegible] et [illegible] ita omnia cum tempore mutari necesse [illegible] ubi [illegible] gens sedet est ibi Heus oppidum tri milia passuum [illegible] occidentem versus sunt ibi plumbariae Polonae extat ad Moenum etiam nostro aevo Aschiburgium [illegible] sacerdotum Moguntinorum Aschaepagus itidem oppidum in Fra[illegible] arx apud [illegible] cognomine [illegible] item campi cognomine A[illegible] atque pagi adhuc extant Riphaeus frater Aschanii cum M[illegible] patruo suo ad fontes [illegible] consedit [illegible] regio servat incola[illegible] Mosquitas [illegible] maiores et [illegible] hoc est fetus, Reissos [illegible] [illegible] ibi quondam Riphaeos montes fuisse a frigore et quod per[illegible] semper albicarent constat inter eruditos nam ripha nostro sermo[illegible] [illegible] significat ita quondam a [illegible] Celte preceptore me[illegible] [illegible] sunt qui nostro aevo [illegible] carpunt veteres ut qui po[illegible] Riphaeos montes qui nusquam gentium sint nec unquam fuerint e[illegible] dem cum nemine [illegible] quisque pro suo arbitrio demat vel a[illegible] [illegible] illud ego animadverti cum diligentius in eos qui tanta a[illegible] gantia et gloriosius quam par est tollunt Riphaeos montes, inqu[illegible] [illegible] eosdem [illegible] aliorum haud ita eruditorum quibus [illegible] possit scripta [illegible] in plerisque aberrare et eodem hesitare [illegible] [illegible] in mentem meliorem [illegible] nullius insultabo erroribus, pot[illegible] coeptum prosequar illorum opinionem cum philosophia, natura rer[illegible] et experientia repugnare hic ostendere non libet [illegible] fra[illegible] germanus [illegible] filius [illegible] nepos ex fratre Tuisconis, Gallias Rheno usque Hispaniam [illegible] eandem linguam habuisse cum Tu[illegible] cone plurima sunt argumenta praeter authores quos omnia recens[illegible] nimis potius authores nominabo ego ita a Chunrado Celte, Ioan[illegible] Strabo, [illegible] et historicis [illegible] accepi [illegible] quoque se[illegible] Erasmus Roterodamus [illegible] dominus cardinalis Salisbu[illegible] [illegible] harum rerum diligentissimus inquisitor retulit sibi doctissimu[illegible] [illegible] Gallos [illegible] quondam lingua teutonica usos ess[illegible] [illegible] adhuc Belgae [illegible] Celtarum [illegible] parva pars Teuton[illegible] sunt [illegible] Gallorum [illegible] [illegible] quoque memin[illegible] libro sexto Albion [illegible] rex qui cum Tuiscone profectus est filiu[illegible] [illegible] nepos [illegible] Sam adnepos, [illegible] insulam quam [illegible] Angliam ac Scotiam vocamus Romani Brita[illegible] niam appellant [illegible] eam suo nomine illustravit, a Ptolemae[illegible] longo post tempore Albion appellatur ita eam Graeci nuncupant Br[illegible] tanniae [illegible] interiorem ab indigenis cultam suo tempore Caesa[illegible]

[illegible]





apud [illegible] nuncupamus Graeci Sauromatas vocant a studio armo
que dictos esse tradunt nam ea vocabula sermone nostro ful
belli, cohortium legionum ac exercituum domitores declarant ge
quae ibi nunc habitant vulgus Prutenos, Levonios, Litovanos, M
nos Polonos, Mosquitas, Rutenos, Podolios, Multavos Tartarosque
pellat antea ibi habitarunt ut dixi Venedi Vandali Burgundi
Budini Geloni Alani, Peucini, Bastarnae, Navarri, Varini, Boii, [illegible]
ragetae Massagetae et plerique alii universa immutata sunt diff
est ista pro dignitate explicare ultor scelerum deus, ut solet, or
in vastam solitudinem redegit homines cum pecoribus excidit ru
deletis veteribus colonis novis succenturiavit, quemadmodum Turca
sive libeat credere sive non factitare solet atque hic longe p
dicenda essent nobis de ira dei excidio urbium ac regnorum pecto
hominumque transmigratione gentium ad faciendam fidem pleris
qui suo honori favent votis blandiuntur proinde et istaec incredil
ac nequaquam fieri posse arbitrantur sed ea suo tempori rese
ubi sanctissimorum virorum autoritate sacrarum literarum testimon
divino oraculo universa probabo. Dalmatia a Dalmata nomen adhuc ve
retinet sed mutatis cultoribus Venedi, qui et Sclavi eam tenent p
Turcis pars Venetis pars nostris regibus paret imperatores nostri
reges Dalmatiae vocari solent. Teutones Meraniae ducatum quonc
nuncupabant quorum principes ex Boaria superiore gente Damasior
et Andechsiorum orti locupletissimi fuerunt Norisos Franciae M
siae partem Istriamque cum superiore Boaria ac Tyrolis possederu
ita veterum tabulae libelli ac instrumenta donationum templis Be
dictinorum et Augustanorum data contestantur. Iader Liburniam in
huit ubi Iadera [illegible] apud recentes [illegible] haud dubie cognomin
a rerum scriptoribus collocatur postea Illyris cognominata est nos
Venedorum marchiam id est limitem cognominant principes Austr
Liburnorum domini salutari volunt eosdem quoque Venedi sibi ven
[illegible] cum vicina Istria. Epyrus Epirum primam Graecorum region
fato accepit [illegible] nomen apud eruditos servat nunc Rumania [illegible]
Turcoque servit [illegible] Savo [illegible] dissima nobis flumi
Savus ac Tibiscus nomina vetera servant Savus [illegible] Tibiscus c
rupto [illegible] literis Theissa
nostri [illegible] abundat, quos saltus Viennam deferunt
vendunt [illegible] Parthiscum Ammianus Parthiscu
[illegible] Suevis Quadis [illegible] gente magna
Vanniano regno divisit [illegible] appellavit nisi menda sit
[illegible]





insignem quaquam parte et ad scribendum dicendumque comm
aliquem Alpium montiumque protractum prelongum, praecipue
nobiliora flumina interclusum, cognominare. Azalus in Austria
Viennam Azalos condidit, quibus ab oriente usque Arrhabonem fl
quam Rhabam nominamus Sexto quondam confines erant; nom
adhuc circum Viennam pagus Azalodorphus, et Budam veterem
dam Azaldurgium dictam fuisse sunt qui in litteras retulerunt
quoque a Ioanne Stabio historiographo caesareo et mathemati
nostrae tempestatis facile principe id accepi, quanquam quem I
et Graeci Attilam vocant nostri Azalum pro linguae suae propri
nuncupent. alterum Dielas Chevilas et Debalus reliqui tres filii
consederunt, quos cum Tuiscone in has regiones venisse litteris [illegible]
tum est; ego hactenus non inveni nec anxie quaesivi, ego fungar
cotis, acutum reddere quae ferrum solet exors ipsa secandi; erudiciot
studeo dare occasionem ut istaec diligencius et qua sunt ingeni
lertia curiosius inquirant. Ister pater horum et avus Ebrus in [illegible]
corum regno Pannoniisque potissimum sibi domicilia delegerunt.
Ister ab eruditis olim Danubius cognominatur, et Istria nomen ab I
retinet: illud ego reperio apud Graecos et in annalibus vernaculis to
Danubii tractum apud veteres Istriam ab hoc maximo duce adpel
et accolas Istrianos, vulgus Isterreich, hoc est imperium Istri, vo
Ebrum in Austria habitasse Ebrodunum (Ptolemaeus quoque ponit)
dedisse et [illegible] Stocariniam dict. supra Viennam XV millia austr
annales vetustissimi sibi credi postulant, et Ebri nomen sane usita
simum est Germanis et Noricis, a quo arces, templa, pagos tetrarch
cognominant, ut Eberdergatinum templum insigne divo Sebastiano
nedictinorum olim maxima Vindelicorum ac Noricorum praefectura, cu
tetrarchae Bosam sive Boream [illegible] quoque ac itidem vici
Boiobergium in Germaniae ripa, quod vulgo Posenpurg nominant, pos
derunt et [illegible] virginum sanctarum aedem aliaque fana condi
[illegible] est [illegible] civitas [illegible] Lauziam colonia Bathaviensis
[illegible] flumina [illegible] Ebersium Flexpurium [illegible]
[illegible] autem Ebrus lingua nostra aprum
[illegible] et apros in scut
[illegible] armis gestaban
[illegible] nomen scriptum es
[illegible] et tetrarchae
[illegible] Massa qui et Massa
[illegible] ducum et comitum





insigniori quapiam parte et ad scribendum dicendumque commo
aliquem Alpium montiumque protractum prelongum, praecipue
nobiliora flumina interclusum, cognominare. Azalus in Austria
Viennam Azalos condidit, quibus ab oriente usque Arrhabonem flu
quam Rhabam nominamus [illegible] quondam confines erant. nomin
adhuc circum Viennam pagus Azalodorphus, et Budam veterem q
dam Azaloburgium dictam [illegible] sunt qui in litteras retulerunt
quoque a Ioanne Stabio historiographo caesareo et mathematico
nostrae tempestatis facile principe id accepi. quanquam, quem La
et Graeci Attilam vocant, nostri Azalum pro linguae suae proprie
nuncupent. [illegible] Dulas [illegible] et Oebalus, reliqui tres filii
consederunt, quos cum Tuiscone in has regiones venisse litteris pr
[illegible] est. ego hactenus non inveni nec anxie quesivi. ego fungar
cotis, acutum reddere quae ferrum solet exors ipsa secandi, erudiciori
studio dare occasionem, ut istaec diligencius et [illegible] sunt ingenu
[illegible] curiosius inquirant. Ister pater horum et avus Ebrus in N
corum regno Pannoniisque [illegible] sibi domicilia delegerunt
Ister ab eruditis adhuc Danubius cognominatur, et Istria nomen ab Is
retinet. illud ego reperio apud Graecos et in annalibus [illegible] toti
Danubii tractum apud veteres Istrum ab hoc maxime duce adpell
et accolas Istrianos, vulgus Isterreich, hoc est imperium Istri, voca
Ebrum in Austria habitasse [illegible] Ptolemaeus quoque posuit
[illegible] supra Viennam XV milia austria
annales [illegible] et Ebri nomen sane usitati
simum est [illegible] templa pagos tetrarchia
cognominant ut Ebrobergamum templum insigne divo Sebastiano B
nedictinorum olim maxima Vindelicorum [illegible] praefectura, cum
tetrarchiae [illegible] quoque se dedem vicu
Bonbogium in Germaniae [illegible] vulgo [illegible] nominant posse
derunt et [illegible] sanctorum [illegible] fana condide
[illegible] Lanzium [illegible] Bathaviensium
[illegible] Ebroposdum id est
[illegible] Ebrus lingua nostra aprum
[illegible] et apros in scutis
[illegible] armis gestabant
et [illegible] nomen sortitum est,
eiusque [illegible] et tetrarchiae in
Gallia [illegible] qui et Massa a
septuaginta [illegible] ducum et comitum
[illegible]





Herculis cognominatum esse in tantum altitudinis abit, ut Eu[illegible] et Adriam ex summo vertice ostendat, nunc accolae sclavonica ac lingua latina nominis interpretacione catenam mundi vocant ad radices in litore condita Mesembria hoc est Moesae civitas (bria oppidum lingua prisca significat) extat quam et [illegible] noster non [illegible] Moesiam inferiorem a Thracia Hemus dividit centum quinqua[illegible] plus minus millia ab hostiis Danubii Alanus frater Moesae A[illegible] alpinos in Norico condidit populos qui et Ambesontii a Ptolema[illegible] Plinio Alisontes vocantur apud quos Sala sive Salza oritur, [illegible] Rhomani Iuvavum prisci Igontum vocarunt et Ambesontios [illegible] esse tradunt Salisburgensium monumenta nomen recens profecto multum a veteri discrepat [illegible] omnino quadrat transposita dun[illegible] una literula et omissa altera ut fere fieri solet Alanum hunc [illegible] lum superum a Noricis ac suis Alanis relatum esse invent[illegible] nam [illegible] lapis in agro Iuvaviensi repertus cum hac inscriptione Alano sac[illegible] et Alanus postea in Sarmatiam et Asiam migravit sed haec suo [illegible] pori reservanda sunt illud non omiserim Moesiam Moesos a Rhom[illegible] scribi per diphthongum oe [illegible] ita Mysia Myst, M[illegible] adsignantque Moesie authores quinque alios [illegible] Dacum, qui [illegible] est nostra lingua sunt Danus sive Tanais atque Gotus [illegible] nostra lingua bonus ab hisque duobus fratribus maximam gentem [illegible] gnatam esse que Europam Asiam Italiam Hispanias Africam ve[illegible] examen terrae [illegible] eruditi ignorare non possunt et adhuc [illegible] nare et superesse eorum reliquias atque posteros sive mavis na[illegible] solum in extremo angulo Germaniae et sinu Codano et Codanonia [illegible] sala ab illis quondam ita quasi [illegible] Gotho et Dano cognomina[illegible] testantur Gotolandia insula et latissimum regnum Danorum quod La[illegible] Daciorum [illegible] solent nam teste Plinio [illegible] Appiano caeterisque [illegible] [illegible]

[illegible] Danubiu[illegible]

10 [illegible]





priscae loquelae veterum sive, ut apud Graecos quosdam reperio, Bŗ
quaterque Phryges ... deinceps successisse in magnamque coal
gentem tandem in tres partes divisa fuerit partem in Thracia c
disse ac Macedonia, que postea in Asiam minorem cum liberis et uxo
migraverit ... maxima regna, Phrygiam maiorem ac minorem c
derit, quod et regnum troianum nuncupetur secundam partem
Danubium habitasse qui barbari et Torgi a rege Torquato vocati
runt, tertiam ad Moesiam lacum quem nunc Bodinum vocamus,
ad Moenum delatos esse duce Phryge qui et Berecydes Pherec
ac Bereeys Franco seu Francio sit condidisseque Berzeburgum
se cognominasse et in potestate fuisse tres et septuaginta annos
de Phrygibus in vetusto exemplari in membranis scripto in bibliot
Augustae templi maximi legi atque itidem in alio codice qui imp
toris Friderici III fertur fuisse et profecto cum Suevi adhuc,
crassius loquuntur, phrygem liberum appellent non omnino fabula
videtur, modo recte intelligatur quod tot recitatores tradunt Fra
et Boios ut et leges ... fatentur ...





sed [illegible] Germanicis nominibus plura pro necessitate [illegible]
loca expedire atque illa superiora carmina, quae Boios a Bu[illegible]
Armenia sive Scythia conditos affirmant, referuntur ad quendam [illegible]
[illegible] vetustissimum scriptorem, qui res omnium accolentium [illegible]
descripserit. ego hactenus eius scripta, quamvis diligentissime in[illegible]
[illegible] nec potui. simillima prodit Beronardus quidam [illegible]
Noricus, religione Benedictinus [illegible], quod [illegible]
[illegible] et vetustissim[illegible] Noricorum tamen a regibus Boiorum Thess[illegible]
[illegible] filio eius Theodone octavo extinctum et dedicatum extat [illegible]
[illegible] ita elegantissime de origine Boiorum libellum, qui Re[illegible]
[illegible] in templo maximo servatur, sub imperatore Friderico primo
scripsit, ubi affirmat suo quoque tempore in Asia adhuc Boios e[illegible]
disse, quos antiquissimos vult esse omnium Germanorum [illegible] decerne[illegible]
tum ob Boiariae regnum non solum iure, sed etiam ferro duo Hon[illegible]
vitricus et privignus: his tamen Boiaria, cum aliter lis dirimi [illegible]
posset, discissa est in orientalem, quae vocabulo germanico usit[illegible]
Austriacum cognominatur, et occidentalem, quae vetus Boiorum voc[illegible]
lum servat. sed haec suo loco pro dignitate [illegible] narrabo. atque [illegible]
[illegible] Beronardi verba audies, quae postea Vitus Ariopagus sacerdos [illegible]
diligentissime omnium de austriacis Boiorumque principibus [illegible]
memoria perscripsit, in suos annales quoque transtulit. ex orie[illegible]
[illegible] Boii advenere in hanc partem Germaniae circa Istrum, a qu[illegible]
deinceps [illegible] linguam [illegible] Alemanni populos accepisse [illegible]
est vana opinio. Boiorum ut dixi in oriente ultimo circa Armen[illegible]
vel Indiam usque hodie manet origo, quod pene omnibus notum a [illegible]
[illegible] etiam nuper accepimus, qui peregrinati usque illuc [illegible]
[illegible] audierunt, his Thomam praedicasse apostolum a reverendissi[illegible]
[illegible] quibus [illegible] nobiles Babari vel fide[illegible]
appellantur. [illegible] quod [illegible] occidentalibus Alexandro Ma[illegible]
[illegible] Norici sive Boii eidem bellum intulisse in [illegible]
[illegible] Beronardus. ego [illegible] meam [illegible]
[illegible] pro ingenio suo demat aut habeat fidem, [illegible]
[illegible] summa fide refero [illegible]
[illegible] fuisse, quae orientali[illegible]
[illegible] spectat et quibus ab occide[illegible]
Helvetii erant [illegible] Galliae, Italiam, Pannonia[illegible]
Noric[illegible] quondam [illegible] sunt Graecorum et Latinorum gr[illegible]
vissimus quisque rerum scriptor, divus Iulius, Strabo, Plinius, Tacit[illegible]
Ptolemaeus et [illegible] recentiores [illegible] Franciscus Philelphu[illegible]

[illegible]

















[illegible] duntaxat naturae serviebatur. cibi simplices [illegible]
stia poma, recens fera aut lac concretum sine apparatu, sine bland[illegible]
tis tamen expellebant. [illegible] pars victus in lacte, caseo, carne [illegible]
venatio subministrare solebat, ac pulte avenaria consistebat. qua [illegible]
galitate convictus adhuc agricolae ac equites, qui ruri habitant,
utuntur, maxime in interiore Germania, Saxonia et Polonia, quae
longius a litore maris et ripa Rheni atque Danubii absunt. [illegible]
aditus erat mercatoribus, nec fas erat pati quippiam vini reliqua[illegible]
que rerum ad luxuriam pertinentium inferri, quod his rebus relang[illegible]
rerent animi remitterenturque virtus. vinum duntaxat certis [illegible]
[illegible] bibebant, unde Weinachten vocabulum festum quoddam maxi[illegible]
octavo die ante Calendas Ianuarias celebratum adhuc durat, quo nat[illegible]
nunc servatoris nostri mutata tamen veteri religione nuncupamus.
de his adposite infra. tegumen tum omnibus sagum, pellibus qu[illegible]
ferarum vulpium, luporum, martium, mustellarum, sciurorum, pa[illegible]
renonum tegumentis utebantur. locupletissimi veste distinguebant
non fluitante, sed stricta et singulos artus exprimente, patrio serm[illegible]
hosas ac joppen adpellare consuevimus. et huiusmodi vestitu
adhuc agricolae equitesque, qui ruri habitant, contenti sunt et praec[illegible]
adhuc ante nostrum saeculum fuere, ceterum aulici, mercatores [illegible]
corruperunt, a quibus urbani et aulici corrupti in dies magis ac
magis de luxu victus et vestitus inter se certant. equitum ac agr[illegible]
larum in rure versantium incorruptiores integrioresque adhuc sunt mo[illegible]
propius ad veterum Germanorum simplicitatem accedunt. nulla quo[illegible]
in aedificando ambitio ac luxuria erat, citra speciem aut delectation[illegible]
materia utebantur informi, magis tuguriola quam aedes erigeba[illegible]
modo pluviam nivemque, gelu ac aestum arcerent. non connecteba[illegible]
aedificia, suum quisque domum spatio circumdabat, adversus casus ig[illegible]
[illegible] ... extra[illegible]
[illegible] ... impatientia[illegible]
[illegible] ... sed natura [illegible]
[illegible] ... et quibus aedific[illegible]
[illegible] ... quempiam agri certu[illegible]
[illegible] ... agri ab u[illegible]
[illegible] ... per annos [illegible] magistratus,
[illegible]
[illegible] ... attribuebant ag[illegible]
[illegible] ... et libertatem
[illegible] ... modum, ne lati[illegible]
[illegible] ... possessionibus expe[illegible]





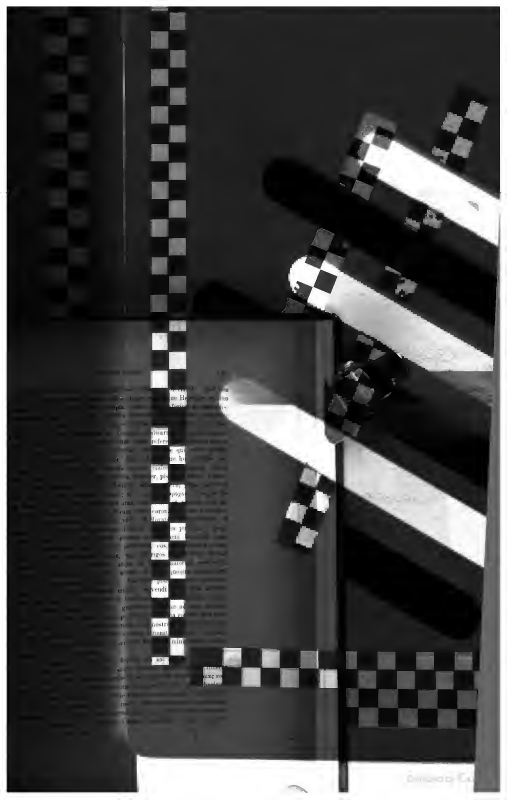




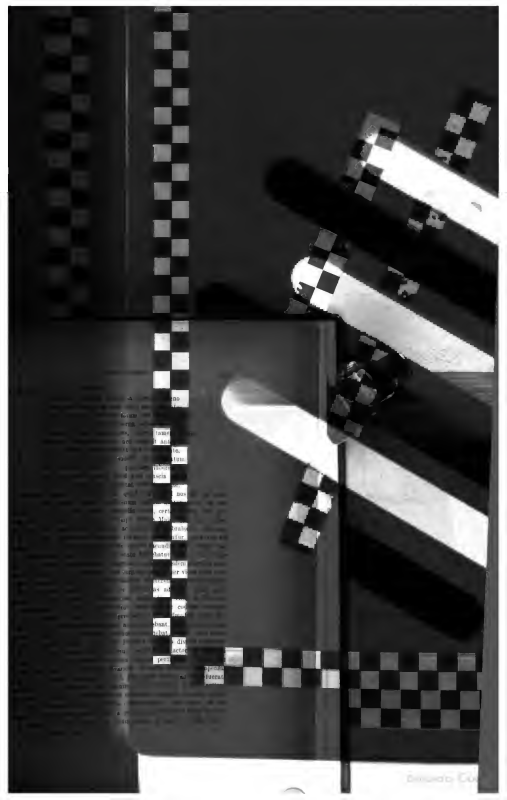
venitque tandem apud Phrygas [illegible] panem significari. ita acceptum Phrygas primos fuisse mortalium [illegible] id est Germanos vel Scythas. nam nostri sermo pachen est panes coquere, [illegible] panificus atque pistor, becas atque becculus [illegible] panem [illegible] declarat. hanc ob rem Romani qui Phryges dicti quondam communi vocabulo fuerunt insigne esse ter septenos [illegible] glaucos, albos a caduceatoribus [illegible] quibusdam accepi, quorum interest aram et scuta vel ut nostri [illegible] schyltas et helmos suo iure more maiorum indicare. nam sacerdotium id vetustissimum ac honoratissimum quondam apud Germanos fuisse paululum infra in hoc libro indicabo. id quidem peccatum est, quod ex Troianis prognatos Francos esse tradunt, cum contra ex Germania et a Danubio illuc profecti sint soli melioris gratia, et regnum phrygium in Troia condiderunt ut Longobardi in Italia langobardicum. quemadmodum simile quoque erratum admittunt imperiti de Venedis, quos ex Dalmatia in Germaniam migrasse referunt, cum constet eos contra ex Germania transito Istro in Romanas provincias irrupisse. universa Germania mutatis cultoribus nomina quoque prisca immutavit, adeo ut sit admodum difficile eam recte describere nisi diligentissimis gnarisque huiuscemodi [illegible], qui illotis manibus absque longa experientia haec attingunt, saepius labi necesse est. sed ad Thynum quintum filium et [illegible] revertor, qui et Bithynus vocatur, ab eoque Bithynia, quae auctore D. Hieronymo pars quondam [illegible] Phrygiae [illegible] fuit [illegible] habet [illegible] frater Phrygi fuit, ex Europa [illegible] in Asiam [illegible]. quae omnia ut elegantissime ita verissime in [illegible] complexus est [illegible] de [illegible] discas. inter [illegible] a nostris neglig[illegible] atque [illegible] gigantesque veterum Germanorum [illegible] Tuisco[illegible] in hasce regiones ex Scythia advenerunt [illegible] Tuiscon noster plus quam [illegible] colonisque regiones sibi ac sociis [illegible] destinatas [illegible] abundaret, more aliorum [illegible] velut examina alio mittere [illegible] et ipse novas terras quaerere et [illegible] propagare. quamobrem quosdam filios Moesum, Getam et Alan[illegible] in Sarmatiam asiaticam misit et Scythiam, quae [illegible] condidere gentem maximam, quos Alanos, Roxolanos, Massagetas, Thyragetas, Theissagetas (varie enim scribuntur) a progenitoribus [illegible] superioribus suis cognominarunt, nempe Moesa, Geta, Alano, Theuta et Tuiscone, atque hi in utraque Sarmatia et Scythia cum [illegible] atque asiatica promiscue habitarunt.





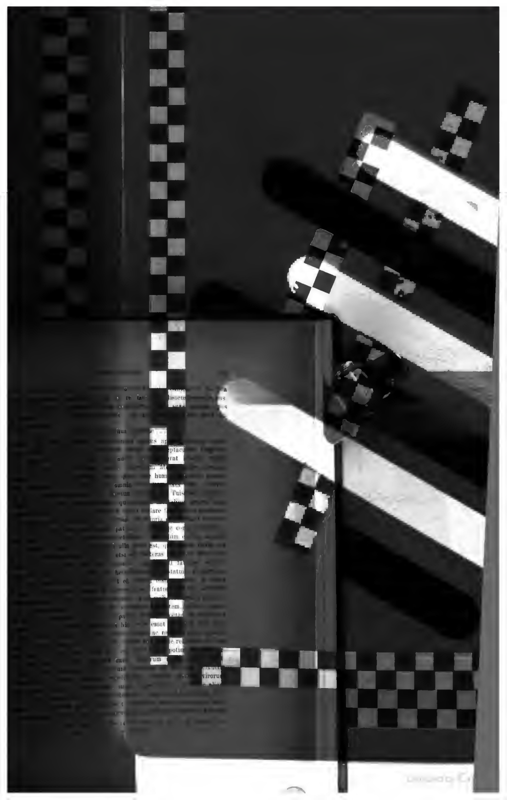




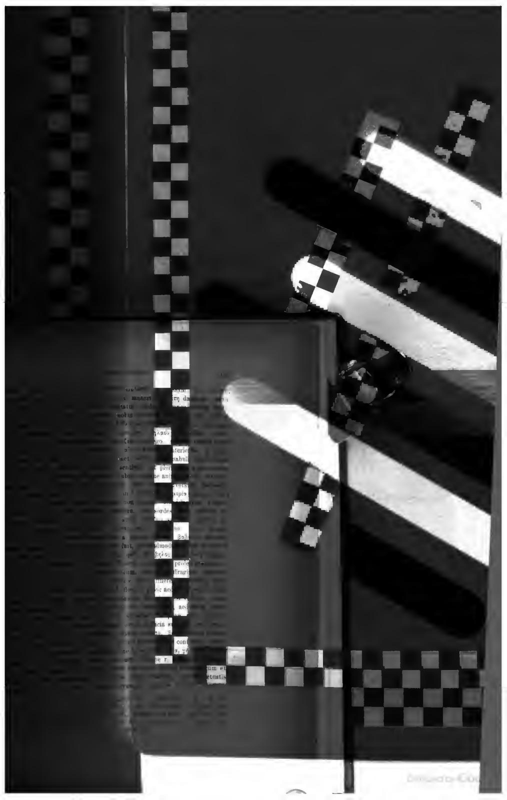




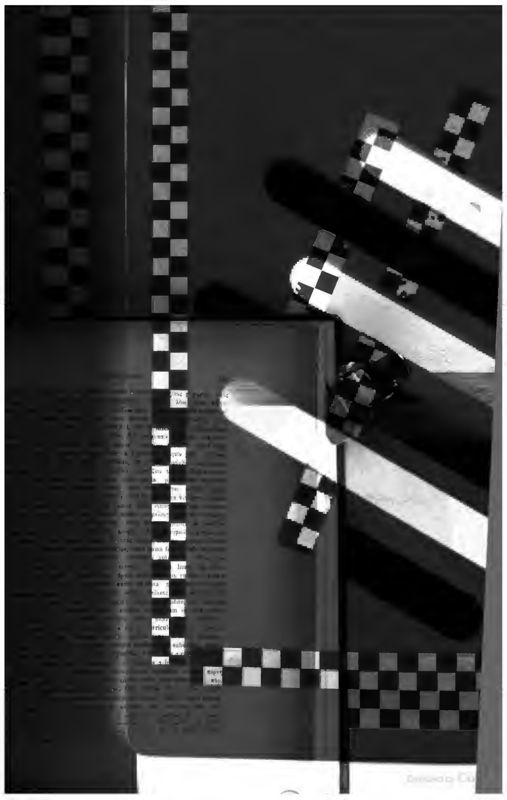
questius, necessitati duntaxat naturae serviebatur. cibi simplices, agrestia poma, recens fera aut lac concretum sine apparatu, sine blandimentis famem expellebant. maior pars victus in lacte, caseo, carne [illegible] subministrare solebat, ac pulte avenaria consistebat. qua frugalitate convictus adhuc agricolae ac equites, qui ruri habitant, fere utuntur maxime in [illegible] Germania, Saxonia et Polonia, quatenus longius a litora maris et ripa Rheni atque Danubii absunt. nullus aditus erat mercatoribus, nec fas erat pati quippiam vini reliquarumque rerum ad luxuriam pertinentium inferri, quod his rebus relanguescerent animi remittereturque virtus. vinum duntaxat certis festis diebus libabant, unde Weinachten vocabulum festum quondam maximum octavo die ante Calendas Ianuarias celebratum adhuc durat, quo natales [illegible] servatoris nostri mutata tamen veteri religione nuncupamus. sed de his adposite infra. tegumen [illegible] omnibus sagum, pellibus quoque ferarum vulpium, luporum, [illegible] mustellarum, sciurorum, parvis [illegible] tegumentis utebantur. locupletissimi veste distinguebantur non fluitante, sed stricta et singulos artus exprimente. patrio sermone hosas ac [illegible] adpellare consuevimus, et huiuscemodi vestitu [illegible] adhuc agricolae equitesque, qui ruri habitant, contenti sunt et praecipue [illegible] ante [illegible] saeculum fuere etiam aulici. mercatores omnia corruperunt, a quibus urbani et aulici corrupti in dies magis atque magis de luxu victus et vestitus inter se certant. equitum ac agricolarum in rure versantium incorruptiores integrioresque adhuc sunt mores, propius ad veterum Germanorum simplicitatem accedunt. nulla quoque in aedificando ambitio ac luxuria erat, [illegible] speciem aut delectationem materia utebantur informi, magis [illegible] quam aedes erigebant, modo pluviam utcumque gelu ac [illegible] arceret. non connectebant [illegible] adversus casus ignis [illegible] accuratius extinctis [illegible] impatientiores [illegible] sed natura tutis [illegible] et qualia aedificia [illegible] quempiam agri certum [illegible] sustinunt. agri ab universis [illegible] magistratus ac [illegible] hominum, qui [illegible] attribuebant agri [illegible] et libertatem. [illegible] remedium, ne latos [illegible] possessionibus expel



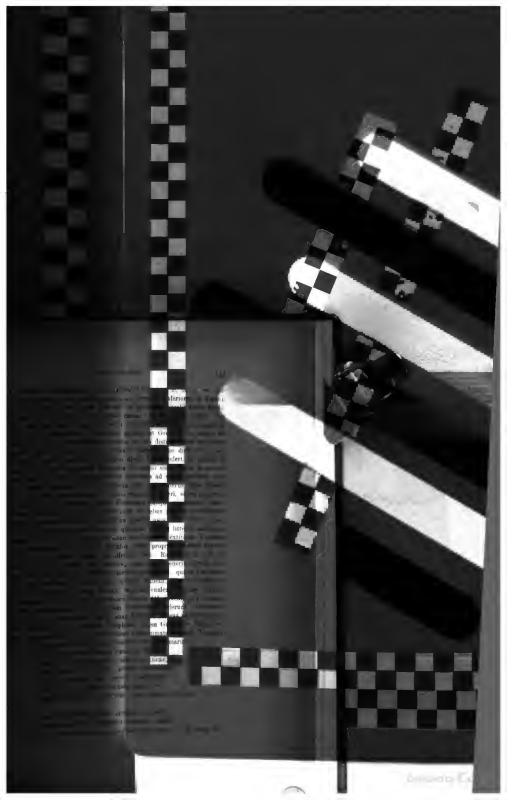








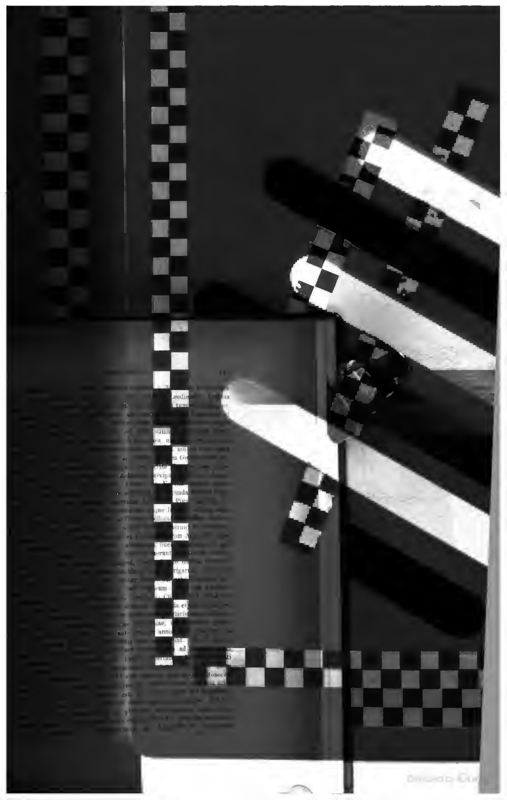














[illegible] [illegible] inquit, in Galliae et Germaniae interpretandis vocabulis ac [illegible] regione praestare potuit, cum in Italia genitali [illegible] tam turpiter [illegible] legi epistolam Pii ad amicum scriptam, qui eum interrogaverat, quidnam sentiret de annotationibus in Caesaris commentaria ab eodem factis, atque ille, ut retuli, rescripsit: non solum [illegible] antiquitus (quemadmodum nunc universa Gallia) Belgas, sed etiam maximam partem Celtarum sive Gallorum praecipue qui ad superiorem partem Rheni pertinent, a Germanis originem trahere, sed etiam Santhones ac Rutenos Aquitaniae, Tectosaces sive Tentosagas Narbonensis provinciae, Senones Lugdunensis, Venedos Celticae et Armoricae, id est maritimae, liberas gentes, non tantum autores Strabo, Tacitus, Ptolemaeus, Ausonius indicant, sed ipsa etiam vocabula urbium, quae teutonica adhuc in usu sunt, demonstrant easdem omnes et complures ex Germania profectas. Ausonii carmina subiicere libuit ex Mosella sua, quae scripsit apud Treveros, dum ibi esset preceptor imperatoris Gratiani

Transieram celerem nebuloso flumine Navam

est autem Niomagus civitas Vadicassiorum proxime Belgas Ptolemaeo est et Noviomagus Antonino XIII milia a Treveris urbs Confluentes versus, idem Ausonius de Nahone

Nec tu Martie Nabe silebere, nomine cuius

nostri quoque Heroldum regem religiosissimum atque pontificem sacrorum maximum in Treveris cum uxore Pyrga habitasse canunt, ab eo heroldorum nomen deductum esse, de quibus supra dixi, suspicari libet, quidam Ernhold quasi virtutum ac famae conservatorem nuncupant, Arnoaldus esset Latinus. Secunda migratio, quae tum facta in Asiam a maioribus nostris, paucissimis absolvetur. Ex hac vita sub idem tempus excedit Maeon priscus, qui minorem Asiam, quae quasi peninsula est inter Pontum Euxinum, in quem Danubius profluit, et mare Aegeum sive Rhodium, tenuit a quo Maeoniam cognominavit. Audita eius morte Phryges, Mysi, Bithyni, Danubii accolae, duce Hermanno filio Manni [illegible] et Danubio relicto ex Europa in Asiam traiciunt, quae in quatuor regna postea divisa fuit, ut Ptolemaeus ait: Cariam, Lydiam, Phrygiam et Mysiam. Asiam minorem sive Maeoniam occupant, ingentia regna ibi condunt. Bithyniam Ponto et Propontidi incumbentem, Phrygiam maiorem et minorem et, ut Romani loquuntur, pacatianam et salutarem atque ibidem Mysiam maiorem minoremque. Haec Hellesponto imminet, urbs eius Cyzicus, Parium, Lampsacus, Abydos, Simoëntis

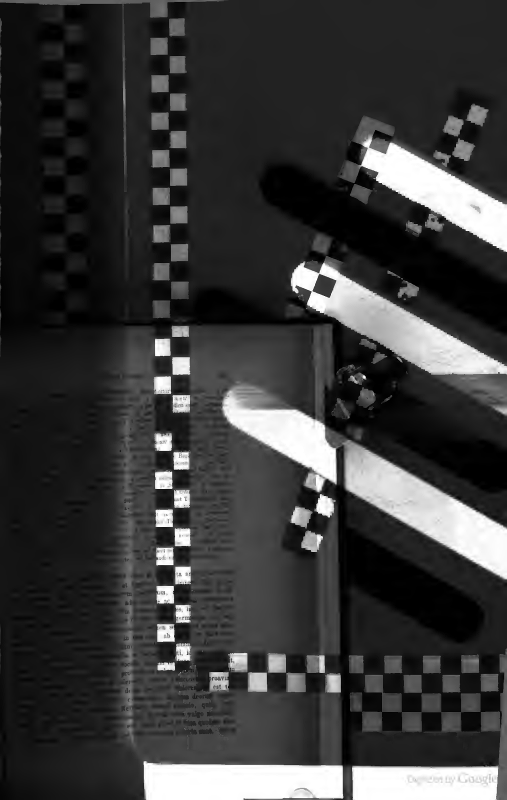
1) [illegible] 2, 11 [illegible] Mosella 24 [illegible], es folgen Vers 117 [illegible] 113 [illegible] des Ausonius.









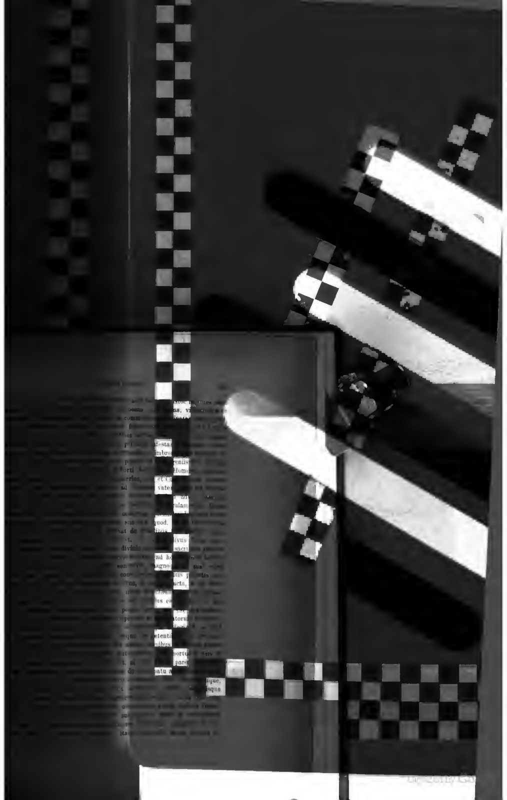








[illegible] castra sequebantur, sortibus et vaticinationibus declarabant, utrum prelium committi ex usu esset, nam sanctum aliquid et providum foeminis putabant nec aut consilia earum aspernabantur aut responsa negligebant, numinis loco huiuscemodi apud plerosque habebantur. sortium consuetudo simplex erat, virgam frugiferae arbori decisam in surculos amputabant eosque notis quibusdam discretos super candidam vestem temere ac fortuito spargebant, mox si publice consulebatur, sacerdos civitatis, sin privatim, ipse pater familiae precatus deos coelumque suspiciens tollebat sublatos secundum impressam ante notam interpretabatur. si prohibebant, nulla de eadem re in eundem diem consultacio, sin permissum erat, auspiciorum adhuc fides exigebatur. avium voces volatusque, presertim gallorum, milviorum et corvorum interrogabant, quos patrio sermone hanos, aras, rabas adhuc vocamus, ab hisce regiunculis [illegible] nomina indebant, quae auspicatissima fore credebant. adhuc quotannis spectaculum gallorum aedi solet mense octobri, castris familiares alites, quos occidere religio est, quin etiam adhuc superiores aves sacras putat vulgus ac inviolatas, unicuique pago binos fataliter attributos. sortium quoque huiuscemodi virga adhuc in usu est, wunschrudam, hoc est optandi eligendique virgam, nuncupant. sed de huiuscemodi divinandi genere et mulieribus nostris complura paulo infra in hoc libro, ubi Amazonum imperium descripturus sum, paucis cognita aperiam. honos quoque Ingevonis Mercurii teutonici, de quo ita Tacitus scribit in libro de situ et moribus Germanorum: deorum, inquit, Mercurium maxime colunt, cui certis diebus humanisque hostiis litare fas habent. sub imperio trans Rhenum sapientiae studio et peculiaris religionis professione insignis fuit Druides, a quo druidae atque druides, magorum vatum medicorumque genus, sapientes quondam [illegible] vitam coelibem ducentes, cognominati sunt. eo vocabulo [illegible] nuncupamus eos, quos Graeci [illegible] [illegible] [illegible] vocant. servantur Bacheloniae in templo divi Heimerani membranae [illegible] lingua sacrae litterae ac terum vetustae nuncupationes [illegible] [illegible] dictante perscriptae continentur. ibi [illegible] ad latinas celebras quum [illegible] offenderis [illegible] preces instituebant ac verberibus erudiebant. quam [illegible] nutrices pueros [illegible] nutantur eis et imperant [illegible] ac singulis [illegible], adventare druidas adfirmant, quin etiam illorum quoddam insigne salutare quinque cuspidibus acutum, quod geometrae figuram [illegible] est in quarto elementorum Euclidis libro, quae quinque angulis obtusis et amplioribus totidemque lateribus aequa[illegible]

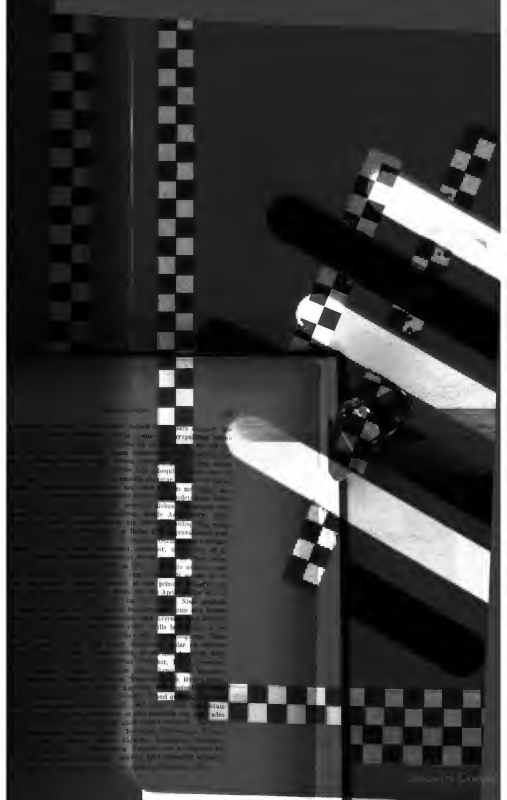








[illegible] est luna [illegible] luna, ut supra [illegible] mensis itaque [illegible] eiusdem lunae cum [illegible] dies XXIX et XII horas id est [illegible] quem vulgo etiam pro [illegible] vocarunt cum autem maiores ut Varro [illegible] ob dividendi commoditatem determinarent [illegible] putarent uti etiam sacrae litterae leges [illegible] integrumque annum dixere tempus quod duodecim mensibus absolveretur, quamobrem et Teutones illud gar, id est integrum [illegible] annus itaque lunaris communis habet iuxta veritatem dies duntaxat 354 [illegible] dies XI ut compleatur integer annus solaris atque illi undecim dies tertio quoque anno mensem [illegible] qui [illegible] a Graecis vocatur, quod intercalari ac interici XII lunaribus mensibus soleat itaque tertio quoque solari luna tredecies [illegible], et is annus solaris ambitu suo amplectitur tredecim menses lunares eum autem mensem tertium decimum Romani veteres Febru[illegible] [illegible] Germani solstitio aestivo adiungebant et mensem quidem ut dixi lunarem Romani et Graeci sicuti et Germani [illegible] in tres partes dividebant Romani quidem in Calendas, quod tum [illegible] luna Nonas quando nova conspiciebatur, et Idus quando iam plena ac ut dies speciosa erat Graeci vero ita [illegible] a prima luna ad decimam inde ad vice[illegible] [illegible] trigesimam diem Romani interlunium, Graeci [illegible] vocant et mensem in crescentem ac decrescentem lunam dividunt cum luna primum conspicitur, et [illegible] plena est [illegible] vocitant. [illegible] in commentariis que scripsit in Aratum, [illegible] lunae facile errari posse, [illegible] quos secutus est divus Iulius [illegible] atque hi menses partim XXX, partim XXXI dies [illegible] praeter Februarium, quos et German[illegible] [illegible] vulgus imperitum veterem maiorum adu[illegible] [illegible] quemadmodum et Hebraei [illegible] quos quondam ponti[illegible] [illegible] mensem lunarem i[illegible] [illegible] dies ac quadrantes dividunt hos sequi didicit e[illegible] vulgus Germanorum nam periti [illegible] rerum et curiosi indagatores [illegible] lunares menses triplices ess[illegible] [illegible] ob diversum situm lunae ipsa enim, u[illegible]

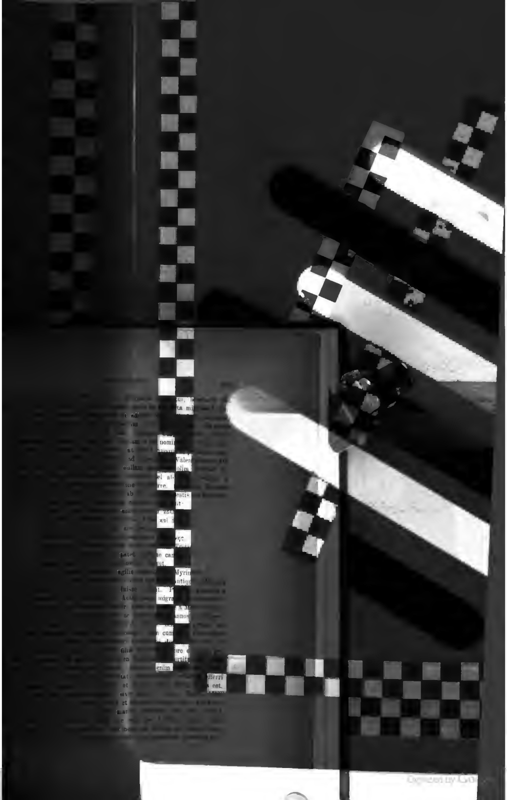








[illegible] vila migrarat progenies Thubalis in Hispania cum iam usque ad tertiam stirpem regnasset omnino defecerat. gigantum quoque soboles prodigiosa nato coelo tum sceleribus omnibus invalescebat con flagrarunt coelesti igne de coelo tactae quinque urbes amoenissimae, arsit quoque in plerisque regionibus longo tempore Phaetontis incendium poetae vocant, quam ob causam, iam palam fiet Lycurgus tyrannus in Thracia Sipylus et Mopsus duces a Thracia exulate compulsi ad Martem Germanorum confugiunt eius opem implorant inter [illegible] iram dei missa necesse est) fames urgebat dira in Libyaque Myrina foemina prudentiae ac audaciae singularis filia, ut aiunt, Iapeti Atlantis cognomine Mauri nepotis Noe e regione Hispaniae exercitum mulierum ingentesque copias contrahit viros maxime resistentes con trucidat, peditum triginta, equitum duo millia et solum mulieres erant, quemadmodum in quarto libro refert Diodorus Siculus viri si quibus vitam condonabant, illis administrare cogebantur. his copiis Myrina freta animo orbis imperium invadit Hiarbam regem Africae, bellicosissimum principem, bello adgreditur vincit, in servitutem redigit et donis ab eodem placata precario vivere permittit unde Africa universa peragrata atque perdomita Aegypto propinquat Osiris et Isidis filius Orus divinitus officii gratia procedit cum ea pacem firmat Arabia deinde in deditionem accepta arma in Syriam Asiamque transfert. cum victore exercitu maria transvehitur, in Europam appellit Epirum subigit, Dalmatiae Illyrico Germaniae [illegible] imminet Phaethon filius Chami ex Africa cum filio Ligure arma muliebria fugitans navigat, iuxta Eridani fluenta consedit Ligur Ligures quorum caput Genua, regionem Italiae nomine condit Auson quoque filius Aramei nepos Sami, pronepos Noe Ausitidem regionem Syriae a se conditam reliquit, in ulteriorem Italiam navibus delatus est itidem Armeni soboles Iani et Saturni in Italiam ad Annunem nepotem Sami commigrant. Perusiam condunt [illegible] insigni eorum ita cognominant ubique tum terrae tum tumultus erat ubique trepidatum perinde ut sexto ab hinc vere agricol tum timor ex improviso erupit omnia conturbavit [illegible] brevi [illegible] [illegible] dignitate rei eam cladem per [illegible] posteri [illegible] credant harum mulierum tegumenta erant [illegible] serpentum quos Libia prodigiosae magnitudinis alit, inviolabiles eorum pelles [illegible] sunt [illegible] erant enses hasta, arcus, quibus et fugiendo insequentes conterebant Mopsus et Sipylus Istaevonis ope infra Savum cum Myrina [illegible] conserunt eandem proelio occidunt ita mulierum exercitus ut subito coierat, ita subito dissipatus est quemadmodum et nuper paganorum vires tam subito nusquam compa





monum menicon nuncupant hunc quoque Hermannum veteres coelo adseruerunt cum patre bellis praefecerunt. duravit eius templum ab eo hermanssal cognominatum, hoc est Hermanni aula et basilica, usque ad Caroli Magni imperium is hanc sacram maiorum aedem diruit igneque subiecto solo aequavit haud longe a Rheno in antiquorum Saxonum regione quos a septentrione Westphalos adpellant. ubi quondam Bructeri Tenchteri Angrivariique habitarunt iuxta quorum ἐξάλλαξιν et vernaculum linguae Ermon Ermen Erman eundem deum nuncupare licet, ut idem sit nomen Hermmon, Hermon, Hermon, Hermannus et Arminius aut etiam Erminius sive Armenius ab hoc apud veteres quarta portio Germaniae nec ad Rhenum nec ad mare et oceanum aut eiusdem sinus pertinens, sed Danubio irrigata Hermenia, populi Hermiones dicti sunt, ultra austrum versus et Italiam Germani, quorum pars erant Suevi, nunc Turingi. Morsi, Boiemi. pars Saxonum, Lusatii Silesitae Polani. Moravi. Marcoveltae. Hermunduri, id est Narisci (nomen servant). Chatti, Hassi. Franci. qui longius a Rheno absunt Bochi. Cherusci, Brunonsvici sed res ipsa postulat, ut rem militarem maiorum paucissimis aperiam sicuti scriptores rerum tradunt atque etiam nostri canunt, saeviebant tum in orbe terrarum gigantes et titanes, qui omne ius in armis ponebant, vi aequitatem metiebantur has ob causas Hermon numen. Mars Germanorum, rem militarem instituit. non solum viros sed etiam mulieres bellica munera subire coegit sex atque quinquaginta annos rebus germanicis in primis hac persuasione animos marum feminarumque ab ineunte aetate imbuit animas morte carere in coelumque. unde venerint redituras et precipue bello deditis immortalem gloriam, in coelo perpetuas sedes supremumque locum deberi hanc ob rem septentriones, maiorem et minorem ursam ab eodem adhuc rura Hermionis currus adpellant, noctu observant, horas inde noctis discernere solent ibi Hermionem residere, Germaniam suam inde tueri prisci Sarmatae, Scythae Teutones persuasissimum habuerunt





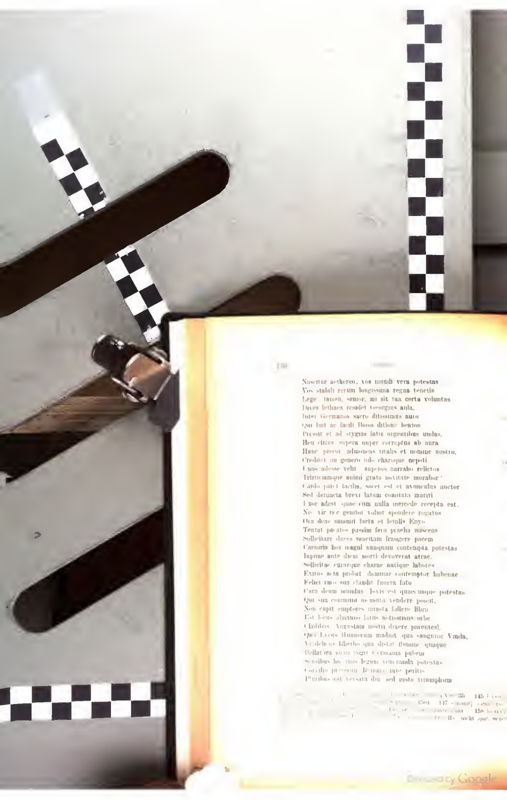
Viperoque venenis vulpinum pectore virus'
Pythius ecce sacerdotis quatit incola mentem
Facta tribus dominis communis norica tellus
Principum belli civilis origo tumultus
Prima fuit carcer praebens alimenta furori
Cui satis lux est unus videt omnia Phoebus
Triplex inferas deterret Cerberus umbras
Dissolet infami dilapsus degener uno
Augusto numeris cames sors altera finxit
Nulla movet vetulos pacis reverentia gallos
Foedera nulla ligant septo quos clauserit una
Improba spectantum stimulis atque ore voluptas
In fera sollicitat resides adsumere vires
Praelia, non animos mittit requiescere lessos
Protinus arcanis sortitus nomina numinis
Pollui Hunnorus cognato sanguine pactum
Foedus et in celsa patruelem duriot arce
Detinuit clausum miserè dum serius aequo
Stamina lanificae rumperunt pulla sorores
Umbra et ad elysios aufugit libera campos
Empta dolo iustam fecit victoria causam
Purpura fit proprio nimium satiata cruore.
Et serot et comnax lovis est huic addita Teucris
Inviso peior succedit saepe tyranno
Haeres et veterum vincunt praesentia ludum
Crimina venturos cumulat fortuna dolores
Ipsa barbaries caecique superba nepotis





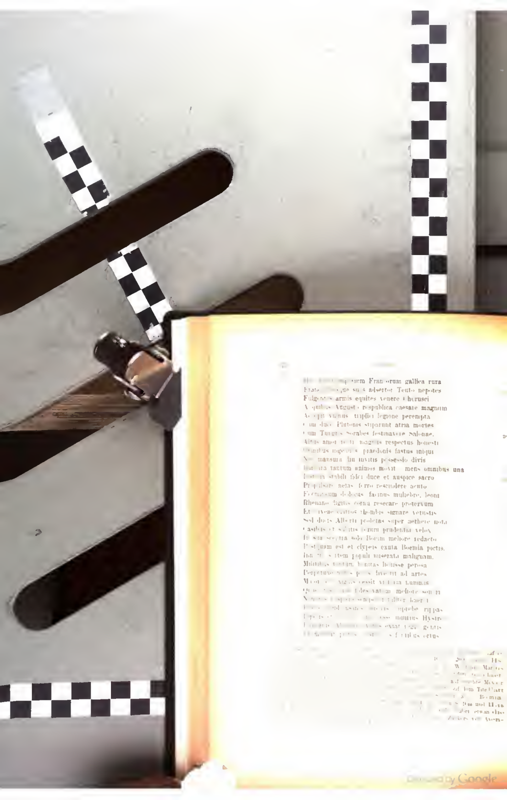
[illegible]
Et [illegible]
T[illegible] tantum [illegible] conceperat [illegible]
[illegible] reges [illegible] paterne
[illegible] potestas
[illegible]
[illegible] Tartara [illegible]
[illegible] campant [illegible]
[illegible] mugit [illegible]
M[illegible] pulsatum longoque volumine tractum
[illegible] absconderat urna
[illegible] Mavis praescripta sede locarat
[illegible] virga [illegible] adduxerat umbris
[illegible] urbes
[illegible] praesul Boeotum Phrysius olim
A [illegible] adhaeret
[illegible] et aequi
[illegible] falsus [illegible] in auro
[illegible] latronem
Et [illegible] gladios [illegible] vibrat in ora
[illegible] adusta procul villarum culmina fumant
[illegible] fugitivis squalent arva colonis
Fustis [illegible] cantharus ansam
Et [illegible] geminas partes [illegible] anceps
[illegible]
[illegible] caesae
[illegible] venustos
[illegible] mollem.
[illegible] currus
[illegible] parva
M[illegible] auro
[illegible] linguae
[illegible] haerens





Nascitur aethereo, vos mundi vera potestas
Vos stabili rerum longissima regna tenetis
Lege tamen, senior, mi sit tua certa voluntas
Dives lethaea residet Georgius aula,
Inter Germanos sacro ditissimus auro
Qui fuit ac facili Boios ditione beatos
Pressit et ad stygias latis urgentibus undas,
Heu citius supera nuper correptus ab aura
Hunc precor almoneas trahis et nomine nostro,
Credito an genero tibi charoque nepoti
Unus adesse velit superos narrabo relictos
Tristitiamque animi grata novitate morabor
Cardo patet facilis, socer est et avunculus auctor
Sed defuncta brevi latum comitata mariti
Uxor adest quae cum nulla mercede recepta est.
Nec vir nec genitor voluit spondere rogatus
Ora deae summat facta et letalis Enyo
Tentat pacatos passim ferri praelia miscens
Sollicitare duces sanctam frangere pacem
Caesaris hos magni nunquam contempta potestas
Impune ante diem morti devoverat atrae.
Sollicitae curaeque charae natique labores
Exitus acta probat dominae contemptor habenae
Felici ratio sua claudit funera fato
Cura deum mundus Iovis est quaecunque potestas
Qui sua communi mensura vendere posset,
Non cupit emptores iniusta fallere libra
Est locus almanno latus notissimus orbe
Vindelicas Augustam nostri dixere parentes),
Quo Lycus Hunnorum maduit qua sanguine Vinda,
Vindelicus Rhetho qua distat flumine quaque
Bellatrix similis cogit Germania pubem
Sensibus his unus legum veneranda potestas
Concilio procerum Romanis ante peritis
Partibus est versata diu sed iusta triumphum





[illegible] quorum Francorum gallica rura
Frate[illegible] sua adsertor Teuto nepotes
Fulgentes armis equites venere Cherusci
A quibus Augusto respublica caesare magnum
Accepit vulnus triplici legione perempta
Cum duce Plutonis stiparunt atria mortes
Cum Turgis Sorabes festinavere Salonae.
Altus amor [illegible] magnis respectus honesti
Omnibus ingenuis praedonis fastus iniqui
Nec mansura diu invitis possessio divis
[illegible] tantum animos movit mens omnibus una
[illegible] stabili fidei duce et auspice sacro
Propulsare nefas ferro rescindere acuto
Foemineum dedecus facinus muliebre, leoni
Rhenano dignis cornu resecare protervum
Et [illegible] rhombis signare vetustis
Sed ducis Alberti probitas super aethere nota
Castelis et [illegible] rerum prudentia velox
In sua sceptra solo Boemia meliore redacto
Postquam est et clypeis exuta Boemia pictis.
Inde [illegible] item populi miserata malignam.
Militibus [illegible] bonitas [illegible] perosa
Perpetuae [illegible] ad artes
M[illegible] cessit victoria [illegible]
[illegible] vatum meliore son[illegible]
[illegible]
[illegible] rippas
[illegible] Hystr[illegible]
[illegible] gentis
[illegible]

[illegible]





tinxerunt sanguine rippas
Apsus ... demissus ab Alpibus Oenus
Norica quae quondam depulsis terra colonis
Bavvara dicta fuit ... quod fancibus imis
... trahens oris vasto producit hiatu
Unde caput gentis facto cognomine dixit
Hospes ... latus quam cardine verso
... Ratisponam mutata voce vocamus
Nobili Francorum ... victoria sceptrum
Magna quod Ausonii Germania libera semper
... Arsacidum regno Parthique feroces
... repulit vires alto obice Rheno
... vago peregrinus quatenus oras
... et euxenio mutat septemplices undas
Aequore Romanos tiserunt arva minaces).
Francia mutato veteri cognomine facta est.
Magnus in almanna regum fortissimus aula
Carolus unde satus germano semine surgit
Et duo bavaricae praesentia numina terrae
Sancta Radesbonnae monstrantur mansolaea)
Regius Arnolphus magni quoque frater Othonis
Hainricus timidas Hystri quem fecit ad undas
Francorum primi Chunradi filia regis
Gentis ... nata generosa parentem





Egit ad extremos fugitivum enare Britannos
(A victore duplex suscepit Saxone nomen
Anglia cum Pictis tellus divisa colonis).
Quid patrem Albertum? cui cinctus ubique nivosis
Montibus Hercyniae pugnax diadema Boemus
Detulit et solio dignum meliore probavit;
Sed pia nobilitas non capta cupidine caeco
Se spectans vicit, tenui prudentia regnat.
Rarior aeternam peperit victoria famam.
Chara duci soboles, genitorem nomine maior
Victrici referens (praestanti corpore vires
Pectoris ingenuas iunxit Venus alma nepoti;
Nec speciem fallax peregrinam fenerat aurum),
Dum iuvenis dulces rerum meliore secutus
Inlecebras patriae linquit, non degener agris
Incubuit notis, excelsas ocyus Alpes
Nobilitas superans sapientis tendit ad urbes
Italiae cultas, duplicem sectatur Ulyxem.
Sanctus Aventino iuvenem de colle senatus
Extulit et dominae decoravit gratia Romae.
Unde sacras patriam secum deduxit ad urbem
Pyerides, aris Phoebum temploque dicavit,
Herculeos comites, magnarum numina rerum.
Os tenerum Clio culto sermone figurat,
Scabricie linguam, dentes rubigine purgat.
Euterpe vacuo tenuis quae notio spectro
Componit, penitus sensu sic exuit omni
Et duplici metas inquirit calle latentes.
Fecundo memori iungit Polymnia vultu
Connubio sacris numeris dominantia verba,
Ore regit populum, dictis et pectora fingit.
Ut solet indomitum magnetis carmine ferrum
Omnipotenti trahi, domino velociter haeret
Quodque suo, celeris damnat plebs inscia cursus.
Melpomene samiis abacos onerasse figuris

313 Albertum] Herzog Albrecht III., der die ihm angebotene böhmische Königskrone ausschlug 319 soboles] Herzog Albrecht IV. 327 Italiae] über Albrechts Studienaufenthalt in Italien vgl. Riezler, Geschichte Baierns III, 461 ff. 333 Meyer verweist für die folgenden Verse auf gewisse Anklänge an Anschauungen des Martianus Capella culto] verbessernd übergeschrieben über das ursprüngliche ‚lato‘ 334 ‚Scabriciae‘ Hs





Principis Alberti tantis formata magistris
Haesit ubique comes pietas generosa parenti
Leniter et viduam Boiam nutrivit in oris.
Fraternos mitis tribuit prudentia fasces
Et misero facilis clementes commodat aures
Semper ubique suis praesens. non scriba potentes
Vexat avarus opes; dotales non habet arcas
Maior amica, deum nec auspex comparat aras
Foedus adulterio (mystae sibi cuncta superbi
Indulgere solent, vertant in candida nigrum).
Nata domi sordent; scythicis celebratae ab arvis
Princeps Albertus procerum meliore senatu
Nobilior tenui vixit prudenter in aula
Pectore non humili sortem perpessus utramque
Difficile non est sapienter vivere magnis
Divitiis: inclusam possidet arca Minervam.
Sancta duci coniunx augustis edita divis
(Est scelus infami castos laudarier ore
Mores) fatalis vivunt concorditer annos
Et ducibus boiam replent feliciter aulam
Non alias voluit deus et fortuna coire
Norica regna sibi Boio sub praeside tali
Saecula neverunt Parcae meliora peractis;
Largior et cupidi satiatis undique votis,
Tempore quas longo fruges inviderat agris,
Agricolae pleno respondet Copia cornu
Mitior aethereos animat modo spiritus orbes.
Martia cum phrygiis alternant doria Musae
Atque pii sacro recinunt Helicone poetae,
Norica dictatis comitantur saxa iocosis·
„Maximus Albertus numerosa prole beatus
Nestoreos videat felix cum coniuge soles
Et soboli rerum generosae tradat habenas!“

Divo Maximiliano a deo coronato imperante aerae christianae
anno MDVII

383 viduam] seine Mutter Anna von Braunschweig, die nach Albrechts III Tod 1463 mit dem Herzog Friedrich von Braunschweig-Calenberg sich vermählte, aber schon 1467 nach Bayern zurückkehrte und dort 1474 zu Nannhofen starb 397 coniunx] Kunigunde, Kaiser Friedrichs III. Tochter 406 Copia] vgl. S. W. I, 630,1 Im Schlussdistichon ‚Exacur‘ Hs.





Graecia Vindelicum dixerat ante diu.
Hic decies centum iam Saxones atque Suevi
Regnarunt annos indigenaeque duces.
Quattuor haec obiter deduximus usque libellis
Et brevius quam res dicier illa queat.
Ocia des nobis, dux optime, qualia Flacco
Fecerat Augustus Vergilioque suo·
Experiar vires, plenis tunc aequora velis
Sulcabo, tota tunc Helicone fruar.

Τέλος.
Ἀνέχου καὶ ἀπέχου.

[illegible] AB
[illegible] ‚Flavo vina mihi, favente Phoebo
Cum graecis latiis notaeque [illegible]
Et quicquid triplex latet sub arca
[illegible] [illegible] favorem' A
[illegible] statt ‚benigni' A [illegible] statt ‚Princeps' A ‚annuet' A [illegible] ‚Insignis
— poetae' fehlt B ‚Invicte' statt ‚Insigni' A [illegible] ‚tui brevis' A.

Die Abweichungen des Gedichtes VI (vgl. Meyer a. a. O. S. 746) in clm. 967, f. 10 (A) von dem nach dem Einblattdruck von 1511 (B) abgedruckten Text in S W I, 623 sind folgende [illegible] ‚Vualmo Bavariae atque Rheni principi clarissimo Ioannes Aventinus' Überschrift A [illegible] A [illegible] A ‚Norigae' korrigiert in ‚Norici' A [illegible] ‚Alemanni' AB [illegible] ‚Rheno' A ‚Cathi' A [illegible] nach [illegible] A noch eine Strophe

‚Externos soliti vincere tam diu
Fatali, metuo, fine quiescimus
(Vanus sim, precor, augur),
Iam nostris premimur malis.
Ἀνέχου καὶ ἀπέχου.'





Rotenhan, quos quatuor Germaniae illustrandae soles nuncupare, quopiam .... Pyrcamerum, qui fato iam functus est, enumerat vidi apud pr ..... horum studiorum maximum admiratorem indicem Sebas[tiani Munsteri] ... rebus germanicis. novi hominem iam aliquot annos, *diligent* .. . . rerum iam longo tempore fuit observator, multorum hominum *mores* vidit et urbes, frequenter in aulis principum versatus . . . . de maximis rebus et arcanis imperii publice ..... *Multum* .. . . tribuo, et plurimum in hac harena valere et proinde p .... ego quidem nullius laude aut vituperatione moveor N. . . re musica iudicare non potest. quae observavi . in V. .... . atque maiorum monumentis vernaculisque annalibus et carminibus *reperi ea tam* ..... si quis non credat, inquirat ipse in monumenta *Vet* ... *Nam* ..... coniecturis, quae viciant historiam, parum aut nihil tribuo .... praeterea nolo variis coniecturis obscuriora reddere, M ... tio ... distuli . nec scire fas est omnia et cum partem veri subinde ..... ut de stercore aurum, soleo veritatem eruere, ubi *aut* . . . . cum demum lex est historiae, ut ait divus Hieronymus, ... id quod sacrae historiae scriptores factitasse animadverto. *equidem* .... vir doctissimus Spiegl conterraneus tuus et laudum tuarum praeco .... admonuitque, si quid literarum ad te dare vellem, sibi . ... certum autem nuncium. nolui eundem vacuum *mearum literarum* ..

Ratisbonnae Kal. Iunii MDXXVI.

Ioannes Aventinus.

XXII.

Dem edlen und hochgeachten Caspar Perndarffer, camermaister etc., meinem besonderm gepiettendem herren.

1 Rotenhan] vgl. oben S. 24 2 functus] Willibald Pirckheimer war am 22 Dezember 1530 gestorben 20 Spiegl] Jakob Spiegel aus Schlettstadt, Humanist und kaiserlicher Rat. Spiegels Biographie von Knod, 2. Teil (Programm des Gymnasiums zu Schlettstadt 1886) gibt keinen Anhaltspunkt für einen Aufenthalt Spiegels zu Regensburg in der in Betracht kommenden Zeit, denn in jenen Jahren „verlieren wir Spiegel fast vollständig aus den Augen" 25 MDXXVI] diese Jahrzahl müssen die Herausgeber des Briefwechsels des Beatus Rhenanus falsch gelesen haben. Wie Lenz in der Zeitschrift f. d. Geschichte d. Oberrheins XXXXVIII, 680 bemerkte, hätte sie schon die Erwähnung des Todes Pirckheimers (Lenz gibt übrigens irrtümlich November statt Dezember an) davor bewahren sollen, den Brief ins Jahr 1526 zu setzen. Lenz vermutete, dass der Brief ins Jahr 1531 oder 1532 gehört, wenn der Datierungsort Regensburg stimme. Letzteres ist aber für 1531 nicht richtig; denn am 1. Juni 1531 weilte Aventinus (vgl. oben S. 50) in Abbach. Ist die Ortsangabe ‚Rastebonnae' richtig, so könnte nur 1532 in Betracht kommen; der eingangs erwähnte kaiserliche Sekretär Arnoldus ist 1532 in Wien gestorben (Briefwechsel des B. Rhenanus S. 10) 26 XXII.]





Meinn willing diennst zu voran. gepiettender herr. ich pitt euher herlikait, ir wellet mein quottember, ytzo in der vasten verfallen, die XXV gulden, güben Leonhard Mylner von Wolzan, so euch disen brief yberantwurt und mir vormals auch mein quottember bracht hat, damit was euch alzeit gediennt ist. datum Regensburg am samcztag Reminiscere nach Christi gepurdt XV^c hundert XXX jar

Ioan Aventinus.

XXVI.

Dem ernvesten und hochgeachten Hansen Hunderpfund, fyrstlichem cammerschreiber zu Mynchen, meinem gynstigem herren.

Mein freuntlichen willigen dinnst zu voran. gunstiger her, ich pit euch freuntlichen, ir wellet mir schicken bei Leonhart Myiner von Wolza, zaiger diser meiner hantgeschrift, mein quottember, ytzo zu pfingsten verfallen, nemlich die XXV gulden, damit was euch allzeit gediennt und geliebt ist. datum Regensburg am ertag vor corporis Christi nach Christi gepurt 1533

Aventinus

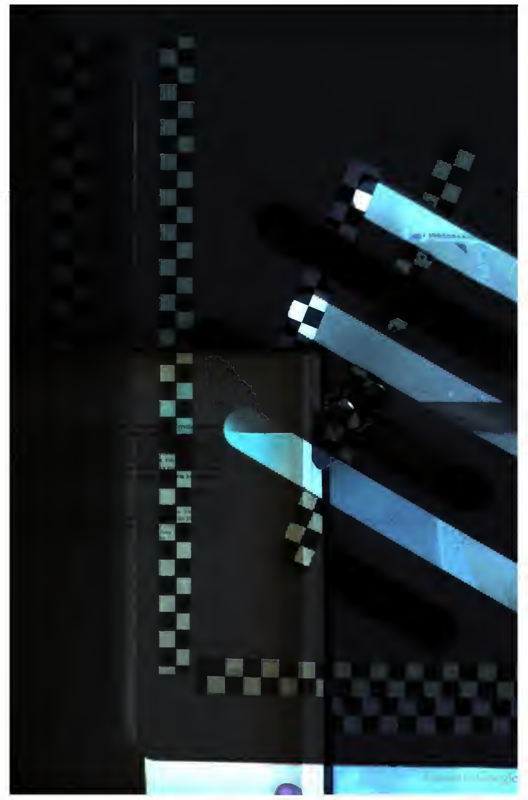
XXVII.

Dem hochgeachtem und ernvesten Hannsen Hundertpfund, furstlichen camerschreiber zu Mynchen, meinem gunstigen herren.

Mein frundtlichen willigen diennst zu voran frundtlicher und gunstiger herr, ich pit euch gar frundtlichen, ir wellet mir mein quottember, die XXV gulden, ytzo Michaelis verfallen, schicken und geben Leonhardt Mylner von Welza, so euch dise mein handgeschrift yberantwurt hat, damit was euch alzeit gedient und geliebt ist. geben zu Regensburg am erichtag nach Michaelis nach Christi gepurdt etc. 1533.

Aventinus.

Reichsarchiv in München. Mit Siegelabdruck. In Facsimile wiedergegeben bei Wegele, Aventin S. 53. Auf der Adresse der Zahlungsvermerk „Hierauf dem Aventin sein quottember zufasten zugeschickt 25 fl.“ 5 samcztag] 12. März 6 XXVI.] Original im K. allgemeinen Reichsarchiv zu München. Mit Siegelabdruck. Abschrift von einer Hand des 17 Jahrhunderts, eingeheftet in A. F. von Oefeles Adversaria, Bd. 14, zwischen Bl. 204 und 205 (Oefeleana 5 der K. Hof- und Staatsbibliothek München). Gedr. bei Freyberg a. a. O. S. 96 Unter der Adresse Zahlungsvermerk: „Hierauf dem Aventin übergeschickt sein quottember pfingsten hie in an. 33 25 fl.“ 15 ertag] 10 Juni 18 XXVII.] Original im K. allgemeinen Reichsarchiv in München. Mit Siegelrest. Ungedruckt. Unter der Adresse Zahlungsvermerk: „Hierauf dem Aventin ubergeschickt bey Müllner von Wollnbach an cronen und patzen 25 fl.“ 26 erichtag] 30 September.





Nachträge und Berichtigungen zu Band II und III (Annales ducum Boiariae).

Von Sigmund Riezler.

(Abgefasst 1908.)

Die meisten der folgenden Berichtigungen und Nachträge verdanke ich den „Philologischen Bemerkungen zu Aventins Annalen“, welche Wilhelm Meyer aus Speyer, zusammen mit Aventins Lobgedicht auf Albrecht IV. von 1507, in den Abhandlungen der philosophisch-philologischen Klasse der K. bayer. Akad. d. Wissensch., Bd. XVII, 723 folg. (1886) veröffentlichte. Viele der von Meyer vorgeschlagenen Textverbesserungen konnte ich jedoch nicht als solche anerkennen, weil ich im Gegensatze zu ihm nach wie vor überzeugt bin, dass Aventin stellenweise seinem Kopisten Gartner (Stuttgarter Handschrift B) diktiert hat. Andere Bemerkungen Meyers haben sich nach wiederholter Prüfung der Handschrift A als unrichtig herausgestellt. So scheint mir II, 116, Z. 13 (die Zitate beziehen sich auf meine Ausgabe) ‚duxit‘ nicht radiert, wie Meyer, S. 736, angibt, es ist nur durch die auf dem oberen Teile des Blattes eingedrungene Feuchtigkeit noch mehr verblasst als die umstehenden Worte. Meyers Bemerkung (S. 736) zu Z. 19 derselben Seite, dass in der Randnote in A ‚octavum‘ durchstrichen und ‚septimum‘ beigeschrieben sei, ist nicht zutreffend: nicht ‚octavum‘ sondern das nach ‚octavum‘ stehende ‚septimum‘ ist durchstrichen. II, 242, Z. 2 hat A (cod. 296, f. 97) nicht, wie Meyer, S. 738, angibt, ‚Volophyldae‘, sondern deutlich ‚Volophylda‘. Es kann aber nicht Zweck dieser Zeilen sein, auch jene Stellen, wo ich Meyers Emendationen nicht beitrete, und die Gründe dieser Ablehnung zu verzeichnen. Gegen Meyers Ansicht von der gänzlichen Wertlosigkeit der Stuttgarter Handschrift sowie gegen einige andere von ihm vertretene Editionsgrundsätze habe ich mich in den Abhandlungen der Münchener Akademie, historische Klasse, Bd. XVII, 781 folg., 1886 („Zum Schutze der neuesten Edition von Aventins Annalen“) ausgesprochen.

Zum II. Bande: S. 26, zu Z. 11 vgl. Riezler, Naimes von Bayern und Ogier der Däne, in den Sitzungsberichten der Münchener Akademie, histor. Kl., 1892, S. 722 f. — 59, zu Z. 30 l. ‚Gothi‘ st. ‚Bothe‘ und ‚ter maximus‘ st. ‚tam (?) maximus‘. — 74, Z. 16 l. ‚inhabitaruntque‘ st. ‚habitaruntque‘. — 116, Z. 3 ‚Latini: Veterum vitae divorum‘. — 116, zu Z. 12 nach ‚Iuliano‘ folgt in A und B ‚Ioviano‘. — 118, Z. 3 nach ‚Aphricam‘ füge hinzu ‚Alani Suevi Gothi Navarri Hispaniam obtinuerunt‘. Dieser Satz von A ist in B, wohl durch Versehen des Schreibers, ausgefallen. — 122, Z. 8 l. ‚muneribus quippe‘. — 125, Z. 33 ist ‚nam‘ zu streichen. — 126, Z. 15 l. ‚quia victores Germani‘. — 126, Z. 26 ist zu interpungieren: ‚tribunicia potestate in quinquennium‘ und 126, Z. 31 ‚revocatus, perseveravit tamen‘. — 127, zu Z. 22 am Rande in A steht: ‚Duysburg cum Daventria urbes liberas tribuit Rudolphus imperator (?) Theoderico Clevensi comiti‘. — 129, Z. 14 l. ‚hunc‘ st. ‚hoc‘. — 143, Z. 6 l. ‚Arverni‘ st. ‚Averni‘. — 143, Z. 7 l. ‚Nervem‘ st. ‚nevem‘. — 164, zu Z. 26 auch A hat P AE I. — 209, Z. 26 l. ‚supra‘ st. ‚infra‘. — 213, Z. 33 l. ‚inulti‘ st. ‚multi‘. — 216, Z. 34 l. ‚aut‘ st. ‚at‘. — 230, Anm. zu Z. 3 l. zweimal ‚14. lunae‘ st. ‚9. lunae‘ und ‚aureum luminare‘ st. ‚aureorum luminare‘. — 234, Z. 36 l. ‚venales‘ st. ‚venalem‘. — 250, Z. 6 nach ‚adgressum‘ ist

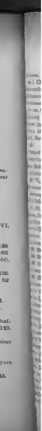




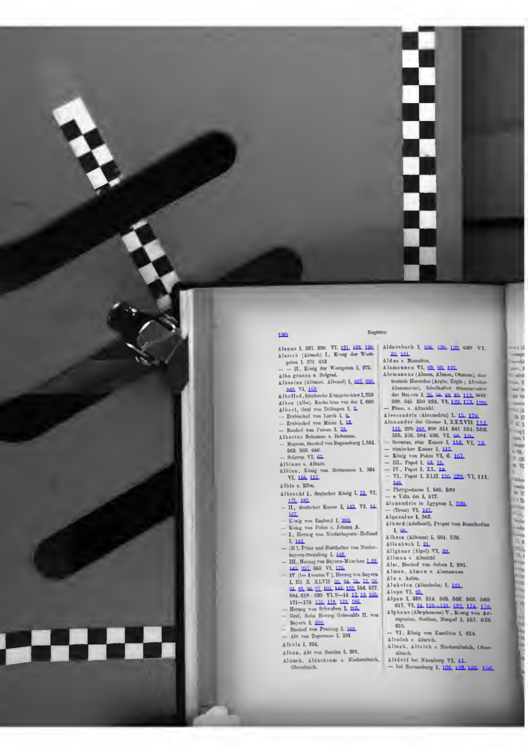
Register

zu Band I und VI der Sämtlichen Werke.

Die in den philologischen Schriften als rein sprachliche Beispiele verwendeten Eigennamen wurden hier nicht berücksichtigt. Der Hauskalender ist selbstverständlich nur nach der neuen Ausgabe in Band VI ausgezogen.

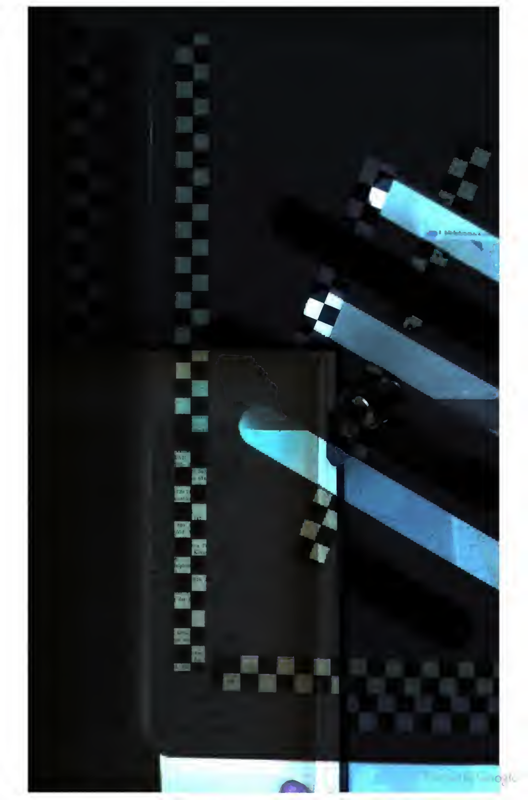










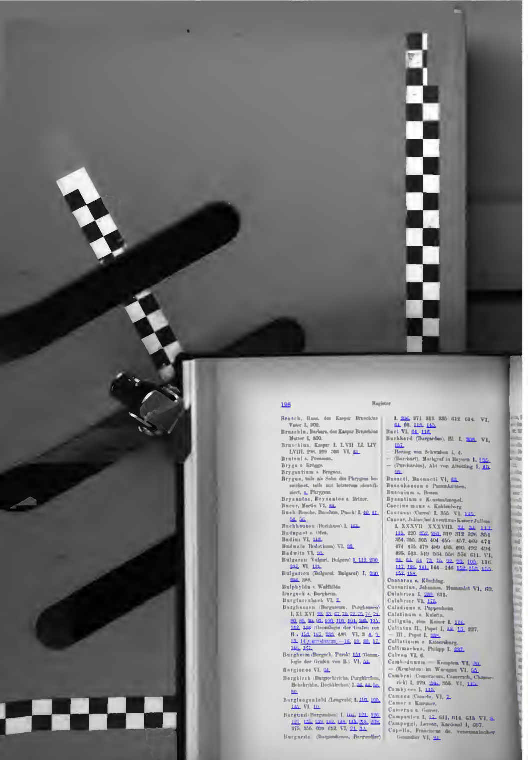




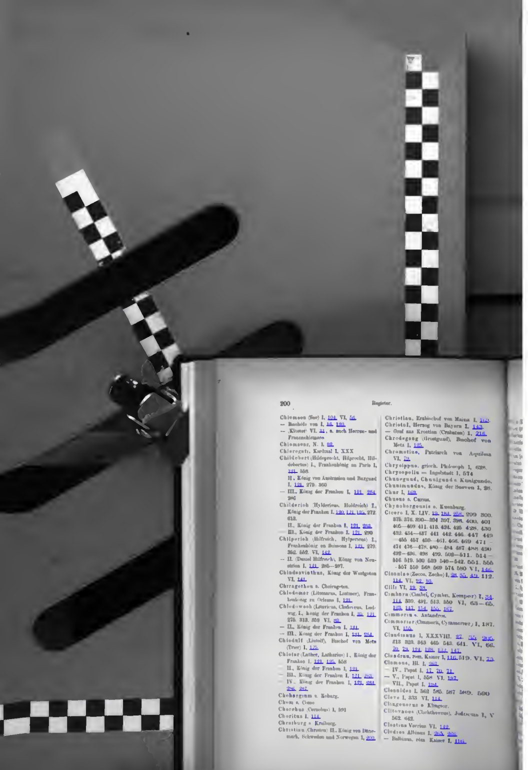












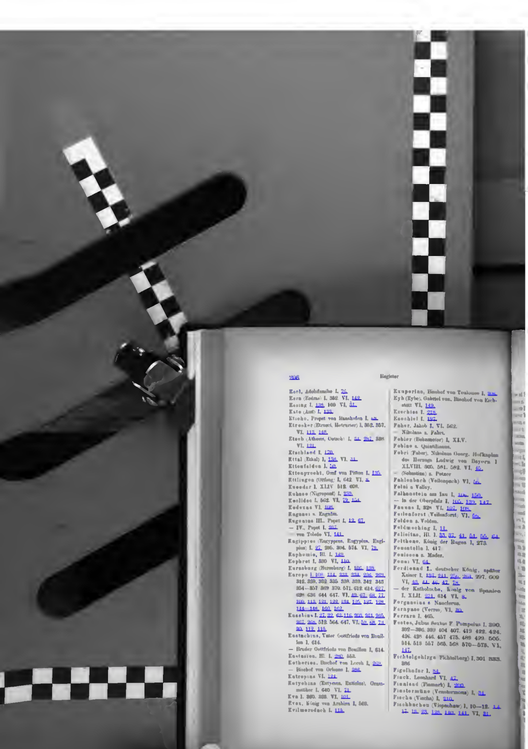




















































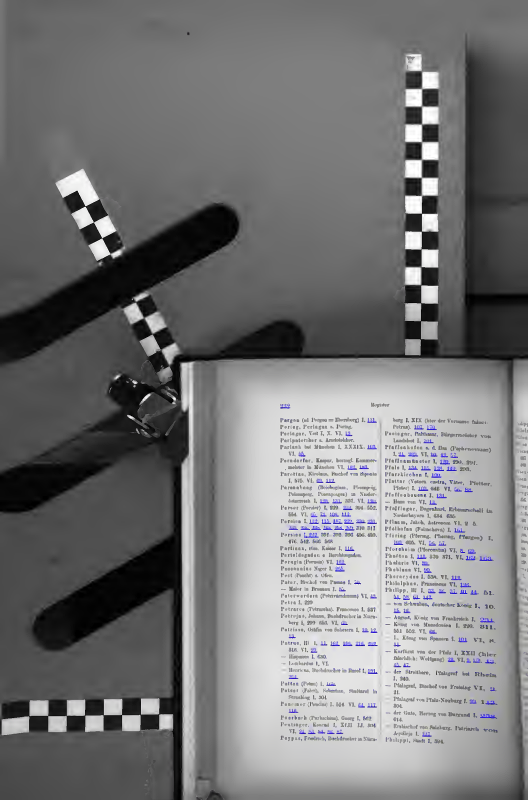































































Im Preise ermässigt.
Johannes Turmair's genannt
Aventinus sämtliche Werke
Band I V statt M 80
jetzt M 40.







